



Jahresbericht 2009

der Gemeinde Wilnsdorf



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2009 war in Wilnsdorf von tiefgreifenden Veränderungen geprägt. Am 20. Oktober endete die Amtszeit von Bürgermeister Werner Bündenbender, nachdem er sich aus gesundheitlichen Gründen gegen eine erneute Kandidatur entschieden hatte. Ich wurde am 30. August als seine Nachfolgerin gewählt, rd. 58% der Wilnsdorfer Bürgerinnen und Bürger gaben mir ihre Stimme. Ich freue mich über die Chance, in der Gemeinde Wilnsdorf Verantwortung übernehmen zu können. Wir stehen vor großen Herausforderungen: Die Wirtschaftskrise ist auch in der Wielandgemeinde angekommen. Die Steuereinnahmen bleiben deutlich hinter den Erwartungen zurück. Damit kommt auf Politik und Verwaltung die schwierige Aufgabe zu, darüber zu entscheiden, welche Leistungen wir in welchem Umfang aufrechterhalten können. Wir werden den Aufgabenkatalog der Gemeinde Wilnsdorf auf den Prüfstand stellen und Prioritäten setzen müssen. Dabei lässt uns die Tatsache, dass über achtzig Prozent unserer Ausgaben von anderen Ebenen festgelegt werden, nur wenig Gestaltungsspielraum. Dennoch sehe ich die Situation nicht ausweglos. Wenn Politik und Verwaltung gemeinsam an einem Strang ziehen, können wir auch unter diesen Bedingungen gute Lösungen für die Gemeinde Wilnsdorf finden.

Im abgelaufenen Berichtsjahr ist vieles auf den Weg gebracht worden, von dem ich einiges nachfolgend herausgreifen möchte.

Familien- und Seniorenpolitik. Familien sind unsere Zukunft. Nur wenn wir es schaffen, weiterhin Familien dazu zu bewegen, hier zu bleiben oder sich in Wilnsdorf niederzulassen, sichern wir den Erhalt unserer Gemeinde. Neben dem Angebot von erschwinglichem Bauland und einer guten Infrastruktur sind es hier auch kleine Gesten, mit denen die Gemeinde aktive Familienförderung betreiben kann. Ein schönes Beispiel ist das Begrüßungspaket, mit dem die Gemeinde Wilnsdorf seit Juni 2009 alle neugeborenen Einwohner herzlich willkommen heißt. Zurückgehend auf einen Ratsbeschluss hat die Verwaltung ein kleines Paket zusammengeschürt, das nützliche Informationen für die frischgebackenen Eltern und ein kleines Geschenk für den neuen Erdenbürger beinhaltet.



Neben den jüngsten Einwohnern rücken auch die älteren Bürgerinnen und Bürger stärker in den Fokus von Politik und Verwaltung. Mit der Informationsveranstaltung „Lebensalter lebenswert in Wilnsdorf“ hat sich unsere Senioren-Service-Stelle als kompetenter Ansprechpartner für Seniorinnen und Senioren in allen Lebenslagen präsentiert.

Betreuungsangebote. Familienfreundlichkeit bewies die Gemeinde Wilnsdorf im vergangenen Jahr auch durch verschiedene Maßnahmen, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf förderten. Im Sommer wurde erstmals eine Ferienbetreuung für Grundschüler und Kinder des letzten Kindergartenjahrganges durchgeführt. Die Eltern hatten hier die Wahl zwischen der Halbtags- und Ganztagsbetreuung ihrer Sprößlinge in Räumen der Offenen Ganztagsgrundschule Wilnsdorf.

Durch den Bau von Mensen an den weiterführenden Schulen schaffte die Gemeinde gute Rahmenbedingungen für den Nachmittagsunterricht an Realschule und Gymnasium sowie die Einrichtung des Ganztagsbetriebes an der Hauptschule. Die Schüler an der Hauptschule konnten bereits im August vergangenen Jahres die erste warme Mahlzeit in ihrer neuen Schulkantine genießen, an den Mensen der Realschule und des Gymnasiums wurden die Bauarbeiten im Januar 2010 abgeschlossen.

Infrastruktur. Eine Kernaufgabe der Verwaltung bestand auch 2009 darin, die gute Infrastruktur der Gemeinde zu erhalten und auszubauen. Zahlreiche Maßnahmen im Bereich der Straßen- und Brückensanierung wurden durchgeführt, beispielhaft seien der Ausbau der Wilgersdorfer Jahnstraße und der Neubau zweier Brücken in Rudersdorf genannt.

Im Oktober konnte am Bahnhof Rudersdorf mit den Bauarbeiten für eine neue Park-and-Ride-Anlage begonnen werden, die ca. 40 Parkplätze und eine Bushaltestelle umfassen wird. Viele Jahre kämpfte die Gemeinde Wilnsdorf um Fördermittel für dieses Projekt, der positive Bescheid traf im Frühjahr 2009 im Rathaus ein. Mit der Realisierung der Park-and-Ride-Anlage erreichen wir künftig eine deutlich bessere Verknüpfung von öffentlichem und individuellem Nahverkehr.

Das Projekt Sportplatzmodernisierung wird bald abgeschlossen sein. Mit dem Sportplatz Obersdorf wurde im August auf der fünften Anlage der Spatenstich zur Modernisierung vollzogen, bis zur witterungsbedingten Baupause im Herbst konnte bereits ein Großteil der Arbeiten abgeschlossen werden. Gemeinsam mit den beteiligten Vereinen hat die Gemeinde Wilnsdorf damit erneut eine große Investition in Gesundheit und Wohlbefinden der Kinder, Jugendlichen und natürlich auch Erwachsenen in unserer Gemeinde getätigt.

Gebäudemanagement. Im vergangenen Jahr hat die Gemeindeverwaltung den letzten Schritt zur Einrichtung eines zentralen Gebäudemanagements (ZGM) vollzogen. Nun liegen alle Aufgaben im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung, der baulichen Unterhaltung, der Belegung, Vermietung und Versicherung aller gemeindlichen Gebäude in den Händen des neu geschaffenen Bereiches. Damit agiert das ZGM als Dienstleister, der alle technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Leistungen zur Nutzung der Gebäude sicherstellt.

Konjunkturpaket. Die Gemeinde Wilnsdorf war im Jahr 2009 einer der Nutznießer der Konjunkturpakete. Über 1,4 Mio. € konnten in die Bildungsinfrastruktur investiert werden. Genutzt wurden die Mittel, um dringend notwendige Maßnahmen durchzuführen, wie etwa die energetische Sanierung einiger Schulen. An den Grundschulen Anzhausen, Wilgersdorf und Wilnsdorf sowie in einem Gebäude des Gymnasiums wurden die Heizungen erneuert, außerdem stand der Austausch von Fenstern in der Grundschule Obersdorf, dem Altbaubereich der heutigen Realschule in Niederdielfen und dem Gymnasium auf dem Plan – einige dieser Maßnahmen sind bereits abgeschlossen. Neben der Bildungsinfrastruktur profitiert auch das land- und forstwirtschaftliche Wegenetz von den Konjunkturpaketen: Über 500.000€ werden in die Qualifizierung des Wegenetzes fließen.

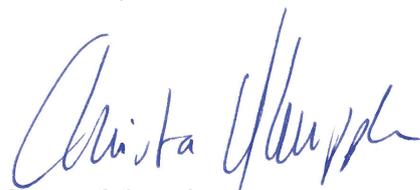
Kultur. Erneut leisteten kulturelle Veranstaltungen und Einrichtungen der Gemeinde Wilnsdorf einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität unserer Kommune. Bereits zum dritten Mal konnte die Gemeinde Wilnsdorf in Kooperation mit der Stadt Haiger ein buntes Theater- und Konzertprogramm auf die Wilnsdorfer Bühnen holen. Namhafte Künstler wie die Schauspieler Claus Wilcke und Dietz-Werner Steck sowie die Philharmonie Südwestfalen sorgten für Highlights.

Das Museum Wilnsdorf überzeugte im vergangenen Jahr wieder einmal mit abwechslungsreichen Sonderausstellungen und Veranstaltungen. Die Ausstellung „Ötzi – Der Mann aus dem Eis“ und die „Wikingertage“ erwiesen sich als Publikumsmagneten und zogen tausende Besucher an.

Gesplittete Abwassergebühr. Die Wilnsdorfer Gemeindewerke beschäftigte im Jahr 2009 ein großes Thema: die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr. Ein Urteil des Oberverwaltungsgerichts Münster erklärte den alten Gebührenmaßstab für unrechtmäßig und zwang Wilnsdorf ebenso wie alle anderen NRW-Kommunen zur Neuberechnung der Abwassergebühren, rückwirkend zum 1. Januar 2007. Mit einer getrennten Abrechnung von Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung wird nun mehr Verursachergerechtigkeit erzielt. Zur Umsetzung des Urteils ließen die Gemeindewerke alle Ortsteile befliegen und die Grundstückseigentümer eine Selbstauskunft geben. Zeitlich parallel fanden Informationsveranstaltungen in allen Ortsteilen statt, außerdem konnten sich ratsuchende Bürger an die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kämmerei wenden. Auf Basis aller ermittelten Daten wurde eine neue Gebührensatzung erstellt, die der Rat der Gemeinde zum Jahresende einstimmig verabschiedete. Im Januar 2010 wurden die ersten Bescheide auf Basis der neuen Gebührenkalkulation verschickt.

Dank. Ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Wilnsdorf. Ohne ihr Engagement hätten die vielfältigen Herausforderungen in der erreichten Qualität kaum bewältigt werden können. Deshalb möchte ich an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken. Mein Dank gilt auch den Mitgliedern des Rates und der Ausschüsse der Gemeinde Wilnsdorf. Ich hoffe und vertraue darauf, dass wir auch im Jahr 2010 konstruktiv zum Wohl der Gemeinde Wilnsdorf zusammenarbeiten.

Wilnsdorf, im März 2010



Christa Schuppler
Bürgermeisterin

JANUAR



Strickmützenmarathon

Das weltweit größte unabhängige Kinderhilfswerk „Save the Children“ rief eine Initiative ins Leben, die auf die hohe Kindersterblichkeit in Entwicklungsländern hinweisen sollte. „Eine Mütze voll Leben“ hieß die Aktion, in der sich auch die Wilnsdorfer Gemeindejugendpflege engagierte. Die Ehrenamtler ließen die Nadeln flitzen und strickten zwanzig Babymützen für die Hilfsorganisation.

FEBRUAR



Ehrenamtskarte

35 Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde wurden im Februar mit der Ehrenamtskarte des Landes NRW ausgezeichnet. Die Karte wurde auf Initiative des Landes NRW ins Leben gerufen, der Kreis Siegen-Wittgenstein und die ihm angehörigen Kommunen beteiligten sich an diesem Projekt. Die Ehrenamtskarte drückt die Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements aus und ist zugleich mit einem praktischen Nutzen verbunden. Denn mit ihr erhält ihr Inhaber Vergünstigungen auf Angebote teilnehmender Einrichtungen in NRW.

MÄRZ



Achtung „Toter Winkel“

Rund 140 Fußgänger und Zweiradfahrer sterben jährlich in Deutschland bei Verkehrsunfällen, in die rechtsabbiegende LKW involviert sind. Die Problematik besteht dabei im „Toten Winkel“, einen für den LKW-Führer nicht einsehbaren Raum entlang der rechten Fahrzeugseite. Für das Verkehrssicherheitstraining des Wilnsdorfer Gymnasiums stellte der Bauhof der Gemeinde daher einen LKW zur Verfügung, damit die Kinder durch eigenes Erfahrungsnachhaltig ein größeres Risikobewusstsein erwerben konnten.

APRIL



Neue Homepage

Seit April 2009 ist die Gemeinde Wilnsdorf mit einer neuen Homepage im Internet präsent. Nach acht „Dienstjahren“ stand die Generalüberholung der im Jahr 2000 ins Netz gestellten Webseite an, da Optik, Inhalt und Online-Angebote nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprachen. Entstanden ist eine moderne und vor allem barrierefreie Homepage. Diese wurde im Jahr 2009 fleißig besucht: Im Durchschnitt riefen täglich 461 Nutzer die Internetseite auf, fast 100 Besucher mehr als im vorangegangenen Jahr.

MAI



„Ötzi - Der Mann aus dem Eis“ Sonderausstellung im Museum

Über 9.000 Besucher strömten von Mai bis September ins Museum der Wielandgemeinde, um Ötzi zu besuchen. Kleidung, Ausrüstungsgegenstände, Werkzeuge und Waffen des Jungsteinzeitmenschen wurden für die Ausstellung detailreich rekonstruiert und erzählten vom Leben im Alpenraum und Mitteleuropa, von der Jagd, von Ackerbau und Viehzucht. Außerdem war die Gletschermumie in einer originalgetreuen Rekonstruktion zu bestaunen.

JUNI



Informationsveranstaltung „Älter werden zuhause in Wilnsdorf“

Wie kann ich meine Freizeit in Wilnsdorf aktiv gestalten? An wen kann ich mich wenden, wenn ich mich nicht mehr alleine zuhause versorgen kann? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gab die Veranstaltung „Lebensalter - Lebenswert in Wilnsdorf“, organisiert von der Seniorenservice-Stelle der Gemeinde Wilnsdorf.

JULI



Ausbau der Jahnstraße in Wilgersdorf

Pünktlich zum Beginn der Sommerferien begannen die Ausbauarbeiten an der dringend sanierungsbedürftigen Jahnstraße in Wilgersdorf. Der Schwerpunkt beim Straßenausbau lag auf der Wahrung und Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger, allen voran der Schulkinder. Zudem wurden Arbeiten am Kanal- und Wasserleitungsnetz durchgeführt. Die Baumaßnahme konnte bis Ende Oktober abgeschlossen werden, die Gemeinde investierte rund 600.000 €.

AUGUST



Kommunalwahl

58% der Wählerinnen und Wähler gaben Bürgermeisterkandidatin Christa Schuppler ihre Stimme. Damit löste sie Wilnsdorfs Bürgermeister Werner Büdenbender im Amt ab, der aus gesundheitlichen Gründen auf eine erneute Kandidatur verzichtete.

SEPTEMBER



Selbstauskunft für gesplittete Abwassergebühr

Zum 1. Januar 2010 wurde auch in Wilnsdorf die gesplittete Abwassergebühr eingeführt, mit der die Kommunen die Entsorgung von Schmutz- und Niederschlagswasser rückwirkend zum Jahresanfang 2007 getrennt abrechnen müssen. Um die Größe der versiegelten Flächen in Wilnsdorf zur Gebührenberechnung heranziehen zu können, wurden nach der Überfliegung der Gemeinde Selbstauskunftsunterlagen an alle Grundstücksbesitzer versandt.

OKTOBER



Baubeginn am Bahnhof Rudersdorf

Im Oktober konnte endlich der Startschuss für den Bau einer Park-and-Ride-Anlage am Bahnhof Rudersdorf fallen, nachdem im Mai 2009 das Land NRW die Förderung der Baumaßnahme zugesichert hatte. Die Anlage wird eine Bushaltestelle, rund 40 PKW- und einige Fahrradstellplätze sowie einen behindertengerechten Zugang zum Bahnsteig umfassen.

NOVEMBER



Haushaltswirtschaftliche Sperre

Da sich die voraussichtlichen Steuereinnahmen der Gemeinde erheblich unterhalb der Haushaltsansätze bewegten, erließ Bürgermeisterin Schuppler zur Begrenzung des Schadens für den gemeindlichen Haushalt eine haushaltswirtschaftliche Sperre. Damit dürfen Gelder nur noch für Maßnahmen ausgeben werden, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind.

DEZEMBER



Literarischer Adventskalender in der Grundschule Wilgersdorf

Dass die Vorweihnachtszeit nicht immer schlecht für die Zähne sein muss, bewies die Bibliothek Wilnsdorf. Sie arrangierte in der Grundschule Wilgersdorf einen Adventskalender, der an jedem Tag statt vieler Süßigkeiten eine Vorlesegeschichte bereithielt.

INHALTSVERZEICHNIS

1. RAT UND VERWALTUNG

1.1 Sitzungen.....	1
1.2 Kommunalwahlen 2009	1
1.3 Verabschiedung Bürgermeister a.D. Werner Büdenbender	1
1.4 Ortsrecht Satzungen	2
1.5 Verwaltung intern	2
1.5.1 Erweiterung der IT-Ausstattung im Rathaus (Hard- und Software)	
1.5.2 Ausbildung in der Verwaltung	
1.5.3 Fortbildung und Weiterentwicklung	
1.6 Homepage.....	2
1.7 Gleichstellung von Frau und Mann	3

2. FINANZEN

2.1 Finanzplanung.....	4
2.2 Zentrales Gebäudemanagement.....	5
2.2.1 Konjunkturpaket II	
2.2.2 Gemeindlicher Hochbau	
2.2.3 Thermographieaktion 2008/2009	
2.2.4 Verwaltung und Belegung von Bürger- häusern und Veranstaltungsräumen	
2.3 Liegenschaftswesen.....	7
2.4 Forstwirtschaft.....	8

3. RECHT, SICHERHEIT UND ORDNUNG

3.1 Bevölkerungsentwicklung.....	9
3.2 Bürgerbüro	9
3.3 Standesamt	9
3.4 Sozialversicherung	9
3.5 Feuerschutz	9
3.6 Verkehr	10
3.6.1 Überwachung des ruhenden Verkehrs	
3.6.2 Verkehrslenkende Maßnahmen	
3.7 Bauern- und Naturmarkt.....	10
3.8 Gewässeraufsicht	11

4. SCHULE UND KULTUR

4.1 Schulen	12
4.1.1 Bau- und Erhaltungsmaßnahmen	
4.1.2 PC- Ausstattung der Schulen	
4.1.3 Fort-/ Weiterbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte	
4.1.4 Schülerzahlen und Lehrerstellen- besetzung	
4.1.5 Kosten der Lernmittelfreiheit	
4.1.6 Pauschale Haushaltsmittel für Schulen (Budgetierung)	
4.1.7 Kosten des Schulbusverkehrs	
4.1.8 Offene Ganztagsgrundschule	
4.1.9 Verlässliche Halbtagschule	
4.1.10 Bildung von Grundschulverbänden	
4.1.11 Freie Christliche Grundschule in Rudersdorf	
4.1.12 Umwandlung der Hauptschule Wilns- dorf in eine Ganztags Hauptschule	
4.1.13 Maßnahmen zur Verwirklichung pädä- gogischer Übermittagsbetreuung	
4.1.14 Mensenbau	
4.1.15 Förderschule für Lernbehinderte	
4.1.16 Sprachförderung im Elementarbereich	
4.1.17 Kein Kind ohne Mahlzeit	
4.1.18 Autorenlesungen in den Schulen	
4.1.19 Singen in der Grundschule	
4.1.20 „Schule in der Schule“ – Projekt Brü- cken bauen zwischen Jung und Alt	
4.1.21 Ferienbetreuung in den Sommerferien 2009	
4.1.22 Förderverein Betreuung an Wilnsdor- fer Schulen e.V.	
4.2 Kultur	19
4.2.1 Allgemeines	
4.2.2 Theaterveranstaltungen	
4.2.3 Konzertveranstaltungen	
4.2.4 Künstlerausstellungen	
4.2.5 Kulturelle Vereine	
4.2.6 Jugendmusikschule Wilnsdorf	
4.2.7 Jugendkunstschule - „Kinderkunst- kurse“	
4.2.8 Seniorennachmittag in der Festhalle	
4.2.9 Ehrenamt	
4.2.10 Büchereiwesen	
4.2.11 Volkshochschule	
4.2.12 Belegung und Unterhaltung von Bür- gerhäusern, Festhalle und Veranstal- tungsräumen	
4.3 Museum Wilnsdorf - „forum kultur wilnsdorf“	27
4.3.1 Allgemeines	
4.3.2 Ausstellungen und Veranstaltungen	
4.3.3 Neuzugänge im Museum	

5. SOZIALES, SENIOREN, FAMILIE, JUGEND UND SPORT

5.1 Soziales	30
5.1.1 Sozialhilfe/Grundsicherungsleistungen	
5.1.2 Aussiedler	
5.1.3 Asylbewerber/ ausländische Flüchtlinge	
5.1.4 Kindergärten	
5.1.5 Örtliche Hilfsorganisationen	
5.1.6 Zuschuss zu Wasser- und Kanalbenutzungsgebühren	
5.1.7 Kommunaler Hilfsfond für Mütter und Schwangere	
5.1.8 Wohngeldangelegenheiten	
5.2 Senioren	31
5.2.1 Senioren-Service-Stelle	
5.2.2 Zuschüsse zur Seniorenarbeit	
5.3 Familie	33
5.3.1 Familienbericht Wilnsdorf	
5.3.2 Begrüßungspaket „Menschen(s)Kinder“ für Neugeborene	
5.4 Gemeindejugendpflege	34
5.4.1 Radioseminar	
5.4.2 Osterprogramm 2009	
5.4.3 Sommerferienprogramm 2009	
5.4.4 Kinderfreizeit	
5.4.5 Jugendfreizeit	
5.4.6 Offene Kinder- und Jugendarbeit	
5.4.7 Dezentrales Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	
5.4.8 Geschlechtsspezifische Angebote	
5.4.9 Nachmittagsbetreuung an der Hauptschule Wilnsdorf	
5.4.10 Unterstützung bei Veranstaltungen	
5.4.11 Wilnsdorfer Drachenfest	
5.4.12 Weitere Veranstaltungen	
5.4.13 Zuschüsse	
5.4.14 Ehrenamt bei der Gemeindejugendpflege	
5.4.15 Fort- und Weiterbildungen	
5.4.16 Berufsanerkennungspraktikant	
5.4.17 Praktikanten	
5.5 Sport	39
5.5.1 Gemeindegemeinschaftssportverband	
5.5.2 Unterhaltung von Sportgebäuden und -plätzen	
5.5.3 Sportstättenbau	

6. BAUWESEN

6.1 Bauleitplanung	41
6.1.1 Flächennutzungsplan	
6.1.2 Bebauungspläne und Abgrenzungssatzungen gemäß § 34 BauGB	
6.2 Bodenordnung (Umlegungsverfahren)	42
6.3 Bautätigkeit in der Gemeinde Wilnsdorf..	43
6.4 Denkmalschutz/ Denkmalpflege	43
6.4.1 Denkmalliste	
6.4.2 Denkmalförderung	
6.4.3 Tag des offenen Denkmals	
6.5 Kinderspiel- und Bolzplätze	44
6.6 Straßenbau	44
6.6.1 Straßenunterhaltungsmaßnahmen	
6.6.2 Straßenbeleuchtung	
6.6.3 Erschließung von Baugebieten	
6.6.4 Bau von Straßen, Wegen und Plätzen	
6.6.5 Bau und Unterhaltung von Ingenieurbauwerken	
6.6.6 Verbesserung des Wirtschaftsweernetzes im Zuge des Konjunkturpaketes II	
6.7 Ortsdurchfahrten und Ortsumgehungsstraßen – Maßnahmen an überörtlichen Straßen	47
6.7.1 Ortsumgehung L 893 Niederdielfen	
6.7.2 Kreisverkehrsplatz L 722 / L 904 / Dorfplatz Rudersdorf	
6.7.3 Ortsdurchfahrt L 722 Gernsdorf	
6.7.4 Kreisverkehrsplatz L 722 / L 723 Höhwäldchen, Wilnsdorf	
6.7.5 Gehweg entlang der L 722a in Wilden	
6.8 Gewässer	47
6.8.1 Gewässerunterhaltung	
6.8.2 Ökologische Gewässerentwicklung	
6.9 Natur- und Umweltschutz	48
6.9.1 Aufstellung eines Landschaftsplanes für die Gemeinde Wilnsdorf	
6.9.2 Ordnungsbehördliche Verordnung für Naturdenkmale und geschützte Landschaftsbestandteile im Innenbereich	
6.9.3 Fachkommission für Landschaftspflege	
6.9.4 Grünanlagenunterhaltung	
6.9.5 Tag der offenen Gartentür	
6.9.6 Umweltberatung/ Öffentlichkeitsarbeit/ Grünes Telefon	
6.9.7 Klima- und Umweltschutzpreis	
6.10 Lärmschutz an Straßen	49
6.10.1 Lärmschutz an der A 45	

7. ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN

7.1 Abfallbeseitigung	50
7.1.1 Abfallentsorgungsstatistik	
7.2 Friedhofswesen	52
7.2.1 Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen auf Friedhöfen	
7.2.2 Bestattungen 2009	
7.3 Straßenwinterdienst	53
7.3.1 Straßenwinterdienst im Winter 2008/2009	
7.3.2 Straßenwinterdienst im Winter 2009/2010	
7.4 „Gemeindewerke Wilnsdorf“	54
7.4.1 Bürger-Info	
7.4.2 Finanzen	
7.4.3 Abwasserbeseitigung	
7.4.4 Wasserversorgung	

8. WIRTSCHAFT UND VERKEHR

8.1 Öffentlicher Personennahverkehr	58
8.1.1 ÖPNV – Schiene	
8.1.2 ÖPNV – Bus	
8.2 Touristik und Fremdenverkehr	59
8.2.1 Wegenetz	
8.2.2 Rothaarsteig	
8.2.3 Gastgeberverzeichnis	

1. RAT UND VERWALTUNG

1.1 Sitzungen

Im Jahr 2009 fanden acht Ratssitzungen mit insgesamt 170 Tagesordnungspunkten statt.

Die zehn (ab 29. Oktober neun) Ausschüsse absolvierten 25 Sitzungen mit insgesamt 221 Tagesordnungspunkten.

Insgesamt fanden im Jahr 2009 somit 31 Sitzungen (2008 = 32) des Rates und der Ausschüsse statt, in deren Verlauf 377 Tagesordnungspunkte (2008 = 391) behandelt wurden.

1.2 Kommunalwahlen 2009

Am 30. August 2009 fanden in NRW die Kommunalwahlen statt. Auf Gemeindeebene waren die Vertretung der Gemeinde und der/die Bürgermeister/in zu wählen.

Dem neu gewählten Rat gehören in der jetzigen IX. Wahlperiode wie bereits in der vergangenen Wahlperiode 36 Ratsmitglieder und die neu gewählte Bürgermeisterin an.

Abweichungen gegenüber der Wahlgebietseinteilung im Jahr 2004 ergaben sich in den Ortsteilen Gernsdorf und Wilnsdorf. Hier mussten auf Grund einer Änderung des Kommunalwahlgesetzes einzelne Straßen einem Rudersdorfer bzw. Wildener Wahlbezirk zugeordnet werden. Um den von dieser Änderung betroffenen Bürgerinnen und Bürgern am Wahltag die Wahl in ihrem gewohnten Wahllokal zu ermöglichen, wurde in den betroffenen Ortsteilen ein zusätzlicher Stimmbezirk eingerichtet. Auf Grund dieser Änderung gab es daher abweichend zu den Kommunalwahlen 2004 in der Gemeinde Wilnsdorf zwanzig statt wie bisher 18 Stimmbezirke.

Auf Grund des Wahlergebnisses in den zwanzig Stimmbezirken erhielt die CDU zwanzig, die SPD neun, die FDP fünf und die Partei Bündnis 90/Die Grünen zwei Sitze im Rat.

Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wilnsdorf wählten Christa Schuppler, die bisherige Leiterin der ARGE des Regionalbereiches mit den Gemeinden Burbach, Neunkirchen und Wilnsdorf, zur neuen Bürgermeisterin. 58% der Wählerinnen und Wähler gaben ihr ihre Stimme. Christa Schuppler wurde in der konstituierenden Sitzung des Rates am 29. Oktober 2009 durch den Altersvorsitzenden Egon Dreisbach vereidigt und in ihr Amt eingeführt.

Der Rat hat am 19. November 2009 auf Empfehlung des Wahlprüfungsausschusses die Wahl der Bürgermeisterin und die Wahl der Vertretung der Gemeinde Wilnsdorf für gültig erklärt.

Mit Beginn der neuen Wahlperiode wurden die gemeindlichen Ausschüsse neu gebildet. Dabei wurden der Bau- und der Umweltausschuss auf Grund der inhaltlichen Nähe der in beiden Gremien zu beratenden Themen zum Bau- und Umweltausschuss zusammengelegt. Der bisherige Haupt- und Finanzausschuss erhielt die neue Bezeichnung „Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss“. Der Sozialausschuss wurde in Ausschuss für Soziales, Familie und Senioren umbenannt. Erneut machte der Rat bei der Bildung der Ausschüsse von der Möglichkeit Gebrauch, möglichst viele sachkundige Bürger in die parlamentarische Arbeit einzubeziehen. So sind in der IX. Wahlzeit in neun Ausschüssen der Gemeinde – mit Ausnahme des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses und des Rechnungsprüfungsausschusses – insgesamt 63 sachkundige Bürgerinnen und Bürger tätig.

In seiner konstituierenden Sitzung am 29. Oktober wählte der Rat auch die Ortsvorsteher. Gewählt wurden für die Ortsteile

- Anzhausen: Karl Heinz Neef
- Flammersbach: Karsten Helmes (neu gewählt)
- Gernsdorf: Jürgen Keller (neu gewählt)
- Niederdielfen: Brigitte Krumnow (neu gewählt)
- Oberdielfen: Willi Schepp
- Obersdorf: Egon Dreisbach
- Rinsdorf: Gerhard Moos
- Rudersdorf: Joachim Brenner (neu gewählt)
- Wilden: Uwe Türk
- Wilgersdorf: Günter Richter
- Wilnsdorf: Klaus Grünebach (neu gewählt)

Die elf Ortsvorsteher wurden von der Bürgermeisterin für die Dauer der Wahlzeit zu Ehrenbeamten ernannt.

1.3 Verabschiedung Bürgermeister a.D. Werner Büdenbender

Der bisherige Bürgermeister Werner Büdenbender wurde in einer Feierstunde am 27. November 2009 in der Festhalle verabschiedet. Der Rat der Gemeinde Wilnsdorf hatte in seiner Ratssitzung am 29.10.2009 einstimmig beschlossen, ihm in

Würdigung seiner besonderen Verdienste, die er sich in seiner 13-jährigen Tätigkeit als Bürgermeister und zuvor als 1. Beigeordneter erworben hat, den Wappenteller der Gemeinde Wilnsdorf zu verleihen. Dieser wurde Werner Büdenbender durch Bürgermeisterin Christa Schuppler während der Feierstunde überreicht.

1.4 Ortsrecht Satzungen

2009 erfolgten nachstehende Änderungsregelungen:

- I. Nachtragssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgung der Gemeinde Wilnsdorf – Anpassung des Umsatzsteuersatzes von Hausanschlüssen
- II. Nachtragssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Gemeinde Wilnsdorf – Neufestsetzung der Wasserverbrauchsgebühren ab 01.01.2010
- Neufassung der Abwasserbeseitigungssatzung der Gemeinde Wilnsdorf
- Neufassung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Abwasserbeseitigungssatzung der Gemeinde Wilnsdorf – Einführung der getrennten Schmutz- und Niederschlagswassergebühren ab 01.01.2007

1.5 Verwaltung intern

1.5.1 Erweiterung der IT-Ausstattung im Rathaus (Hard- und Software)

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 12 PC-Systeme im Rathaus gegen aktuelle Hardware mit 19“ Flachbildschirmen ausgetauscht. Die bestehenden Systeme konnten aufgrund der veralteten Technik die stetig steigenden Softwareanforderungen nicht mehr erfüllen.

Im September 2009 wurde eine Migration der Richtfunkanbindung durchgeführt. Das Richtfunknetz wurde vom ATM-Standard auf den gängigen Ethernet-Standard angehoben. Dies ermöglicht einen schnelleren Datenaustausch mit dem Rechenzentrum der Kommunalen Datenzentrale Westfalen-Süd und sichert die Kompatibilität mit vorhandenen und zukünftigen Anwendungen.

Aufgrund neuer Serverhardware konnten verschiedene Verfahren vom Novell-Server auf eine Windows-Serverplattform verlagert werden, die in der bisherigen Systemstruktur häufig zu Fehlern und Abstürzen führten. In diesem Zusammenhang wurden die Verfahren zur Friedhofsver-

waltung sowie Abfallbeseitigung auf die jeweilige aktuelle Version angehoben.

1.5.2 Ausbildung in der Verwaltung

Der Ausbildung von Nachwuchskräften misst die Gemeinde Wilnsdorf trotz angespannter Finanzlage große Bedeutung bei. In der Ausbildung befinden sich insgesamt sieben Auszubildende in den Berufen Verwaltungsfachangestellte/r, Inspektorenanwärter/in, Informatikkaufmann/frau, Straßenwärter und Fachkraft für Abwassertechnik. Ein Auszubildender im Beruf Verwaltungsfachangestellter schloss seine Ausbildung im Jahr 2009 mit Erfolg ab. Darüber hinaus sind eine Vielzahl von Schulpraktika und berufsbegleitenden Praktika durchgeführt worden.

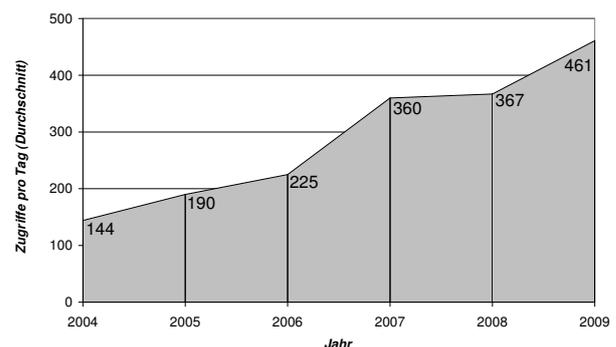
1.5.3 Fortbildung und Weiterentwicklung

Da sich die Gemeindeverwaltung als „lernende Organisation“ versteht, wurde auch 2009 sehr viel Wert auf eine breite Weiterqualifizierung der Mitarbeiter wie auch der Führungskräfte gelegt. Nur so kann die Verwaltung die sich stetig verändernden Anforderungen der heutigen Arbeitswelt erfüllen. Mit 63 externen Fortbildungsmaßnahmen wurden die persönlichen, sozialen, fachlichen und methodischen Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ganz konkret und individuell gestärkt und gefördert. Im Jahr 2009 nahmen an den Fortbildungsmaßnahmen 37 Mitarbeiter teil.

1.6 Homepage

Die Homepage der Gemeinde Wilnsdorf (www.wilnsdorf.de) wurde im Jahr 2009 insgesamt 168.303 Mal angeklickt (2008 = 133.915). Dies entspricht einem Durchschnitt von 461 Mal pro Tag (2008 = 367 Mal pro Tag).

Anzahl täglicher Zugriffe auf die Homepage der Gemeinde Wilnsdorf



Am häufigsten besucht wurden 2009 die aktuellen Nachrichten, der Veranstaltungskalender, die Rubrik „Was erledige ich wo im Rathaus?“, die Ansprechpartner A–Z und die Vereinsliste.

Der erfreulich hohe Anstieg an Zugriffen ist sicher auch darauf zurück zu führen, dass die seit Dezember 2000 bestehende Internetpräsenz generalüberholt wurde. Die neue Homepage der Gemeinde Wilnsdorf ist seit dem 23. April 2009 im World Wide Web. Nach acht „Dienstjahren“ entsprach die alte Homepage hinsichtlich Optik, Inhalt und Online-Angeboten nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Außerdem sind Städte und Gemeinden inzwischen rechtlich verpflichtet, ihre Internetauftritte barrierefrei zu gestalten. Barrierefrei bedeutet, dass eine Homepage so programmiert werden muss, dass auch Sehbehinderte und Blinde in der Lage sind, deren Inhalte und Angebote wahrnehmen und nutzen zu können. Die neue Homepage der Gemeinde Wilnsdorf zeigt sich modern, benutzerfreundlich und eben barrierefrei.

Mit der Programmierung der Homepage wurde die Kreuztaler Agentur ö-quadrat design beauftragt, die über langjährige Erfahrung bei der Erstellung behindertengerechter Präsenzen für öffentliche Einrichtungen verfügt. ö-quadrat entwickelte die neue Wilnsdorfer Homepage in enger Abstimmung mit der Verwaltung.

Die Firma ö-quadrat design regte im Zuge der Homepageentwicklung an, ein einheitliches Design für alle Publikationen der Gemeinde zu entwickeln – für Broschüren, Flyer, Plakate und auch für den Briefkopf der Gemeinde. In diesem Zusammenhang wurde auch der Slogan „Wir in Wilnsdorf“ kreiert. Der Slogan verdeutlicht, wie sich die Gemeinde positioniert: Wichtig sind die Bürgerinnen und Bürger, denn sie prägen das Gesicht Wilnsdorfs.

Die Homepage wurde auch um neue Angebote ergänzt. Unter anderem können Wilnsdorfs Einwohner nun einen Erinnerungsservice für die Müllabfuhr nutzen. Wer seine E-Mailadresse hinterlässt, wird am Tag vor der Müllabfuhr per E-Mail an den Abfuhrtermin erinnert. Vereine haben jetzt die Möglichkeit, sich auf der Homepage mit einem Kurztext und ihren Kontaktdaten vorzustellen. Vereine, ebenso wie die Gemeinde Wilnsdorf selbst und sonstige Veranstalter, können einen Online-Veranstaltungskalender nutzen und Termine dort eintragen. In Wilnsdorf ansässige Firmen haben die Möglichkeit, sich in ein Branchenbuch einzutragen und kostenlos Stellenangebote zu veröffentlichen. Darüber hinaus

gibt es natürlich noch eine Reihe weiterer Online-Dienste, die in vielen Fällen den Gang zum Rathaus überflüssig machen.

Inhaltlich betreut werden die Internetseiten wie gehabt von Mitarbeitern der Wilnsdorfer Verwaltung. Der Einsatz eines Content-Management-Systems (CMS) ermöglicht es, die Webseiten auch ohne tiefe Programmierkenntnisse zu aktualisieren.

1.7 Gleichstellung von Frau und Mann

Die Gleichstellungsbeauftragte nahm, wie üblich, an offiziellen Terminen in der Verwaltung und allen Vorstellungsgesprächen teil und wurde bei der Vorbereitung der Sitzungen des Rates und der Ausschüsse beteiligt. Auf Anfrage wurden auch wieder Beratungsgespräche über die Möglichkeiten des beruflichen Wiedereinstieges für Frauen geführt. Für die weiblichen Beschäftigten der Gemeinde wurde ein Rundgang durch die Ötzi-Ausstellung angeboten.

Regelmäßig traf sich der Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Siegen-Wittgenstein, um gemeinsame Projekte zu erarbeiten. Zum internationalen Frauentag am 8. März lud der Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten ins Lyz zur Kabarett-Veranstaltung „Histörrische Frauen“ mit Jeanette Giese ein. Direkt nach den Sommerferien wurden in allen 7. und 8. Klassen der Haupt- und Realschule und des Gymnasiums in Wilnsdorf der Mädchenkalender „Just for girls“ verteilt. Zum ersten Mal hat die Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis mit einer Auflage von rund 5.000 Stück den Mädchenmerker für den Kreis Siegen-Wittgenstein herausgegeben. Mit knapp 200 Seiten bietet der Mädchenmerker zahlreiche Infos und Tipps rund um die Themen Ausbildung, Beruf und Studium. Der Mädchenmerker ist ein landesweites Projekt und wird gemeinsam von den Gleichstellungsstellen aus insgesamt 16 Kreisen und kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Neben dem Kalendarium und den überregionalen Seiten gibt es jede Menge Seiten mit lokalem Bezug aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein sowie der Region.

Wie auch im letzten Jahr konnten zwei Schülerinnen der Hauptschule am „Girls-Day“ den Arbeitsalltag im Wilnsdorfer Bauhof und im Klärwerk Niederdielfen kennenlernen, um so einen kleinen Einblick in Männerberufe zu erlangen.

2. FINANZEN

2.1 Finanzplanung

Der zweite nach den Grundsätzen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) aufgestellte Haushalt der Gemeinde Wilnsdorf wurde in äußerst schwierigen finanzpolitischen und finanzwirtschaftlichen Zeiten geplant. Der Konjunkturmotor lief nicht mehr so rund, wie dies in den vorhergehenden Jahren der Fall war.

Dies allein war zunächst nichts Beunruhigendes. Auf einen Aufschwung folgte ein Abschwung. Das war schon immer so. Die Dauer der Zyklen kann dabei durchaus variieren. Und so folgte nach einem langen Abschwung (von der Mitte der 90er Jahre bis zum Anfang des neuen Jahrtausends) und einem vergleichsweise kurzen Aufschwung (seit dem Jahr 2005) erneut ein Abschwung.

Natürlich wäre es wünschenswert gewesen, der Haushalt der Gemeinde Wilnsdorf hätte noch etwas länger auf der Welle einer florierenden Wirtschaft mit sprudelnden Steuereinnahmen reiten dürfen. Dies war jedoch nicht der Fall. Die nachlassenden Erträge im Bereich der Gewerbesteuer waren ein erstes Zeichen dafür. Sie sanken von geplanten 12,5 Mio. € in 2008 auf 10 Mio. € in 2009.

Gleichzeitig stiegen in der Ergebnisplanung wesentliche Aufwandspositionen. Die Kreisumlage wuchs erneut an. Unglaubliche 11,1 Mio. € mussten bereitgestellt werden. Insbesondere aufgrund von tariflichen Steigungen erhöhten sich die Personalaufwendungen auf 5,78 Mio. €. Darüber hinaus galt es, die Sportplatzmodernisierungen fortzuführen. 595 T€ wurden für diesen Zweck eingestellt.

Der Ergebnisplan enthielt weiterhin die erforderlichen Mittel zur Instandhaltung der umfangreichen Infrastruktur. So wurde u. a. der Ansatz für die Straßenunterhaltungsarbeiten, die nicht durch den Bauhof ausgeführt werden, um 24.000€ auf 200.000€ angehoben. Per Saldo führten diese und weitere Belastungen des Gemeindehaushalts zu einem Fehlbedarf im Ergebnisplan 2009 von rd. 3,47 Mio. €.

Zum Zwecke des Ausgleichs konjunktureller Schwankungen hat der Gesetzgeber die sog. Ausgleichsrücklage geschaffen. Sie soll verhindern, dass Kommunen bei nachlassender Konjunktur sofort gezwungen sind, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Die Ausgleichsrücklage

wurde mit der Haushaltsplanung 2009 in der vorgenannten Höhe in Anspruch genommen. Der Ergebnisplan galt somit als ausgeglichen.

Im Finanzplan 2009, der teilweise mit dem Ergebnisplan korrespondiert, teilweise aber auch andere Werte, nämlich vor allem die investiven Auszahlungen, ausweist, wurde ein Rückgang der liquiden Mittel in ähnlicher Höhe erwartet.

Investitionen wurden vor allem mit den folgenden Maßnahmen getätigt:

- Erschließung und Vermarktung der Erweiterung des Industriegebietes Lehnscheid VI/ Wilden-Nord: 2,15 Mio. €
- Bau von Mensen an Haupt- und Realschule sowie dem Gymnasium: 696,5 T€
- Bau einer P+R-Anlage beim Bahnhof Rudersdorf: 360 T€
- Kauf von Feuerwehrfahrzeugen: 338 T€
- Bau der Jahnstraße in Wilgersdorf: 340 T€
- Planung des Neubaus der Brücke Gartenstraße in Niederdielfen: 86 T€ + 1,327 Mio. € Verpflichtungsermächtigung
- Ortsdurchfahrt Rinsdorf: rd. 271 T€ (nur Rechnungsabwicklung)

Diese und weitere Maßnahmen stellten unumgängliche Investitionen in die Infrastruktur der Gemeinde dar. In Summe wurden rd. 6 Mio. € veranschlagt. Eine Netto-Neuverschuldung in Höhe von 1,34 Mio. €, die in neun Jahren zuvor erfolgreich vermieden werden konnte, wurde erforderlich.

Bereits bei Aufstellung des Haushalts war mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass es insbesondere bei der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer Verschlechterungen geben würde. Zum damaligen Zeitpunkt war es jedoch niemandem möglich, auch nur annähernd abzuschätzen, wann und in welcher Höhe die Gemeinde betroffen sein würde.

In seiner Haushaltsrede wies der Kämmerer darauf hin, dass im weiteren Verlauf des Jahres 2009 bei entsprechenden Auswirkungen der aktuellen Misere ein Nachtragshaushalt aufzustellen sei. Der Haushaltsplan 2009 wurde danach weitestgehend wie vom Rat beschlossen ausgeführt.

Allein bedingt durch die Finanz- und Wirtschaftskrise waren jedoch bei einzelnen Veran-

schlagungen deutliche Fehlentwicklungen festzustellen, die aller Voraussicht nach bis zum Jahresende nicht mehr auszugleichen gewesen wären. Betroffen waren vor allem die Erträge und Einzahlungen aus der Gewerbesteuer mit einem voraussichtlichen Minus von rd. 3,8 Mio. € sowie die Erträge und Einzahlungen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit einem voraussichtlichen Minus von rd. 800 T€.

Haushaltsverbesserungen ergaben sich lediglich in wenigen Positionen. Aufgrund der verringerten Gewerbesteuerzahlungen reduzierten sich die daraus resultierenden Umlagezahlungen an die Landeskasse entsprechend. Daher war mit Minderaufwendungen und -auszahlungen von mehreren hunderttausend Euro zu rechnen. Das sehr geringe Zinsniveau wirkte sich positiv bei den Belastungen durch die Kassenkredite aus. Sie sanken voraussichtlich um mind. 350 T€ gegenüber dem Haushaltsansatz. Darüber hinaus konnte festgestellt werden, dass sich die Kompensationszahlungen Familienleistungsausgleich um rd. 50 T€ und der weiterhin positive Saldo des aktiven Zins- und Schuldenmanagements um rd. 40 T€ oberhalb der Haushaltsansätze bewegten.

Aufgrund der nicht eingegangenen Zahlungen konnte die Liquidität der Gemeindekasse nur durch zusätzliche Kassenkredite sichergestellt werden. Diese stiegen im Jahresverlauf von 13,4 Mio. € auf rd. 19 Mio. € an.

Vor diesem Hintergrund sperrte die Bürgermeisterin mit Verfügung vom 16.11.2009 alle im Haushaltsplan 2009 enthaltenen Ermächtigungen und Verpflichtungsermächtigungen gem. § 24 GemHVO NRW. Eine Freigabe der gesperrten Mittel erfolgte nur für Aufwendungen und Auszahlungen, zu denen die Gemeinde rechtlich verpflichtet war oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar waren. Bauten, Beschaffungen und sonstige Investitionsleistungen, für die im Haushaltsplan 2009 Finanzpositionen oder Verpflichtungsermächtigungen vorgesehen waren, durften fortgesetzt werden. Dies schloss einen Neubeginn entsprechender Maßnahmen ausdrücklich aus.

Die Beschränkung der Hauswirtschaft der Gemeinde entsprach dem Wortlaut des § 82 Gemeindeordnung und kam den Restriktionen eines Nothaushalts – der fachlich korrekte Begriff lautet „vorläufige Haushaltsführung“ – gleich.

Darüber hinaus hatte die Verwaltung eine Nachtragssatzung gem. § 81 GO zu erarbeiten und vorzulegen. Da es aufgrund des fortgeschrit-

tenen Jahres und der daraus resultierenden eingeschränkten Handlungsmöglichkeiten keinen Sinn hatte, einen vollkommen überarbeiteten Haushaltsplan vorzulegen, hatte sich der Kreis Siegen-Wittgenstein als Aufsichtsbehörde bereit erklärt, auch eine Nachtragssatzung, die nur die eklatantesten Veränderungen wiedergab, anzuerkennen. Die dortige Kommunalaufsicht verpflichtete die Gemeinde jedoch darauf, diese Werte auch für die mittelfristige Finanzplanung fortzuschreiben. Dies wiederum hatte zur Folge, dass die Nachtragssatzung weder für das aktuelle Haushaltsjahr noch für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung ausgeglichen werden konnte. Die Ausgleichsrücklage wurde wesentlich schneller als mit der Haushaltsplanung 2009 dargestellt aufgezehrt. Da aller Voraussicht nach in mindestens zwei aufeinander folgenden Jahren bis 2012 die allgemeine Rücklage, also das Eigenkapital im engeren Sinne, um mehr als ein Zwanzigstel verringert wurde, war die Gemeinde gem. § 76 Abs. 1 GO gezwungen, auf der Grundlage des Nachtragshaushalts ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) aufzustellen.

Aussichten mit diesem ersten HSK nach den Regelungen des NKF mittelfristige Einnahmeausfälle im zweistelligen Millionenbereich ausgleichen zu können, bestehen nicht. Folglich befindet sich die Gemeinde fortan in der vorläufigen Haushaltsführung gem. § 82 GO, dem „Nothaushalt“.

2.2 Zentrales Gebäudemanagement

Für die 80 gemeindeeigenen Gebäude bzw. Nutzungseinheiten wurden im Jahr 2009 insgesamt rd. 1.152 Zahlungsvorgänge abgewickelt. Die Ausgabenrechnung 2009 schließt mit einem Ausgabevolumen von 1,5 Mio. € ab. Die Summe setzt sich im Wesentlichen aus Versicherungsbeiträgen (Gebäude- und Inventarversicherungen), Grundbesitzabgaben, Stromkosten, Kosten der Heizenergie sowie Reinigungsdienstleistungen zusammen.

Im Vorfeld der zu erwartenden Nachzahlungen anlässlich der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr wurden für die Jahre 2007 – 2009 Nachzahlungen von 110.000,00€ eingerechnet. Insoweit sind die Kosten im Vergleich zum Vorjahr (1,36 Mio. €) etwa gleich geblieben. Da die Gemeinde bereits im letzten Jahr – nach eingehender Prüfung – mit den Versorgungsträgern Festpreise für den Energiebezug ausgehandelt hatte, blieben Preisschwankungen auf dem Ener-

giemarkt für die Gemeinde Wilnsdorf ohne Auswirkung. Geringfügige Mehrkosten entstanden bei den Reinigungskosten, die durch zusätzliche Nutzung von Gebäuden verursacht wurden.

Auch wenn die Gemeindeprüfungsanstalt der Gemeinde Wilnsdorf in ihrem Bericht bestätigt hat, dass sich die Gebäudekosten auf durchschnittlichem Niveau bewegen und kein wesentlicher Sanierungsstau vorliegt, wird die Verwaltung versuchen, die Effizienz der Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung weiterhin zu steigern. Die im Rahmen der Erstellung von bedarfsorientierten Energieausweisen festgestellten Einsparpotentiale bedürfen nun der näheren Prüfung und wirtschaftlichen Betrachtung.

2.2.1 Konjunkturpaket II

Mit Finanzmitteln aus dem Konjunkturprogramm II wurden die Heizungsanlagen der Grundschulen Anzhausen, Wilgersdorf und Wilnsdorf sowie des Gebäudes B (ehem. Hauptschule) des Gymnasiums erneuert. Auch das Dorfgemeinschaftshaus Gernsdorf erhielt eine neue Heizungsanlage. Durch den Einsatz modernster Verbrennungstechnik ergeben sich Energieeinsparungen im Jahr 2010. Ferner wurden ein Fensteraustausch an der Grundschule in Obersdorf und teilweise ein Fensteraustausch an der Realschule (Bereich Altbau, 1. Bauabschnitt) mit Finanzmitteln aus dem Konjunkturpaket II durchgeführt.

Auch im Jahr 2010 sind Maßnahmen zur effizienteren Energienutzung vorgesehen. So sollen die Beleuchtungsanlagen der Grundschulturnhallen in Anzhausen und Rudersdorf sowie der Hauptschulturnhalle konzeptionell verändert werden. Entsprechend positive Erfahrungen wurden bereits mit der Beleuchtungsumstellung anderer Turnhallen gemacht.

2.2.2 Gemeindlicher Hochbau

Im Hochbau lag der Schwerpunkt der Arbeit auf der Errichtung von drei Mensen an den weiterführenden Schulen. Während bei der Hauptschule in Rudersdorf die Mensa durch entsprechende Umbauarbeiten in eigener Bauleitung in den bestehenden Schulräumen eingerichtet werden konnte, wurden entsprechende Anbauten an der Realschule in Niederdielfen und beim Gymnasium in Wilnsdorf erforderlich. Die Bauleitung ist Fachbüros übertragen worden. Insgesamt beliefen sich die Baukosten der Mensen ohne Einrichtungsgegenstände auf rund 894.000,00€.

Weitere wesentliche Baumaßnahmen im Hochbau ergaben sich in folgenden Bereichen:

Grundschulen

- Grundschule Obersdorf – Sockelsanierung
Da im Heizungsraum starke Feuchtigkeit im Mauerwerk auftrat, wurde der betroffene Sockelbereich von außen durch den Bauhof mit einem Personal- und Materialaufwand von rd. 17.000€ saniert.

- Grundschule Rudersdorf – Außenanstrich
Das Gebäude der Grundschule einschl. der Turnhalle erhielt einen neuen Außenanstrich. Die Arbeiten wurden durch den Bauhof durchgeführt. Die Personal- und Materialkosten beliefen sich auf rd. 19.500€.

- Grundschule Wilgersdorf – Sonnenschutz
An acht Klassenräumen wurde ein außen liegender Sonnenschutz angebracht. Die Maßnahme war erforderlich um Blendungen zu vermeiden und eine ordnungsgemäße Nutzung der Räume sicherzustellen. Die Gesamtkosten betragen rd. 6.000€.

Turnhallen

- Turnhalle Grundschule Niederdielfen – Umrüstung Beleuchtung und Sockelsanierung
Die Turnhalle einschließlich der Nebenräume wurde mit Präsenzmeldern ausgestattet. Diese Maßnahme dient der Energieeinsparung, wodurch mittelfristig die Kosten reduziert werden können. Die Material- und Personalkosten betragen rd. 5.300€. Zudem musste das Mauerwerk komplett (rundum) neu abgedichtet werden. Die Sockelsanierung löste Kosten von rd. 21.000€ aus.

- Dreifachturnhalle Wilnsdorf – Duschräume-sanierung
Nachdem in den Jahren 2007 und 2008 die ersten zwei Duschräume saniert und mit wassersparenden Duschköpfen ausgerüstet wurden, erfolgte die gleiche Maßnahme nunmehr im dritten und damit letzten Duschaum. Die Armaturen und Zuleitungen wurden erneuert. Die anschließende Neuplattierung wurde in Eigenleistung durch den Bauhof vorgenommen. Die gesamten Material- und Personalkosten beliefen sich auf 12.300€.

Realschule

- Realschule – Sockelsanierung und neue Klassentüren

Teile des Mauerwerkes der Realschule wiesen Feuchtigkeitsschäden auf, so dass der betroffene Teilbereich freigelegt und saniert werden musste. Die Kosten betragen rd. 9.500€. Zudem mussten zwölf schadhafte Klassentüren ausgetauscht werden, die Maßnahme kostete rd. 16.500€.

Bürgerhäuser

- Dorfgemeinschaftshaus Gernsdorf – Erneuerung der Haus- und Kelleraußentür

Die Haustür und die Kelleraußentür waren schadhaft und undicht, so dass eine Erneuerung nötig war. Die Kosten beliefen sich auf rd. 3.500€.

2.2.3 Thermographieaktion 2008/2009

Im Winter 2008/2009 wurde in der Gemeinde Wilnsdorf eine weitere Thermographieaktion in Zusammenarbeit mit einem Fachbüro durchgeführt. Nach einer Informationsveranstaltung, in der die Aktion detailliert vorgestellt wurde, nahmen weitere 43 Gebäudeeigentümer das Angebot an. Die Gebäude wurde thermisch untersucht, den Eigentümern konnten umfangreiche Unterlagen über ihr Gebäude übergeben werden. Zusätzlich fand je Teilnehmer ein persönliches Beratungsgespräch mit der Beratungsfirma statt.

2.2.4 Verwaltung und Belegung von Bürgerhäusern und Veranstaltungsräumen

Im zentralen Gebäudemanagement wird nunmehr auch die Verwaltung und Belegung von Bürgerhäusern und Veranstaltungsräumen organisiert.

Bürgerhäuser, Dorfgemeinschaftshäuser, Mehrzweckhallen sowie Aula und Forum des Gymnasiums wurden an insgesamt 481 Tagen (2008 = 465 Tage) für unterschiedliche Anlässe wie z.B. Vorträge, Sitzungen, Schulungen, Konzert-, Theater- und Musikveranstaltungen, Blutspendetermine, Familien- und Vereinsfeiern, Ausstellungen, Basare und Gottesdienste genutzt. Nicht enthalten in dieser Zahl ist die regelmäßige Nutzung durch Vereine oder sonstige Gruppierungen. Die folgende Tabelle zeigt die Nutzungshäufigkeit der Räumlichkeiten.

Räumlichkeit	Nutzungstage 2009	Nutzungstage 2008
Mehrzweckraum und Turnhalle Anzhausen	29	36
Bürgerhaus Flammersbach	33	16
Dorfgemeinschaftshaus Gernsdorf	45	44
Bürgersaal Niederdielfen	28	35
Adolf-Saenger-Halle Niederdielfen	23	32
Bürgerraum Oberdielfen	45	33
Bürgerraum Obersdorf	22	16
Bürgerhaus Rinsdorf	71	55
Dorfgemeinschaftshaus Wilden	53	49
Bürgerhaus Wilgersdorf	73	81
Mehrzweckhalle Wilgersdorf	26	26
Aula Gymnasium	11	16
Forum Gymnasium	22	26
Summe	481	465

Veranstaltungen in der Festhalle

Im Jahr 2009 fanden in der Festhalle Wilnsdorf (einschl. Mehrzweckraum und Versammlungsraum) insgesamt 113 Veranstaltungen statt (2008 = 98). Im Einzelnen:

Art	2009	2008
Vorträge/ Sitzungen	45	32
Jugendpflege-/ Bibliotheks-Veranstaltungen	12	13
Schulungsveranstaltungen	5	4
Konzert-, Theater-, Musikveranstaltungen	8	9
Blutspendetermine	4	4
Familien- und Vereinsfeiern	17	23
Ausstellungen, Verkaufsmessen	11	7
Sonstiges	11	6
Summe:	113	98

2.3 Liegenschaftswesen

Der im Haushaltsjahr 2009 durchgeführte Grunderwerb konzentrierte sich im Wesentlichen auf Ankäufe von landwirtschaftlichen Flächen für die Renaturierung des Heckenbaches zwischen Wilnsdorf und Rinsdorf. Die Abwicklung der Verträge erfolgt im Zuge des noch laufenden Flurbereinigerungsverfahrens in Rinsdorf.

Trotz der angespannten Konjunkturlage konnten im neuerschlossenen Baugebiet „Hühnerholz“ im Ortsteil Obersdorf weitere Grundstücke veräußert werden. Von insgesamt 63 Baugrund-

stücken des seit Mitte 2007 erschlossenen Baugebietes sind zwischenzeitlich 35 bebaut bzw. wurde ein Bauantrag gestellt. Dies ergibt eine Belegungsquote von ca. 56%.

Neben den Grundstücksverträgen wurden im Jahr 2009 überdies auch Verträge über die Eintragung von Dienstbarkeiten anlässlich der Verlegung gemeindlicher Ver- und Entsorgungsleitungen abgeschlossen.

Die EDV-mäßige Erfassung der gemeindlichen Grundstücke als Grundlage für die mit Einführung des kommunalen Finanzmanagements verbundene Grundstücksbewertung wurde in 2009 fortgeschrieben. Der Grundstücksbestand beläuft sich auf derzeit 5.277 Grundstücke.

2.4 Forstwirtschaft

Die im Wirtschaftsplan 2009 vorgesehenen Maßnahmen zur Bewirtschaftung des Gemeindewaldes konnten überwiegend umgesetzt werden.

Restarbeiten zur Beseitigung von Schadholz mit Käferbefall (Folgen von Kyrill) sowie die Vorarbeiten zu anstehenden Neubepflanzungen wurden durchgeführt.

Alle Schadholzflächen sind zwischenzeitlich aufgearbeitet worden.

Darüber hinaus konnte verstärkt wieder Brennholz für Selbstwerber angeboten werden.

Auch die im Wirtschaftsplan 2009 vorgesehenen Pflegedurchforstungen in Randbereichen zur Wohnbebauung konnten durchgeführt werden.

3. RECHT, SICHERHEIT UND ORDNUNG

3.1 Bevölkerungsentwicklung

Zum 31.12.2009 lebten 21.776 Einwohner in der Gemeinde Wilnsdorf, zum 31.12.2008 waren es noch 21.887 Personen.

Entwicklung der Einwohnerzahlen der Gemeinde Wilnsdorf

Ortsteil	31.12.2008	31.12.2009	Abweichung
Anzhausen	1.342	1.333	- 9
Flammersbach	1.069	1.060	- 9
Gernsdorf	1.539	1.507	- 32
Niederdielfen	2.899	2.812	- 87
Oberdielfen	1.396	1.470	+ 74
Obersdorf	1.954	1.980	+ 26
Rinsdorf	986	996	+ 10
Rudersdorf	2.657	2.531	- 126
Wilden	1.641	1.629	- 12
Wilgersdorf	2.985	2.977	- 8
Wilnsdorf	3.409	3.481	+ 72
Gesamt	21.877	21.776	- 101

Im Jahr 2009 sind 934 Personen in die Gemeinde Wilnsdorf zugezogen, abgemeldet haben sich 950 Personen, so dass ein Abgang von 16 Personen zu verzeichnen ist.

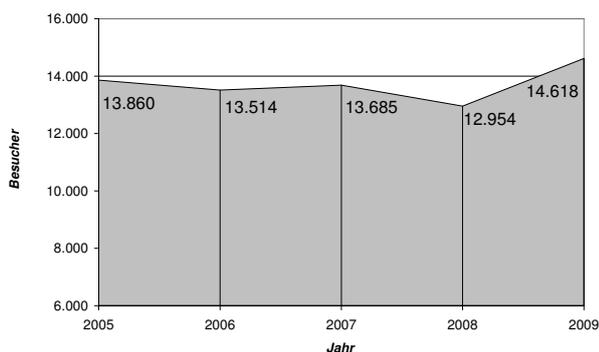
Durch Geburten ist die Einwohnerzahl um 154 Personen angestiegen und durch Sterbefälle um 209 Personen gesunken.

Umgemeldet haben sich innerhalb des Gemeindegebietes 681 Personen. Am 31.12.2009 waren in der Gemeinde Wilnsdorf 782 Ausländer gemeldet (2008 = 701).

3.2 Bürgerbüro

Das Bürgerbüro suchten im Jahr 2009 14.618 Einwohner auf (2008 = 12.954). Dies sind im Durchschnitt pro Monat 1.218 (2008 = 1.080) und täglich ca. 50 Besucher (2008 = 40).

Entwicklung der Besucherzahlen des Bürgerbüros



An Spitzentagen wurden bis zu 147 Kunden (2008=100) im Bürgerbüro bedient. Im August konnte der stärkste Besucherzustrom mit durchschnittlich täglich 97 Personen verzeichnet werden.

3.3 Standesamt

Im Jahr 2009 schlossen 114 Paare den Bund fürs Leben (2008 = 107). Sehr gern wurde auch wieder die Möglichkeit genutzt, die Trauung im Wilnsdorfer Museum zu begehen. 74 Paare gaben sich vor der historischen Kulisse im volkskundlichen Bereich das Ja-Wort.

3.4 Sozialversicherung

Im Jahr 2009 wurden für die Deutsche Rentenversicherung u.a. folgende Anträge entgegengenommen:

- 164 Rentenanträge
- 231 Anträge auf Klärung der Rentenversicherungszeiten
- 89 Anträge auf Anerkennung von Kindererziehungszeiten.

3.5 Feuerschutz

Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Wilnsdorf hatte am 31.12.2009 einen Personalbestand von 330 Aktiven, 130 Jugendlichen und 90 Alterskameraden.

Im Rahmen des Aus- und Weiterbildungsprogramms für aktive Feuerwehrleute wurden am Institut der Feuerwehr Münster neun sowie auf Kreis- und Gemeindeebene sieben Lehrgänge belegt. Die Lehrgangskosten am Institut der Feuerwehr wurden aus Mitteln der Feuerschutzsteuer getragen.

Die Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr Wilnsdorf wurden im Jahr 2009 zu insgesamt 53 Brandeinsätzen und 45 technischen Hilfeleistungen alarmiert. Zudem wurden zwei Brandsicherheitswachen durchgeführt. Die Zahl der Fehlalarmierungen lag bei neun. Insgesamt erfolgten 123 Alarmierungen (2008 = 175). Bei den Einsätzen konnten neun Menschen aus lebensbedrohlichen Situationen gerettet werden. Ernsthaft verletzte Feuerwehrkameraden gab es nicht. Dies ist sicherlich in erster Linie auf den in unzähligen

Übungsstunden erworbenen hohen Ausbildungsstand, aber auch auf die gute Ausrüstung der Wehr zurückzuführen. Insgesamt waren 16 Einsätze (im Vorjahr 43) kostenpflichtig. Hierfür wurden Gebühren in Höhe von 21.936,00€ erhoben.

Auf Grundlage des Brandschutzbedarfsplanes wurde für die Löschgruppen Flammersbach und Rinsdorf jeweils ein Staffel-Löschgruppenfahrzeug StLF 10/6 angeschafft. Hierfür war ein Betrag in Höhe von 345.000,00€ aufzubringen. Die Finanzierung der Fahrzeuge erfolgte aus Mitteln der Feuerschutzsteuer sowie aus dem Gemeindehaushalt.

3.6 Verkehr

3.6.1 Überwachung des ruhenden Verkehrs

Im Jahr 2009 wurden 327 (2008 = 443) gebührenpflichtige Verwarnungen auf Grund von Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung erteilt und 52 (2008 = 105) Bußgeldbescheide erlassen. Die Abgabe von Bußgeldbescheiden an die Staatsanwaltschaft war in keinem Fall erforderlich. Besonders wurde der ruhende Verkehr im Bereich des Einkaufszentrums „Krombach“, „Am Haardtchen“, und an der „Hagener Straße“ in Wilnsdorf überwacht. Darüber hinaus wurden Kontrollen in Niederdielfen „Am Lindenplatz“, der Straße zum Klärwerk, der „Industriestraße“ und entlang der „Siegener Straße“ durchgeführt. In Wilgersdorf wurde die „Alleestraße“ und in Wilden die „Freier Grunder Straße“ in die Kontrollen einbezogen. Darüber hinaus waren 2009 während der Flohmärkte auf dem Parkplatz „Kleine/Schreiber“ und bei Veranstaltungen in der Festhalle wegen hoher Besucherzahlen wieder umfangreiche Kontrollen notwendig. Zu Beginn des neuen Schuljahres mussten zudem wieder verstärkte Kontrollen am Busbahnhof des Gymnasiums durchgeführt werden.

3.6.2 Verkehrslenkende Maßnahmen

Auch 2009 war eine Vielzahl verkehrsregelnder Maßnahmen in den einzelnen Ortsteilen erforderlich. Bei 113 straßenverkehrsrechtlichen Erlaubnissen (Straßenaufbrüche, Umleitungen, Ausnahmegenehmigungen) waren Stellungnahmen abzugeben.

Es fanden eine Sitzung des Verkehrsausschusses und ein Ortstermin mit der Verkehrsschaukommission statt. In diesen Gremien wurden

folgende Maßnahmen erörtert und zum Teil auch bereits umgesetzt:

- Einrichtung eines Fußgängerüberweges auf der L 723 im Ortsteil Niederdielfen,
- Geschwindigkeitsreduzierung im Zuge der L 723 im Ortsteil Niederdielfen,
- Einbahnstraßenregelung für ein Teilstück der „Alten Dorfstraße“ im Ortsteil Rinsdorf,
- Einrichtung eines Kreisverkehrsplatzes in der Ortsmitte von Rudersdorf,
- Gewichtsbeschränkung für Fahrzeuge vom Ortsausgang Wilgersdorf zur B 54
- Verkehrssituation im Bereich der K 11 im Ortsteil Flammersbach
- Verkehrssicherheit an der Haltestelle „Birkenhof“ an der L 904 in Wilgersdorf
- Radwegführung an der L 907 vor dem Ortseingang Rinsdorf

Darüber hinaus wurden 14 weitere verkehrsregelnde Maßnahmen bearbeitet und zur Beratung in der Verkehrsschaukommission vorbereitet.

Besonders zu erwähnen ist die Kreuzung in der Ortsmitte von Rudersdorf. Hier wurden schon seit etlichen Jahren Maßnahmen zur Verbesserungen der Verkehrsverhältnisse, wie z.B. die Einrichtung eines „Kleinen Kreisverkehrsplatzes“ gefordert, die aber immer wieder wegen fehlender Finanzmittel abgelehnt wurden. 2009 wurde im Rahmen eines Ortstermins mit der Verkehrsschaukommission ein erneutes Gespräch mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW geführt. Hintergrund dieses Gesprächs war der Gedanke, das Thema „Kreisverkehr“ in Verbindung mit der Wiederherstellung der Fahrbahn nach dem Bau des erforderlichen Stauraumkanals in der Ortsmitte noch einmal konkret in Angriff zu nehmen und damit die notwendige Verbesserung der Verkehrsverhältnisse zu erreichen. Dies ist - nach weiteren Abstimmungsgesprächen mit dem Landesbetrieb - gelungen. Im Sommer 2010 wird die Kreuzung, mit dem Einverständnis der betroffenen Anlieger, zu einem „Kreisel“ umgebaut. Die erforderliche straßenverkehrsbehördliche Anordnung wird in Kürze erfolgen.

Darüber hinaus wurden weitere 14 verkehrsregelnde Maßnahmen bearbeitet und zur Beratung in der Verkehrsschaukommission vorbereitet.

3.7 Bauern- und Naturmarkt

Am 4. Oktober 2009 wurde auf dem Marktplatz der 9. Wilnsdorfer Bauern- und Naturmarkt durchgeführt. Schwerpunkte waren erneut das Anbie-

ten einer umfangreichen Palette natürlicher Produkte und deren Herstellung, Verarbeitung bzw. Zubereitung. Ca. 80 Anbieter (2008: 90) hatten sich angemeldet. Leider verringerte sich diese Zahl auf Grund der angekündigten schlechten Witterung um zehn Anbieter. Wegen Dauerregens waren die Stände in den Morgenstunden weniger gut besucht, dank der Wetterbesserung am Nachmittag war der Besucherstrom dennoch zufriedenstellend. Als eine Attraktion der diesjährigen Veranstaltung führte die Rettungshundestaffel der Malteser aus Siegen mehrfach ihre Leistungsfähigkeit vor.

3.8 Gewässeraufsicht

Auch in den Sommermonaten des Jahres 2009 wurden die Badeweier in Wilgersdorf, Wilnsdorf und Wilden wieder gut besucht. Kontrollen hinsichtlich badender Hunde, Trinkgelage, verbotswidrigem Zelten, offener Feuer und der Missachtung des Durchfahrtsverbotes auf Wald- und Wirtschaftswegen mussten daher intensiv mit hohem Personalaufwand, insbesondere auch an Wochenenden, durchgeführt werden.

4. SCHULE UND KULTUR

4.1 Schulen

4.1.1 Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen

siehe Abschnitt 2.2 „Zentrales Gebäudemanagement“

4.1.2 PC- Ausstattung der Schulen

Hauptschule Wilnsdorf

Im Januar wurde der zentrale Server (Domain-Controller) aufgrund eines nicht reparablen Hardwaredefektes gegen einen leistungsstarken 19“ Rack-Server ausgetauscht. In den Sommerferien wurde der Informatikraum der Hauptschule mit 19 neuen PC-Systemen sowie 19“ Flachbildschirmen ausgestattet. Dies ermöglicht nun die Nutzung von rechenintensiven Einzelplatzanwendungen genauso wie das Schreiben von Klassenarbeiten und das Unterrichten über die Klassenraumsteuerung des vorhandenen Terminalservers. Im April 2009 wurde in der Hauptschule eine Videoanlage eingerichtet, die es ermöglicht, den Eingangsbereich sowie den Schulhof zu überwachen. Mit dieser Maßnahme soll Verschmutzung und möglichem Vandalismus entgegengewirkt werden.

Gymnasium Wilnsdorf

Im Februar 2009 wurde der Mathefachraum des Gymnasiums Wilnsdorf mit 18 leistungsstarken PC-Systemen ausgestattet. Auf allen PCs wird einheitlich das Betriebssystem „Microsoft Windows XP Professional“ mit der Option für einen späteren Wechsel auf „Windows Vista Business“ sowie das aktuelle Office-Paket „Microsoft Office 2007 Professional“ eingesetzt. Gleichzeitig wurde dieser Klassenraum um eine moderne Audio-Videoanlage erweitert, mit der moderne Multimediaanwendungen genutzt werden können. Im Zusammenhang mit dem 2008 neu ausgestatteten Informatikraum stehen dem Gymnasium nun zwei moderne IT- und Multimediaräume zur Verfügung. Im Oktober wurden zwei Switche im Serverraum gegen aktuelle Hardware ausgetauscht. Über diese Koppellemente sind nun beide Informatikräume sowie der Fileserver über eine Gigabit-Verbindung angebunden.

Grundschulen

Auch 2009 wurden verschiedene Systeme in den Verwaltungen der Grundschulen erneuert und

mit aktuellen PC-Systemen und Monitoren ausgestattet. Diverse Klassenräume der Grundschulen wurden um PC-Systeme erweitert, um mehreren Schülern gleichzeitig die PC-Nutzung zu ermöglichen.

Grundschule Anzhausen

Im Informatikraum wurde der zentrale Netzwerkschwitch gegen eine aktuelle Hardware ausgetauscht. Diese ermöglicht nun eine Erweiterung des Netzwerks sowie einen stabileren und schnelleren Netzwerkbetrieb.

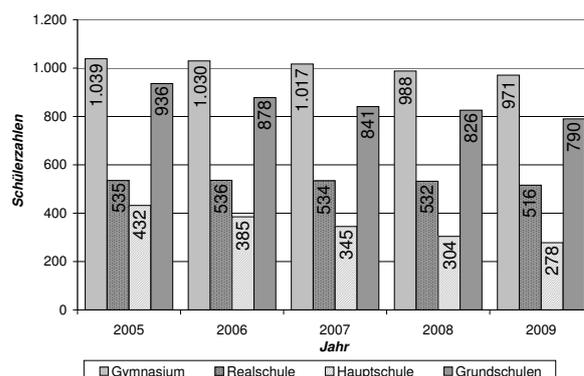
4.1.3 Fort-/ Weiterbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte

Das Land NRW stellt den Schulen ein Fortbildungsbudget für schulinterne und -externe Lehrerfortbildungsmaßnahmen zur Verfügung. Die Landeszuweisung in Höhe von 10.255,00€ für 2009 wurde an die Wilnsdorfer Schulen entsprechend der Anzahl der Lehrerstellen anteilig weitergeleitet.

4.1.4 Schülerzahlen und Lehrerstellenbesetzung

		Stand 15.10.2009	Vorjahres- zahlen
Lehrer	Gymnasium	78	77
	Realschule	30	29
	Hauptschule	23	24
	Grundschule	54	56
Summe:		185	186
Schüler	Gymnasium	971	988
	Realschule	516	532
	Hauptschule	278	304
	Grundschule	790	826
Summe:		2.555	2.650

Entwicklung der Schülerzahlen in den vergangenen Jahren



4.1.5 Kosten der Lernmittelfreiheit

Die Kosten für die Beschaffung von Lernmitteln betragen nach Abzug der Elternanteile ca. 78.700,00€ (2008 = ca. 74.300,00 €). Seit Beginn des Schuljahres 2008/2009 betragen der Eigenanteil 1/3 und der Gemeindeanteil 2/3 des Durchschnittsbetrages. Die Höhe der Durchschnittsbeträge liegt unverändert für Grundschüler bei 36€, für Schüler der Sekundarstufe I bei 78€ und für Schüler der Sekundarstufe II bei 71€.

4.1.6 Pauschale Haushaltsmittel für Schulen (Budgetierung)

Für die Anschaffung und Unterhaltung von Schuleinrichtungsgegenständen, Lehrmitteln und Büchern, für die Werk- und Hauswirtschaftsunterrichtskosten, für Schulveranstaltungen und -fahrten sowie für allgemeine sächliche Schulausgaben wurden den Schulen zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung pauschal nachfolgende Mittel zur Verfügung gestellt:

	2009	2008
Gymnasium	16.762,46 €	17.202,10 €
Realschule	6.748,48 €	6.828,68 €
Hauptschule	3.666,18 €	4.241,18 €
Grundschulen	11.199,07 €	11.462,50 €
Summe:	38.376,19 €	39.734,46 €

4.1.7 Kosten des Schulbusverkehrs

Die Gesamtausgaben für den Schülertransport betragen 2009 rund 574.000€. Der Betrag teilt sich wie folgt auf:

	2009	2008
Grundschulen	69.541,24 €	68.484,79 €
Hauptschule	69.933,15 €	81.162,88 €
Realschule	144.168,45 €	143.784,66 €
Gymnasium	277.811,17 €	277.869,88 €
Förderschule für Lernbehinderte	12.160,63 €	13.384,36 €
Summe:	573.614,64 €	584.686,57 €

In der Jahressumme sind die Fahrkosten zu den Betriebspraktika enthalten. Durch die mit der VWS vereinbarte Fahrkostenpauschale werden die Beförderung der Burbacher Schüler zum Gymnasium, die Fahrten zur Pestalozzischule in Siegen, die Fahrten der Schulen zum Schwimmunterricht, die Fahrten der Anzhausener Kinder zum Kindergarten in Flammersbach sowie auch sonstige Fahrten im Gebiet der Gemeinde Wilnsdorf abgegolten.

Für zahlreiche Schülerinnen und Schüler, für die auf Grund der Entfernung der Wohnung zum Schulgebäude keine Beförderungspflicht besteht, gibt es, wie in den vergangenen Schuljahren, die Möglichkeit, bei der Gemeinde Wilnsdorf eine Fahrkarte zu erwerben, mit der die Schulbusse/ Linienbusse der VWS genutzt werden können. Wahlweise werden eine Karte für das ganze Schuljahr für 132€, verschiedene Halbjahreskarten (August 2008 – Januar 2009, Oktober 2008 – März 2009, Februar 2009 – Juni 2009) für 55€/66€ oder eine Winterkarte (November 2008 – März 2009) für 55€ angeboten. 14 Schuljahreskarten sowie 85 Schulhalbjahreskarten und acht Winterkarten wurden für die VWS veräußert.

4.1.8 Offene Ganztagsgrundschule

Im laufenden Schuljahr 2009/2010 besuchen 33 Kinder die Offene Ganztagschule an der Grundschule Wilnsdorf (2008 = 30 Kinder). Aufgrund der erhöhten Teilnehmerzahl und der damit verbundenen räumlichen Engpässe wurde der Offenen Ganztagsgrundschule ein zusätzlicher, bis jetzt durch die Grundschule Wilnsdorf genutzter Raum zur Verfügung gestellt. Dieser dient u. a. zur Erledigung von Hausaufgaben.

Um eine gute Arbeit zu gewährleisten, stehen fünf Kräfte als Betreuungspersonal zur Verfügung. Eine Küchenhilfe ist zur Unterstützung beim Mittagessen eingesetzt.

Gemeinsam mit vier Kooperationspartnern bietet die Offene Ganztagsgrundschule ein abwechslungsreiches, individuelles und interessantes Programm an. Einen wesentlichen Bestandteil stellt die kreative Freizeitgestaltung durch Einbeziehung außerschulischer Angebote dar. So lädt u. a. Frau Margarete Nordmann die Kinder zur rhythmischen Gymnastik ein. In mehreren Sportgruppen können die OGS-Kinder an Angeboten des VTB Wilnsdorf teilnehmen. Theaterpädagoge Peter Zacharias versucht mit dem Theaterkurs „Schauspielerischer Grundkurs“, die Kinder in die Welt des Theaters einzuführen, dieser Kurs wird gefördert durch das Landesprogramm „Kultur und Schule“. Auch die Jugendkunstschule der Gemeinde Wilnsdorf, unter der Leitung von Doris Thiel, konnte als Kooperationspartner für die Offene Ganztagsgrundschule gewonnen werden. Am Tag der Offenen Tür konnten viele der neu erworbenen Kompetenzen durch die Elternschaft und die Lehrerschaft bestaunt werden.

Im Jahr 2009 wurde erstmals die von der Gemeinde Wilnsdorf angebotene Sommerferien-

betreuung in den Räumlichkeiten der Offenen Ganztagsgrundschule durchgeführt. Dabei konnte von den bestehenden Möglichkeiten und der guten Ausstattung profitiert werden.

4.1.9 Verlässliche Halbtagschule

Seit dem Schuljahr 2009/2010 besteht an allen Grundschulen der Gemeinde Wilnsdorf ein verlässliches Betreuungsangebot von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr. Insbesondere für berufstätige Eltern stellt diese Entwicklung eine erhebliche Entlastung im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf dar. Die Teilnehmerzahlen an den einzelnen Grundschulen entwickelten sich wie folgt:

	2009/2010	2008/2009
Grundschule Anzhausen	20	0
Grundschule Dielfen	36	25
Grundschule Obersdorf	62	54
Grundschule Rudersdorf	28	25
Grundschule Wilden	12	0
Grundschule Wilgersdorf	29	26
Grundschule Wilnsdorf	27	26
Insgesamt	214	156

Aufgrund zwanzig vorliegender Anmeldungen wurde an dem Schulstandort Anzhausen das Betreuungsangebot „8.00 - 13.00 Uhr“ ab dem Schuljahr 2009/2010 wieder aufgenommen.

Auch an dem Teilstandort Wilden stieg die Nachfrage nach einem verlässlichen Betreuungsangebot an, das auch dort seit diesem Schuljahr eingerichtet werden konnte. 12 Schüler nehmen das Angebot wahr.

Die fünf bestehenden Verlässlichen Halbtagschulen konnten dankenswerter Weise in der Trägerschaft der Fördervereine an den einzelnen Schulen entstehen. Mit der Gründung des „Fördervereins Betreuung an Wilnsdorfer Schulen e.V.“ ist die Trägerschaft aller sieben Einrichtungen auf den neu gegründeten zentralen Förderverein übertragen worden.

Der Elternbeitrag in Höhe von 31 € je Kind und Monat (Geschwisterermäßigung: 25 €) kann bis auf Weiteres unverändert bestehen bleiben, da sich Einnahmen (Landeszuschuss in Höhe von 4.000,00 € je Gruppe und Elternbeiträge) und Ausgaben (Personalkosten) die Waage halten. Dies ist letztlich der Trägerschaft dieser Einrichtungen durch die Fördervereine bzw. durch den jetzt zentralen Förderverein zu verdanken.

4.1.10 Bildung von Grundschulverbänden

Die Gemeinde Wilnsdorf verfügt über sieben Grundschulen. Es ist erklärter Wille von Politik und Verwaltung, angesichts der demographischen Entwicklung alle sinnvollen Maßnahmen zu ergreifen, um die Standorte der Grundschulen solange wie möglich zu erhalten. Auch die Landesregierung hat die Problematik, aber auch die Sinnfälligkeit des Fortbestands kleiner, wohnortnaher Schulstandorte erkannt. Das Schulgesetz NRW sieht daher die Möglichkeit der Bildung von Grundschulverbänden vor. Grundschulen mit weniger als zwei Klassen pro Jahrgang sollen, wenn der Schulträger den Erhalt des Schulstandortes für erforderlich hält, möglichst als Teilstandorte geführt werden (§ 82 Abs. 3 Schulgesetz NRW (SchulG)). Das Land geht bei Grundschulverbänden auch davon aus, dass ein flexiblerer Personaleinsatz und eine Sicherstellung von Vertretungsunterricht besser möglich sind.

Im Schulentwicklungsplan der Gemeinde Wilnsdorf für den Zeitraum 2007 – 2012, den der Rat in seiner Sitzung am 13.09.2007 beschlossen hat, war auch für zwei Wilnsdorfer Grundschulen diese Maßnahme vorgesehen. Dies betrifft die Grundschule Obersdorf als Teilstandort der Grundschule Dielfen sowie die Grundschule Wilden als Teilstandort der Grundschule Wilnsdorf. Durch einen Grundschulverbund entsteht eine einheitliche Grundschule mit einer Leitung, einem Kollegium, einer Schulkonferenz und einer Schulpflegschaft, wobei die Schulkonferenz an den Teilstandorten auch eine Teilschulpflegschaft bilden kann. Die jeweilige Stammschule (Dielfen und Wilnsdorf) wird zweizügig, die Teilstandorte (Obersdorf und Wilden) einzügig geführt.

Nach Gesprächen mit den Schulleitungen der vier Grundschulen und dem Schulaufsichtsbeamten wurden die Erziehungsberechtigten in Informationsveranstaltungen in Wilnsdorf und in Dielfen durch den Schulrat und die Verwaltung ausführlich über die geplanten Maßnahmen informiert. Die Eltern standen der beabsichtigten organisatorischen Zusammenführung der vier Grundschulen überwiegend positiv gegenüber. Die Mitwirkungsgruppen der vier Schulen haben zu den Maßnahmen unterschiedliche Stellungnahmen abgegeben.

In seiner Sitzung am 24.04.2008 hat der Rat auf Empfehlung des Schulausschusses beschlossen, dass die Grundschule Obersdorf als Teilstandort mit der Grundschule Dielfen und die Grundschule Wilden als Teilstandort mit der Grundschu-

le Wilnsdorf in je einem Schulverbund geführt werden. Die Bezirksregierung Arnsberg hat den entsprechenden Antrag mit Verfügung vom 28.05.2008 genehmigt.

Die Einrichtungen bestehen nunmehr seit ein- einhalb Jahren. Die Konrektorinnen beider Verbände sind an den jeweiligen Teilstandorten eingesetzt, so dass auch für Eltern, Schüler/innen sowie das Lehrerkollegium ein Ansprechpartner unmittelbar vor Ort ist.

Seit dem Schuljahr 2009/2010 ist nun auch an dem Teilstandort Wilden eine verlässliche Halbtagschule eingerichtet. Am heutigen Teilstandort Obersdorf besteht diese Einrichtung schon viele Jahre.

4.1.11 Freie Christliche Grundschule in Rundersdorf

Derzeit werden an der Freien Christlichen Grundschule 241 Grundschüler (2008 = 213) von 13 Lehrern (2008 = 13) unterrichtet. 40 Schülerinnen und Schüler (2008 = 34) kommen aus der Gemeinde Wilnsdorf.

4.1.12 Umwandlung der Hauptschule Wilnsdorf in eine Ganztagschule

Auf Vorschlag der Schulpflegschaft hat die Schulkonferenz der Hauptschule der Gemeinde Wilnsdorf in ihrer Sitzung am 19.11.2008 beschlossen, die Einführung des Ganztagsunterrichts ab dem 01.08.2009, beginnend mit den Jahrgängen 5 und 6, zu beantragen.

Der Schulausschuss hatte bereits in seiner Sitzung am 06.02.2008 beschlossen, dass der Schulträger die Einführung des Ganztagsbetriebes an der Hauptschule im Wesentlichen im Interesse der Kinder, aber auch zur Stärkung der Hauptschule für dringend erforderlich hält. Er beauftragte die Verwaltung, die Genehmigung der Bezirksregierung für alle rechtlichen und faktischen Maßnahmen zu erreichen. Der Rat der Gemeinde Wilnsdorf fasste am 11.12.2008 den Beschluss zur Umwandlung der Hauptschule in eine Ganztagschule zum Schuljahresbeginn 2009/2010 (01.08.2009).

Mit Verfügung vom 09.01.2009 genehmigte die Bezirksregierung Arnsberg diesen Beschluss des Rates.

Seit dem Schuljahr 2009/2010 werden die Eingangsklassen an der Hauptschule der Gemeinde Wilnsdorf nunmehr im erweiterten Ganztag geführt. Aktuell besuchen 33 Kinder, aufgeteilt auf

zwei Schulklassen, den Ganztagsbetrieb. Aufgrund der Besonderheit des eingerichteten Ganztages musste ein entsprechendes Raumangebot geschaffen werden. Es wurden zwei Klassenräume sowie Freizeiträume ganztagsgerecht umgestaltet. Bei der Umgestaltung wurde in Kooperation mit der Schule auf eine schülergerechte Ausstattung Wert gelegt. Des Weiteren wurde ein neues Lehrerarbeitszimmer mit entsprechender PC-Ausstattung und Zugang zum Internet eingerichtet. Die neuen Räumlichkeiten gewährleisten ein ruhiges Arbeiten und dienen dazu unterrichtsfreie Zeiten sinnvoll zu überbrücken.

Für ein gesundes und abwechslungsreiches Essen steht seit 24.08.2009 die neu eingerichtete Mensa zur Verfügung.

4.1.13 Maßnahmen zur Verwirklichung pädagogischer Übermittagsbetreuung

Ab dem 01.02.2009 haben alle weiterführenden Schulen für alle Schüler/innen mit Nachmittagsunterricht eine pädagogische Übermittagsbetreuung anzubieten. Das Landesprogramm „Geld oder Stelle“ sieht die Möglichkeit einer finanziellen Zuweisung oder die Zuweisung von Lehrerstellenanteilen vor. Die Hauptschule, die Realschule und das Gymnasium haben sich im Rahmen der möglichen Nutzung des Landesprogramms für die Zuweisung von Geldmitteln entschieden. Damit sollen zum einen Personalmaßnahmen zur pädagogischen Betreuung und zur Aufsicht in der Mittagspause für alle Schülerinnen und Schüler mit Nachmittagsunterricht gefördert werden. Zum anderen sollen ergänzende Arbeitsgemeinschaften, Bewegungs-, Kultur- und Förderangebote im Rahmen von Ganztagsangeboten an Unterrichtstagen, an unterrichtsfreien Tagen und in den Ferien ermöglicht werden. Die finanzielle Zuwendung ist entsprechend der Schülerzahl gestaffelt. Mit dem Bescheid vom 30. Juni 2009 wurde ein Landeszuschuss in Höhe von insgesamt 66.600,00€ (25.000,00€ Gymnasium, 25.000,00€ Realschule, 16.600,00€ Hauptschule) aus dem Programm „Geld oder Stelle“ für die Pädagogische Übermittagsbetreuung gewährt.

Für die Hauptschule, als Schule im erweiterten Ganztag, wurde zusätzlich ein Landeszuschuss in Höhe von 13.300,00€ gewährt.

Alle Kräfte in der pädagogischen Übermittagsbetreuung sind Beschäftigte des Fördervereins „Betreuung an Wilnsdorfer Schulen e.V.“.

4.1.14 Mensenbau

Im Rahmen der Ganztagsoffensive wurde durch das Land NRW ein umfangreiches Programm zum Ausbau von Ganztagsangeboten und Ganztagschulen bzw. einer Pädagogischen Übermittagsbetreuung initiiert. Ziel ist es u. a., Kindern verbesserte Bildungs- und Abschlusschancen zu eröffnen und Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch verlässliche Unterrichts- und Betreuungszeiten am Vormittag und Nachmittag zu erleichtern.

Die Ganztagsoffensive des Landes NRW umfasst neben dem Förderprogramm „Geld oder Stelle“ auch das „1.000-Schulen-Programm“. Mit diesem werden Investitionen unterstützt, die der Schaffung von Aufenthaltsräumen und Mensen in Schulen der Sekundarstufe I dienen. Die Gemeinde Wilnsdorf hat für die drei weiterführenden Schulen am 26.11.2008 einen entsprechenden Zuschussantrag gestellt und mit Bewilligungsbescheid vom 31.03.2009 eine Fördersumme in Höhe von insgesamt 268.000,00€ erhalten.

Nachdem im Frühjahr 2009 das gesamte Vorhaben dem Rat und den entsprechenden Ausschüssen vorgestellt wurde, konnte im Juni 2009 mit den Bauarbeiten an der Hauptschule der Gemeinde Wilnsdorf begonnen werden. Die Baumaßnahmen wurden durch das gemeindliche Gebäudemanagement betreut. Nach einer Bauzeit von ca. 11 Wochen, in der die bestehende Lehrküche mit Essraum in einen Klassentrakt verlegt und die dann freigewordenen Räumlichkeiten in eine Mensa umgebaut wurden, konnte am 24.08.2009 die Mensa an der Hauptschule ihrer Bestimmung übergeben werden. Bei einer Schülerzahl von 278 Schülerinnen und Schülern stehen aktuell 62 Sitzplätze zur Verfügung. Aufgrund der räumlichen Nähe und der entsprechenden Nachfrage nutzt die Grundschule Rudersdorf das Mensaanangebot an drei Tagen in der Woche mit.

Die Gesamtbaukosten an der Hauptschule beliefen sich auf ca. 242.000,00€, wobei ein gemeindlicher Eigenanteil in Höhe von ca. 174.000,00€ erbracht werden musste. Die Kosten für die Einrichtung der Mensa bzw. der Umwandlung von Ganztagsklassen und der Einrichtung eines Lehrerarbeitszimmer, welches aufgrund der veränderten Bedingungen des Ganztags erforderlich wurde, schlugen mit ca. 55.800,00€ zu Buche.

An der Realschule sowie dem Gymnasium der Gemeinde Wilnsdorf wurde im Juli 2009 mit den Bauarbeiten begonnen. An beiden Schulen wurde jeweils, aufgrund mangelnder Platzalternati-

ven, ein Anbau mit entsprechender Einrichtung notwendig. Beide Bauvorhaben wurden durch beauftragte Architekten betreut. Nach ca. 20 Wochen konnte die Mensa an der Realschule am 07.01.2010 in Betrieb genommen werden. Für die Einnahme des Mittagessens stehen in der Mensa 48 Sitzplätze zur Verfügung. Die Gesamtbaukosten für das Bauvorhaben Realschule beliefen sich auf ca. 271.000,00€, wobei der gemeindliche Anteil auf ca. 171.000,00€ beziffert werden kann. Weitere Einrichtungskosten in Höhe von ca. 35.000,00€ mussten erbracht werden.

Mit der offiziellen Einweihung der 119 Sitzplätze bietenden Mensa im Gymnasium wurden am 13.01.2010, im Beisein von Vertretern aus Rat, Schule und Verwaltung, alle Maßnahmen des Mensenbaus an den weiterführenden Schulen abgeschlossen. Zeitgleich wurde, neben der Eröffnung der Mensa, ein in Kommission geführter, in die Mensa integrierter Kiosk, eröffnet. Dieser Kiosk bietet den Schülern und Lehrern in der Zeit von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr die Möglichkeit, eine gesunde Zwischenmahlzeit einzunehmen. Im Anschluss an den Kioskbetrieb können dann sowohl Schüler/innen als auch Lehrer/innen in der Mensa ein warmes Mittagessen zu sich nehmen. Der Gemeindeanteil für die Baukosten am Gymnasium belief sich auf 281.500,00€. Für die Einrichtung sind Kosten in Höhe von 38.800,00€ entstanden. Aufgrund eines Antrages auf Zuschuss aus dem Fond des Bundes (IZBB-Mittel) für Einrichtungen zur Übermittagsbetreuung erhielt die Gemeinde Wilnsdorf Fördermittel in Höhe von insgesamt 68.000,00 €.

Für alle drei Schulen konnte die Firma Siegenia Aubi als Kooperationspartner für die Lieferung des Mittagessens gewonnen werden. Die Mahlzeiten werden in der Kantine des Niederdielfer Unternehmens produziert und warm an die Mensen der weiterführenden Schulen geliefert. Dort werden die Speisen bis zur Essensausgabe warmgehalten, durch die Küchenkräfte des Fördervereins „Betreuung an Wilnsdorfer Schulen e. V.“ portioniert und ausgegeben. Jede Mahlzeit kostet 2,90€. Es wird darauf geachtet, dass stets ein ausgewogenes Mittagessen angeboten wird. An der Essensauswahl sind sowohl Schulpflegschaft als auch Vertreter/innen der Schülerschaft vertreten.

Eine Besonderheit in der Mensa der Realschule sowie des Gymnasiums stellt der bargeldlose Zahlungsverkehr dar. Die Schüler/innen benötigen dafür eine Bankkarte mit Geldkartenfunktio-

on. Bestellt werden kann bis 9.00 Uhr eines jeden Tages über Internet bzw. über einen Terminal vor Ort.

4.1.15 Förderschule für Lernbehinderte

Im Schuljahr 2009/2010 besuchen 38 Kinder aus der Gemeinde Wilnsdorf die Pestalozzischule in Siegen (Schuljahr 2008/2009 = 36 Kinder).

4.1.16 Sprachförderung im Elementarbereich

Das Landesprogramm Sprachförderung im Elementarbereich wurde mit Ablauf des Jahres 2007 eingestellt. Nach dem Kinderbildungsgesetz und dem Schulgesetz nehmen Kinder aus Kindertageseinrichtungen, die zwei Jahre später schulpflichtig werden, an der Sprachstandsfeststellung teil. Diese liegt grundsätzlich in der rechtlichen Verantwortung des staatlichen Schulamtes.

4.1.17 Kein Kind ohne Mahlzeit

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW hat erstmals für das Schuljahr 2007/2008 das Landesprogramm „Kein Kind ohne Mahlzeit“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, Maßnahmen zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus finanziell bedürftigen Familien bei der Mittagsverpflegung in Ganztagschulen des Primarbereiches und der Sek. I zu fördern

Am 25.09.2009 wurde seitens der Gemeinde Wilnsdorf ein entsprechender Antrag auf Landeszuweisung für das Schuljahr 2009/2010 gestellt. Mit dem Bewilligungsbescheid vom 09. November 2009 wurde der Gemeinde Wilnsdorf ein Landeszuschuss in Höhe von 3.200,00€ für 16 bedürftige Kinder gewährt.

4.1.18 Autorenlesungen in den Schulen

Im Jahr 2009 führte die Gemeinde Wilnsdorf in Zusammenarbeit mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis aus Köln traditionell Autorenlesungen in den Schulen durch. Die Autorenlesungen für die 3. Jahrgänge an den Grundschulen und für die 8. Jahrgänge an den weiterführenden Schulen stießen wiederum auf eine gute Resonanz und werden von den Schulen als wertvoll erachtet. Im Juni 2009 las der Autor Stefan Gemmel, Lehmen, für die 3. Klassen der Grundschulen vor insgesamt ca. 210 Kindern. Für die 8. Klassen der weiterführenden Schulen erfolgten im November 2009 die Lesungen mit dem Schriftsteller Oliver Pautsch, Köln, vor insgesamt ca. 240 Kindern.

4.1.19 Singen in der Grundschule

Unter diesem Motto startete im November 2007 in der Grundschule Wilgersdorf ein Projekt des Chorverbandes NRW. Nach einer entsprechenden Initiative für Kindergärten hat der Verband dieses neue Projekt dann auch für Kinder im Grundschulalter angeboten. An der Grundschule Wilgersdorf bestehen zwei Gruppen. 50 Kinder besuchen auch im dritten Kursjahr dieses Angebot.

Nach dem erfolgreichen Start des Projektes „Singen in der Grundschule“ in Wilgersdorf wurden die Leitungen der weiteren Grundschulen in der Gemeinde bzgl. des Interesses an dem Zustandekommen eines Schulchores an ihrer Schule angesprochen. Von allen Schulen wurde Interesse bekundet.

Der Präsident des Chorverbandes Nordrhein-Westfalen und Mitinitiator des Projektes, Hermann Otto, signalisierte die grundsätzliche Bereitschaft, solche Schulchöre auch an weiteren Schulen einzurichten und von qualifizierten Chorleiterinnen oder Chorleitern leiten zu lassen.

Ein gemeinsames Gespräch mit Herrn Otto, allen Leitungen der Wilnsdorfer Grundschulen und der Verwaltung ergab, dass alle Schulen bei Zusage des Chorverbandes, eine Chorleitung zu stellen, mit der bald möglichen Einrichtung beginnen würden. Herr Otto wird sich darum bemühen, zeitnah eine genügende Anzahl Chorleitungen zu beauftragen, damit die Schulchöre möglichst nach den Osterferien 2010 Jahr ihre Probenarbeit aufnehmen können.

Die Kosten der Honorierung der Chorleitungen und die Kosten der ersten Liederbücher und Singanleitungen übernimmt der Chorverband. Weitere Kosten entstehen zunächst nicht.

4.1.20 „Schule in der Schule“ – Projekt Brücken bauen zwischen Jung und Alt

Einstimmig hatte der Schulausschuss am 28.07.2004 die Einrichtung des Projektes „Schule in der Schule“ am Gymnasium Wilnsdorf beschlossen. „JA zum Brückenbau“ beinhaltet das Aufeinanderzugehen von Jung und Alt bei gemeinsamen Unterrichtsveranstaltungen. Mehr als 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer machten seitdem von dem Angebot Gebrauch. Für das Schuljahr 2009/2010 meldeten sich rund 80 Teilnehmer an. Das Projekt besteht bereits im sechsten Jahr. Nachdem Herr Studiendirektor Peter Braun fünf Jahre Pionierarbeit geleistet

hatte, übernahmen nun Studienrätin Mareen Oppermann-Hüner und Studienrätin Sylvie Bracht-Häuser die Verantwortung. Die Senioren haben in dieser Zeit Kurse für die Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch, Kurse für Textverarbeitung am Computer und Handykurse belegt. Auch Angebote wie Kreatives Gestalten „Kunst kennt kein Alter“, Gedächtnistraining und ein Schachkurs wurden gut angenommen. Ein besonderer Höhepunkt und willkommener Abschluss des „Schuljahres“ ist der selbst finanzierte, gemeinsame Ausflug, der 2009 nach Düsseldorf in den „Aquazoo“ führte und auch Zeit zum Besuch der Altstadt ließ.

Die Idee des „Brücken bauen“ stößt weiterhin auf das Interesse anderer Kommunen, wie diverse regionale und überregionale Anfragen zeigen.

4.1.21 Ferienbetreuung in den Sommerferien 2009

Ein aktuelles Problem bei der Frage nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellt die auseinanderklaffende Zahl von Urlaubstagen der Eltern und Ferienzeiträumen der Kinder dar. Hier stehen 14 Ferienwochen ca. 30 Urlaubstagen gegenüber – ein Spagat, den viele Eltern nur schwer leisten können.

Diese Problematik wurde von der Gemeinde Wilnsdorf erkannt und bereits im Schuljahr 2007/2008 aufgegriffen. Für die Sommerferien 2008 wurde mit der Firma Siegenia Aubi ein Konzept für eine Sommerferienbetreuung entwickelt. Die Resonanz bei der Elternschaft war jedoch gering, so dass eine Realisierung der Maßnahme für die Sommerferien im Jahr 2008 nicht möglich war. Als Grund für die geringe Nachfrage konnte die zu späte Bekanntgabe des Angebotes ermittelt werden. Diese Anregung griff die Verwaltung auf und informierte die Elternschaft (ca. 160 Erziehungsberechtigte des letzten Kindergartenjahrgangs sowie ca. 830 Eltern aller Wilnsdorfer Grundschüler/innen) bereits im Dezember 2008 über die geplante Sommerferienbetreuung 2009. Die Eltern konnten für ihre Sprößlinge zwischen einer Ganztagsbetreuung (12,00€ pro Tag für das erste Kind, 9,60€ pro Tag für das zweite Kind) und einer Betreuung an halben Tagen (9,00€ pro Tag für das erste Kind, 7,20€ pro Tag für das zweite Kind) wählen.

Zu dem vorgesehenen Anmeldeschluss am 30.01.2009 lagen zwanzig Anmeldungen für unterschiedliche Zeiträume der Sommerferienbetreuung 2009 (06.07.2009 – 24.07.2009) vor,

so dass sich die Verwaltung für eine erstmalige Durchführung der Ferienbetreuung entschied.

Die teilnehmenden Kinder wurden durch qualifiziertes Personal in den Räumlichkeiten der Offenen Ganztagschule an der Grundschule Wilnsdorf betreut. Neben erlebnispädagogischen Aktivitäten, dem Besuch der Polizeiwache Wilnsdorf und der Erkundung des Rettungswagens des Deutschen Roten Kreuzes, wurden Thementage, wie ein „Indianer und Westerntag“ in Kooperation mit der Jugendpflege der Gemeinde Wilnsdorf sowie dem Museum Wilnsdorf angeboten.

Aufgrund der positiven Resonanz wird für die Sommerferien 2010 ebenfalls die Durchführung der Sommerferienbetreuung angestrebt.

4.1.22 Förderverein Betreuung an Wilnsdorfer Schulen e.V.

Seit Anfang 2003 lag die Trägerschaft der Verlässlichen Halbtagschulen in der Gemeinde Wilnsdorf bei den einzelnen Fördervereinen der jeweiligen Schule. Auch die Offene Ganztagschule an der Grundschule Wilnsdorf konnte in der Trägerschaft des dortigen Fördervereins entstehen.

Mit der Einrichtung der Verlässlichen Halbtagschulen an den Schulstandorten Wilden und Anzhausen ab dem Schuljahr 2009/2010, der Einführung der Pädagogischen Übermittagsbetreuung ab Februar 2009 an allen drei weiterführenden Schulen, der Einführung des Ganztags ab dem Schuljahr 2009/2010 an der Hauptschule, beginnend mit der Jahrgangsstufe 5, sowie durch den Bau der Mensen und der damit verbundenen Einstellung von Küchenpersonal wurde deutlich, dass der Umfang aller personalrechtlichen, organisatorischen und abrechnungstechnischen Arbeiten den einzelnen Fördervereinen an den insgesamt zehn Schulen künftig nicht mehr zugemutet werden kann.

Aufgrund dieser Situation wurden verwaltungseitig Gespräche mit umliegenden Kommunen, Vertretern aller beteiligten Fördervereine, mit sämtlichen Schulleitungen und mit den bisher beschäftigten Betreuungskräften der Fördervereine geführt. Diese Gespräche dienten der Vorbereitung zur Gründung eines zentralen Fördervereins für alle Fragen der Betreuung an Wilnsdorfer Schulen. Am 30. Juni 2009 fand die Gründungsversammlung mit Vertretern der Fördervereine, allen Schulleitungen und Vertretern der Verwaltung statt. Entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung wurden Bedienstete der Gemeindeverwaltung in den geschäftsführen-

den Vorstand gewählt. Dieser besteht aus dem 1. Beigeordneten Helmut Eich als Vorsitzenden, dem stellvertretenden Hauptamtsleiter Henning Ax als zweiten Vorsitzenden, dem Amtsleiter Peter Neuser als Geschäftsführer sowie der Sachbearbeiterin im Schulamt Michaela Günther als Kassiererin. Vertreter aus den Schulen und den Fördervereinen konnten als Beisitzer gewonnen werden. Am 08.07.2009 erfolgte die Eintragung in das Vereinsregister, am 11.08.2009 wurde die Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt Siegen bescheinigt.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Bildung, Erziehung und Jugendhilfe. Dies beinhaltet die Trägerschaft der Verlässlichen Halbtagschulen und der Offenen Ganztagsgrundschule, die Beschäftigung der Kräfte der Pädagogischen Übermittagsbetreuung, wie auch den Mensenbetrieb an allen drei weiterführenden Schulen.

Der Förderverein „Betreuung an Wilnsdorfer Schulen e. V.“ ist bereits zum jetzigen Zeitpunkt Arbeitgeber für mehr als 65 Betreuungskräfte.

Zu den ersten Aufgaben des Fördervereins gehörte bzw. gehört die Sicherstellung des Mensabetriebes an der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums der Gemeinde Wilnsdorf

Neben dem Mensenbetrieb besteht ein weiteres zentrales Aufgabenfeld in der Einziehung von Elternbeiträgen aller Verlässlichen Halbtagschulen sowie der Offenen Ganztagsgrundschule. Seit Januar 2010 erfolgt die Abwicklung dieser Einzüge ausschließlich über den Förderverein. Auch die Auszahlung der Gehälter wird nunmehr zentral abgewickelt. Die Personalangelegenheiten müssen nun nicht mehr manuell, sondern können EDV-unterstützt über die Datenzentrale, die auch für die Beschäftigten der Gemeindeverwaltung tätig ist, erledigt werden.

4.2 Kultur

4.2.1 Allgemeines

Kreiszuschuss zur Förderung der Theater- und Konzertveranstaltungen

Entsprechend dem Beschluss des Kreistages vom 15. Juni 2007 erhielten die Kulturgemeinden bzw. die Städte und Gemeinden für Theater- und Konzertveranstaltungen ab 2008 keine Geldbeträge mehr als Zuschüsse für die Veranstaltungen. Die Förderung erfolgt nun durch Freikonzerte der Philharmonie in den Städten und Gemeinden. So bleiben in Wilnsdorf zwei Konzerte bis zu einem Wert von je 5.000€ jährlich entgeltfrei.

Diese Regelung schränkt gerade im ländlichen Raum die Möglichkeit der Auswahl von Theater- und Konzertveranstaltungen ein, und die Gleichwertigkeit der Förderung hängt vom Besuch der Konzerte ab. Mit dem Ergebnis gut besuchter Neujahrskonzerte 2009 und auch 2010 und eines weniger gut besuchten Open-Air-Konzertes im Sommer erreichte die Gemeinde Wilnsdorf im Ergebnis nicht die Höhe des Betrages der bisher ausgezahlten Kreiszuschüsse. Die Flut der Neujahrs- und weiterer Konzerte der Philharmonie in der Region wird zu einem spürbaren Rückgang der äquivalent zum Kreiszuschuss angedachten Einnahmen aus diesen Konzerten führen.

Interkommunale Zusammenarbeit „Hai-Wi-Kultur“

Im August 2009 wurde der dritte gemeinsame Veranstaltungskalender für die Theater- und Konzertveranstaltungen diesseits und jenseits der Kalteiche veröffentlicht, nun für die Saison 2009/2010. Die attraktive Broschüre wurde – wie schon im Vorjahr – in der Pressestelle der Gemeinde Wilnsdorf gestaltet. Die Bürgermeister Büdenbender und Dr. Zoubek präsentierten den Kalender in der Cafeteria des Museums Wilnsdorf in einer Pressekonferenz. Beide Bürgermeister unterstrichen die bisherige gute Zusammenarbeit mit den dadurch zu erzielenden finanziellen Vorteilen zwischen den beiden Kommunen und betonten die Wichtigkeit des Kulturangebotes als weichen Standortfaktor.

4.2.2 Theaterveranstaltungen

Theaterabonnement

Für die Saison 2009/2010 wurden 297 (2008/2009=299) Abonnements für die Theaterveranstaltungen gebucht. Von diesen Abonnenten kommen 254 (Vorjahr 245) aus der Gemeinde Wilnsdorf, 13 aus Netphen, 8 aus Siegen und insgesamt 22 aus Burbach, Haiger, Neunkirchen, Rennerod, Höhn, Eschenburg, Kreuztal und Freudenberg. Die Gesamtbesucherzahl bei den Abonnementveranstaltungen betrug im Jahr 2009 2.297 Personen bei sechs Veranstaltungen (Durchschnitt: 383). In der Vorsaison wurden 1.936 Besucher bei fünf Veranstaltungen gezählt (Durchschnitt: 387).

Das Abonnement im Jahr 2009 (drei Veranstaltungen aus dem Abonnement 2008/2009 und drei Veranstaltungen aus dem Abonnement 2009/2010) umfasste insgesamt sechs Theaterveranstaltungen.

Im Dezember 2008 folgte die dritte Auflage eines Weihnachtsabonnements. Dieses beinhaltete das Neujahrskonzert 2009, ein A-Capella-Konzert mit dem Ensemble TonArt und zwei Theateraufführungen. Beim Kauf von zwei Weihnachtsabonnements wurde als Bonus eine Karte für das Kammerkonzert am 08. März 2009 dazugelegt. Es wurden 64 Abonnements gebucht.

Im November 2009 wurde zum vierten Mal ein Weihnachtsabonnement aufgelegt. Dieses umfasste bzw. umfasst zwei Theateraufführungen („Mondlicht und Magnolien“ am 31.01. und „Die spanische Fliege am 25.04.2010) sowie zwei Konzerte (Neujahrskonzert am 09.01. und ein Kammerkonzert am 14.02.2010). Außerdem wurden bei Abnahme von zwei Abos weitere Karten für Konzerte nach Wahl im Februar bzw. Mai als Bonus dazugelegt. Leider wurde das Angebot mit 28 Abos dieses Mal ungenügend angenommen.

Die Theatersaison 2008/2009 wurde am 18. Januar 2009 mit dem gesellschaftskritischen Stück „Fettes Schwein“ von dem EURO-STUDIO Landgraf fortgesetzt, in den Hauptrollen Martin Lindow und Katrin Filzen. 445 Besucher schwankten in der Aula des Gymnasiums zwischen Betroffenheit und Begeisterung, angesichts eines Stückes, das der Jugend-Gesellschaft, die nach Vollkommenheit strebt und dabei die Klischeehaftigkeit ihrer Wünsche und Gefühle nicht mehr sieht, einen Spiegel vorhält.

Gastieren prominente Schauspieler in unserer Aula, steigt das Zuschauerinteresse merklich. Am 01. März 2009 sorgten Martin Semmelrogge und das Ensemble der Landesbühne Rheinland-Pfalz mit dem Stück „Das Geld anderer Leute“ für eine gute gefüllte Festhalle mit 466 Besuchern. Semmelrogge begeisterte in der Rolle eines skrupellosen Geschäftsmannes, der von den Waffen einer Frau geschlagen wird.

Zum Abschluss der Saison 2008/09 gab es große Gefühle in der Aula des Gymnasiums. Im Theaterstück „Lieben Sie Brahms“ - nach dem gleichnamigen Roman Françoise Sagans - spielten Renan Demirkan und Stefan Reck die Hauptrollen. 339 Besucher waren von dem Stück beeindruckt, das vom Tourneetheater THESPISKARREN nach Wilnsdorf gebracht wurde.

Ausgelassene Stimmung verbreitete sich am 18.09.2009 in der Aula, als die Familie Malente Schlager der 70er Jahre präsentierte, eingebettet in eine Handlung, die diese Zeit als unerschöpflichen Fundus deutscher Schlagermusik darstellte. „Da ging die Post ab“, titelte die Sie-

gener Zeitung, „einen schwungvolleren Auftakt der Saison hätten sich die Wilnsdorfer nicht wünschen können“. 344 Besucher waren dabei.

Mit einem Kriminalstück nach Alfred Hitchcock „Cocktail für eine Leiche“ wurde die Theaterreihe fortgesetzt. In einem homogenen Ensemble der Landesbühne Rheinland-Pfalz spielte Claus Wilcke, ehemals „Percy Stuart“-Darsteller, die Hauptrolle. 355 Zuschauer spendeten den Schauspielern verdienten Beifall.

Wenn zwei sechsfache Gattenmörder aufeinander treffen und dann noch heiraten, gibt es entweder einen Gewinner oder es bleiben zwei auf der Strecke. Denn eines ist klar: „Heiraten ist immer ein Risiko“. Die intelligente, mit einer Prise schwarzem Humors gewürzte Kriminalkomödie lieferte am 18.11.2009 den 344 begeisterten Zuschauern Pointen wie ein kleines Feuerwerk. Dietz-Werner Steck als Kommissar und Thomas Stroux ragten aus einem großartigen Ensemble „Der grüne Wagen“ - Tournee Theater Thomas Stroux GmbH heraus.

Theater für Kindergärten und Schulen

Rund 500 kleine Zuschauer aus den Wilnsdorfer Kindergärten fieberten in zwei Veranstaltungen mit, als das Wittener Kinder- und Jugendtheater, entsprechend den Wünschen der Wilnsdorfer Kindergärten, in der ersten Vorstellung das Stück „Die neugierige kleine Hexe“ und in der zweiten Vorstellung das bekannte Stück „Der Regenbogenfisch“ auf der Bühne der Aula des Gymnasiums präsentierte.

Auch für die Schülerinnen und Schüler der 1.-3. Schuljahre gab es wieder eine altersgemäße Theateraufführung. In zwei Vorstellungen sahen rund 600 Kinder das bekannte Kinderstück „Michel aus Lönneberga“ der schwedischen Autorin Astrid Lindgren. Das Westdeutsche Landestheater aus Castrop-Rauxel inszenierte diesen beliebten Klassiker unter den Kinderbüchern.

Für die Schülerinnen und Schüler der 4.-6. Jahrgänge stand die Aufführung des zweiten Teils der Romantrilogie von Cornelia Funke (nach „Tintenherz“ nun „Tintenblut“) an, die im Vorjahr aus Termingründen nicht zustande kam. 750 Schülerinnen und Schüler der 4. Grundschuljahrgänge und der 5. und 6. Jahrgänge der Wilnsdorfer weiterführenden Schulen, sowie rund 100 Schülern des Gymnasiums Dillenburg erlebten dieses spannende Jugendstück in zwei Vorstellungen, aufgeführt vom Theaters auf Tour der Konzertdirektion Bingel, Darmstadt.

4.2.3 Konzertveranstaltungen

Mit dem Neujahrskonzert am 11.01.2009 begeisterte die Philharmonie Südwestfalen unter der Leitung ihres Chefdirigenten Russell N. Harris mit beschwingten Melodien klassischer Komponisten 648 Zuhörer in der Festhalle. Werke von Faure, Mozart, Tschaikowsky, Wagner, Delibes und der Straußfamilie erfreuten das Publikum. Das besondere an dem diesjährigen Neujahrskonzert war das stimmungsgewaltige Mitwirken des Männerchores des Sängerbundes Wilnsdorf unter der Leitung von Chordirektor Thomas Bröcher. Zwei gemeinsame Vorträge und weitere Chorlieder von Silcher bis zu den Bläck Fööss zeigten die hohe musikalische Qualität des Meisterchores im Chorverband NRW.

Das nächste chorische Highlight folgte am 14.02. mit dem Auftritt des Siegener Vokalensembles „TonArt“ im Forum des Gymnasiums. Liebhaber von Rockballaden, Gospel, Jazz und A-Capella-Pop kamen auf ihre Kosten. Die Ton-Artisten, die sich selbst als Chor-Solisten-A-Capella-Entertainment-Formation bezeichnen, nahmen über 200 Zuhörer mit auf die musikalische Reise mit Zwischenaufenthalten bei den Beatles, bei Billy Joel, den Prinzen, Leonhard Cohen, den Wise Guys und anderen.

Das erste kammermusikalische Konzert fand am 08.03. im Museum Wilnsdorf statt. German Prentki, Mitglied der Philharmonie Südwestfalen, und Johannes Treml boten mit Cello und Gitarre „Mediterrane Musik“, bei der sie die Rhythmik und Melodik des Orients mit der Klangsinnlichkeit des Abendlandes verbanden. Rund 100 Zuhörer spendeten begeisterten Beifall.

Mit einer folkloristischen Hommage an den Monat des Tanzes unter dem Titel „Der Lenz ist da...“ konzertierte das im Siegerland beheimatete und bekannte Blechbläserensemble Pro musica sacra am 10.05. im Forum des Gymnasiums. Rund 70 Zuhörer hörten den Klängen, aber auch dem Vorstellen vieler Maibräuche des 10-köpfigen Ensembles zu.

Zu Beginn der Reihe „Musikalischer Sommer“ wurde am 27.06. der nächste Versuch gestartet, am Forum des Gymnasiums Wilnsdorf ein Open-Air-Konzert mit der Philharmonie Südwestfalen durchzuführen. Zwar spielte das Wetter diesmal etwas besser mit, dennoch war es für die Musiker zu kühl, so dass sie kurzfristig ins Forum umzogen. „Better save than sorry“ kommentierte der gut aufgelegte Dirigent Russell N. Harris und vermittelte den rund 170 Zuhörern mit seinem Or-

chester und den vielen bekannte und beliebten Melodien einen fantastischen Konzertabend. Mit stehenden Ovationen verdienten sich die Zuhörer zwei Zugaben. Die Bewirtung hatten Männer und Frauen des „Sängerbundes Wilnsdorf“ übernommen.

Traditionell findet am letzten Sonntag in den Sommerferien ein Jazzfrühschoppen mit bekannten Dixieland-Formationen aus der Region statt. Auch diese Veranstaltung sollte ein Open-Air-Konzert sein - und dieses Mal spielte das Wetter mit. Bei herrlichem Sonnenschein fanden sich 300 Besucher an der Aula des Wilnsdorfer Gymnasiums ein. Die Herdorfer Dixieland-Friends ließen Südstaaten-Flair aufkommen und so mancher Besucher wippte mit den Füßen und/oder summte die bekannten Melodien mit. Ebenfalls seit Beginn der Frühschoppenkonzerte übernimmt der Heimatverein Wilnsdorf die Bewirtung.

Zu einem sommerlichen Konzert im Forum hatten die Gemeinde Wilnsdorf und die Arbeitsgemeinschaft der Wilnsdorfer Chöre für den 29.08. eingeladen. Die Absicht der Veranstalter ist es, Wilnsdorfer Chören eine Plattform zur Präsentation ihrer Arbeit in der Gemeinde zu geben und damit auch Männern, Frauen und Jugendlichen vielleicht einen Anreiz zu bieten, in den Chören mitzusingen. In diesem Jahr traten der Gesangverein „Glück Auf“ Anhausen mit seinen beiden Chören, dem Gemischten Chor und dem erst im letzten Jahr gegründeten Jungen Chor unter der Leitung von Musikdirektor Matthias Fischer sowie der Gemischte Chor der Chorgemeinschaft „Cäcilia“ Niederdielfen unter der Leitung von Musikdirektor Matthias Fischer auf. Die mitwirkenden Sängerinnen und Sänger eingerechnet lag die Zahl der Zuhörer bei diesem Konzert bei rund 150.

Kammermusik auf hohem Niveau wurde am 22.11. im Museum Wilnsdorf präsentiert. Dort gab das Duo Andreas Kißling, Flöte, und Andreas Hering, Klavier, ein musikalisch hervorragendes Konzert. Beide Künstler gehören zur Bundesauswahl Junger Künstler und sind Preisträger des Wettbewerbs des Deutschen Musikrates 2008. Bei ihrem Gastspiel in Wilnsdorf schöpften die beiden vor leider nur wenigen Zuhörern aus ihrem großen Repertoire, das an diesem Abend von Wolfgang Amadeus Mozart über Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven bis Franz Schubert reichte.

4.2.4 *Künstlerausstellungen*

Im Jahr 2009 fanden auch wieder die im zweijährigen Rhythmus stattfindenden Ausstellungen Wilnsdorfer Künstler statt. Am 14./15.03.2009 präsentierten die Kunsthandwerker in der mittlerweile 13. Ausstellung ihre vielfältigen Arbeiten aus den Bereichen Seidenmalerei, Puppen und Bären, Fotografien und Skulpturen, sowie Handarbeiten. Ebenso wurden Holz- und Drechselarbeiten, Schmuck und Bastelarbeiten, Betonstrukturarbeiten und Mosaikarbeiten gezeigt. Erstmals war auch die UNICEF-Gruppe der Realschule Wilnsdorf mit Karten und Bastelarbeiten vertreten. Die Jugendkunstschule war mit Tonarbeiten aus den Kursen und Workshops dabei.

Am 21./22.11.2009 waren dann Ölgemälde, Acryl- und Aquarellmalerei, Federzeichnungen, Fotografien, Mangas (japanische Comic-Kunst) und vieles mehr in der 14. Ausstellung Wilnsdorfer Künstler zu bestaunen. Da bei beiden Ausstellungen kein Standgeld von den Künstlern entrichtet wird, wurde mit dem Erlös aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen wieder die Arbeit des Pflegekreises Wilnsdorf unterstützt, nunmehr mit einem Betrag von 930 €.

Viel Beachtung fand die nun schon traditionelle Ausstellung der Jugendkunstschule im Treppenhaus und in der Bibliothek im Rathaus II. Die Schülerinnen und Schüler zeigten ihre Bilder und Skulpturen, die sie in den Kursen und Workshops unter der Leitung von Doris Thiel hergestellt hatten. Die Ausstellung war in der Zeit vom 03.06. bis 30.06. zu sehen.

4.2.5 *Kulturelle Vereine*

Nach den Förderrichtlinien der Gemeinde Wilnsdorf wurden 2009 Zuschüsse in Höhe von 12.717,60€ (2008 = 13.054€) an 38 (2008 = 36) kulturelle Vereine mit 1.241 Aktiven (2008 = 1.265) vermittelt. Neu in die Förderung aufgenommen wurden u.a. die MusiKids des Weißtaler MGV und der Kinderchor „Singing Children“ des GV Einigkeit Rudersdorf.

4.2.6 *Jugendmusikschule Wilnsdorf*

Musikmäuschen und Musikalische Früherziehung

Unter der Leitung von Patricia Becker absolvieren zurzeit ca. 115 SchülerInnen die Kurse in musikalischer Früherziehung. Der Unterricht findet in zehn Gruppen statt, drei Gruppen an der Musikschule, fünf Gruppen in Zusammenarbeit

mit den Kindergärten. Außerdem finden zwei Kurse für die Musikmäuschen ebenfalls unter der Leitung von Patricia Becker an der Musikschule Wilnsdorf statt.

Mit der Aufführung „Räuberleben und Sternentanz“ am 16.06.2009 in der Festhalle Wilnsdorf verabschiedete sich die Abschlussklasse des Jahres 2009 erfolgreich aus der musikalischen Früherziehung. Gekonnt präsentierten die Kinder unter Mitwirkung der „Erstklässler“ und einiger Instrumentalisten der Musikschule die Liedergeschichte einem begeisterten Publikum.

Ab dem Schuljahr 2008/2009 wird zusätzlich auch in den Kindergärten Wilden, Wilgersdorf und Wilnsdorf jeweils ein Kurs der musikalischen Früherziehung unter der Leitung von Frau Patricia Becker angeboten, ab dem Schuljahr 2009/2010 ebenfalls im Kindergarten Oberdielfen.

Als Weiterführung der musikalischen Früherziehung wurde außerdem eine Rhythmus- und Orffgruppe (Oktala) für Kinder ab 6 Jahren ab dem Sommer 2009 an der Musikschule Wilnsdorf angeboten. Daran nahmen 12 Kinder teil.

Instrumentalunterricht

Der Instrumentalunterricht der Jugendmusikschule Wilnsdorf umfasst die Fachbereiche Blockflöte, Klarinette, Saxophon, Querflöte, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Schlagzeug, Violine, Violoncello, Akkordeon, Keyboard und Klavier.

Neben Einzelunterricht findet in den Fächern Blockflöte, Akkordeon, Gitarre und Keyboard auch Gruppenunterricht statt. Gelegenheit zum gemeinsamen Musizieren für Fortgeschrittene bieten das Flötenensemble „flauti allegri“ und ein Instrumentalkreis für Flöte und Orffinstrumente. Insgesamt nehmen zurzeit ca. 150 Kinder dieses Angebot wahr. Außerdem wird Gesangsunterricht von Frau Aliev erteilt.

Streicherklasse

Zum neuen Schuljahr 2009/2010 wurden acht SchülerInnen in einer Geigenklasse bei Frau Jagoda Prentki unterrichtet. Sechs Schüler für Cello gingen in den Einzelunterricht bei Frau Isabella Kaczmarek. Zwischendurch und für besondere Anlässe wurde und wird daraus ein Ensemble gebildet.

Aufführungen der Jugendmusikschule

Zum optimalen Musikunterricht gehört das Musizieren vor Publikum. Im Jahr 2009 fand deshalb am 09.05. das Frühjahrskonzert im Forum des

Gymnasiums Wilnsdorf statt. Das Konzert stand unter dem Motto „Klavier, solo und als Begleitung“. Auf dem Programm standen neben Stücken für Klaviersolo auch Werke für Violine, Cello, Flöte und Querflöte. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch ein Streicherensemble. Mit musikalischer Vielfalt stellten die 43 SchülerInnen bei dem Konzert ihr Können unter Beweis und überzeugten auf hohem Niveau. Vorgetragen wurden Werke von L. v. Beethoven, F. Chopin, J. Offenbach u.a.

Am 19.09.2009 fand im Forum des Gymnasiums Wilnsdorf ein Schülerkonzert insbesondere für die jüngeren Instrumentalisten mit den Klassen Blockflöte, Querflöte, Cello, Klavier und Gitarre statt. Gespielt wurden Werke von H. Teuchert, J. S. Bach, W. A. Mozart u.a. Es nahmen rund 15 Kinder am Konzert teil.

Ein musikalischer Vortrag der besonderen Art fand im Seniorenheim „Höhwäldchen“ am 10.12.2009 statt. Schülerinnen und Schüler der Akkordeonklasse unter der Leitung von Frau Simone Hommerich spielten ein buntgemischtes Weihnachtsprogramm.

Das Adventskonzert fand am 12.12.2009 in der voll besetzten evangelischen Kirche in Wilgersdorf statt. Die Schülerinnen und Schüler musizierten gemeinsam in unterschiedlichen Ensembles, die speziell für dieses Konzert zusammengestellt wurden, mit Violine, Violoncello, Blockflöte, Querflöte und Klavier. Es traten insgesamt 75 Kinder auf. Teilgenommen haben u.a. ein Akkordeonensemble mit Keyboard und Schlagzeug, die Streicherklasse mit ca. 20 SchülerInnen und das Blockflötenensemble.

SchülerInnen der Jugendmusikschule musizierten zu verschiedenen Anlässen, wie z.B. der Seniorenfeier der Gemeinde Wilnsdorf oder Veranstaltungen der ev. Kirchengemeinde ebenso wie zum Tag der offenen Tür der Sparkasse Siegen im Sieg Carré und zur Eröffnung der Kunstlerausstellung der Gemeinde Wilnsdorf.

Kinderchor

Die Mitgliederzahl des Kinderchores „Liederstrolche“ beträgt zurzeit 54. Hiervon müssen für 37 Kinder Beiträge entrichtet werden; bei 17 Kindern handelt es sich um Geschwisterkinder, für die kein Beitrag zu erheben ist.

Für 2009 stand das Musicals „Ali Baba oder ...?“ auf dem Plan, das am 31.01./01.02.2009 im Forum des Gymnasiums Wilnsdorf aufgeführt wurde. Zur Einübung fand in der Zeit vom 30.05.

bis 01.06.2008 wieder eine Wochenendfreizeit in Wemlighausen statt, um mit den Kindern die Choreographie für „Ali Baba oder ...?“ zu erarbeiten. Außerdem gestaltete das „Müttervorbereitungsteam“ die Dekoration und fertigte die Kostüme. Text und Musik stammten erneut von Wolfgang Fricke.

Neben der Erarbeitung des knapp zweistündigen Musicals erweiterten die „Liederstrolche“ ihr Repertoire durch Erlernen neuer Kinderchortexte. Das Programm des Kinderchores wurde durch mehrere Auftritte bei Festen unterschiedlicher Art im Jahr 2009 abgerundet.

Geschwisterermäßigung

Für Geschwisterkinder zahlt der Förderverein der Jugendmusikschule der Gemeinde Wilnsdorf unter bestimmten Voraussetzungen eine Ermäßigung. Im Jahre 2009 wurde insgesamt ein Betrag in Höhe von ca. 2.100 € an Geschwisterermäßigung gewährt.

4.2.7 Jugendkunstschule - „Kinderkunstkurse“

Auch im Jahr 2009 fanden unter der Leitung von Doris Thiel, Burbach, wieder Kinderkunstkurse statt. An den Kursen „Kreatives Gestalten mit unterschiedlichen Materialien und künstlerischen Techniken“ nahmen im 1. Halbjahr insgesamt 29 SchülerInnen teil, zu den Kursen des 2. Halbjahres wurden 24 SchülerInnen angemeldet. Die Kurse finden jeweils in drei Altersgruppen dienstags und mittwochs im Mehrzweckraum der Grundschule Wilnsdorf statt.

Das Ganztagesangebot „Workshop am Samstag“ dient zur Vertiefung einer Technik mit einem bestimmten Material. 2009 fanden insgesamt sieben Workshops statt. Hieran nahmen im Fach „Keilrahmen/Leinwände“ 21 und im Fach „Querbeet“ fünf Kinder teil. Sieben Kinder belegten den Workshop „Pop Art Bilder“, fünf Kinder nahmen am Workshop „Last minute Geschenke“ teil und sechs Kinder belegten den Workshop „Große Meister, kleine Künstler“. Den Workshop „Das Rätsel der blauen Fohlen“ besuchten fünf Kinder, am „Tonworkshop“ nahmen 12 Kinder teil.

Da die Jugendkunstschule der Gemeinde Wilnsdorf Kooperationspartner der Offenen Ganztagsgrundschule Wilnsdorf ist, wurde in diesem Rahmen ebenfalls ein Kurs angeboten. An diesem nahmen sowohl im 1. Schulhalbjahr als auch im 2. Schulhalbjahr 2008/2009 zehn Kinder teil.

Besondere Beachtung fand erneut die Ausstellung der Arbeiten aus den Kinderkunstkursen, die

in der Zeit vom 03.06. bis 30.06.2009 in der Bibliothek und im Foyer der Bibliothek zu sehen war.

4.2.8 Seniorennachmittag in der Festhalle

Über 550 Senioren waren auch diesmal der Einladung der Gemeinde gefolgt und erfreuten sich in gewohnt harmonischer Atmosphäre an einem bunten Programm, vornehmlich von Wilnsdorfer Vereinen und Gruppen gestaltet. Die musikalische Begleitung des Nachmittags übernahm wieder der Zithersolist Manfred Sauer aus Neunkirchen. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Werner Büdenbender übernahm Kulturamtsleiter Peter Neuser die Moderation.

Drei unterhaltsame Stunden wurden gestaltet durch: den Oberstufenchor des Gymnasiums Wilnsdorf unter der Leitung von Frau Anke Voss, der KFD Wilgersdorf und Wilnsdorf, Schülern der Jugendmusikschule Wilnsdorf, den Projektchor der Grundschule Wilgersdorf unter der Leitung seiner Dirigentin Anne Fritzen Proben, den „Cowgirls“ des VTB Wilnsdorf, der Theatergruppe Anzhausen, zwei Mundartkünstlern, dem gemischten Chor „Via Nova“ Rudersdorf sowie den „Eisenwaldmusikanten“.

4.2.9 Ehrenamt

Tag des Ehrenamtes

Am 20.05.2009 fand in der Festhalle Wilnsdorf zum vierten Mal die Veranstaltung zur Würdigung des Ehrenamtes in der Gemeinde Wilnsdorf statt, zu der sich rund 320 Gäste eingefunden hatten. Das Programm stand unter dem Motto „Helfen ist Ehrensache“. Für die Festansprache konnte Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW, gewonnen werden. Am Flügel wurde der Ehrenamtsabend durch Sarah Hiller begleitet. Das Kabarettistenduo „Weigand und Genähr“ trug ebenfalls zum guten Gelingen des Ehrenamtsabends bei. Mit einem gemütlichen Beisammensein und einem kleinen Imbiss endete eine gelungene Feierstunde.

Ehrenamtskarte

Am 09.02.2010 wurde im Rahmen der Veranstaltung „Leben heißt handeln“ im Leonhard-Gläser-Saal der Siegerlandhalle die Ehrenamtskarte in allen Kommunen des Kreises Siegen-Wittgenstein eingeführt. Fünf Personen aus der Gemeinde Wilnsdorf konnten an diesem Tag die Ehrenamtskarte NRW durch Armin Laschet, Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des

Landes NRW, entgegennehmen. In einer kleinen Feierstunde am 24.02.2009 im Wilnsdorfer Ratsaal überreichte Bürgermeister Büdenbender 15 weiteren Personen die Ehrenamtskarte NRW. Bis zum Jahresende erhielten insgesamt 56 Bewerber aus der Gemeinde Wilnsdorf die Ehrenamtskarte NRW.

4.2.10 Büchereiwesen

Leitung

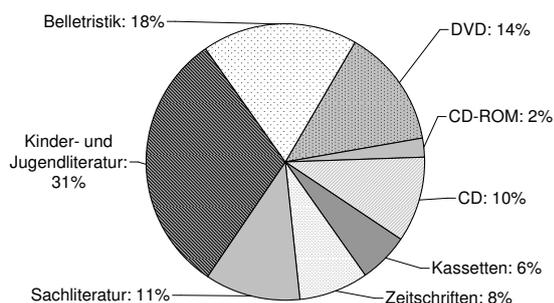
Seit Herbst 2009 steht die Bibliothek Wilnsdorf unter der Leitung von Dipl.-Bibliothekarin Ariane Orthen, die die Nachfolge von Tina Schönfelder angetreten hat.

Ausleihe, Benutzung und Bestand

2009 fanden insgesamt 100.717 Entleihungen (2008: 105.684) an 1.728 Benutzer statt. Dies bedeutet einen Rückgang von 4,8% bei den Entleihungen, auch die durchschnittliche Tagesausleihe sank um 4,5% auf 405 Medien pro Öffnungstag (2008: 424). Dennoch erfolgte mit 1.728 Benutzern eine Steigerung um 18,9% im Vergleich zum Vorjahr mit 1.401 (2008) Benutzern. Auch die Besucherzahl stieg mit 25.898 um etwa 19% zum Vorjahr (2008: 21.000), ebenso wie die durchschnittliche Besucherzahl pro Öffnungstag mit 104 um 19,2% anstieg. Die Differenz lässt sich auf ein geändertes Ausleih- und Nutzungsverhalten der Leser zurückführen. Ein Großteil der Nutzer leiht sich nur wenige Medien pro Besuch aus, erscheint aber prozentual häufiger in der Bibliothek. So besucht jeder potentielle Nutzer, sprich Einwohner der Gemeinde Wilnsdorf, die Bibliothek etwa 1,2-mal im Jahr. Der Ausleihrückgang um etwa 5% entspricht auch in diesem Jahr noch dem Rahmen, den Experten bei einer Gebühreneinführung mit 10 bis 20% beziffern. Die Konsolidierung dieser Durchschnittswerte beträgt etwa fünf Jahre, wobei die Bibliothek Wilnsdorf einen solchen starken Einbruch bisher nicht verzeichnen kann.

Die Anzahl der Medieneinheiten, die jedem Einwohner zur Verfügung stehen, beträgt 0,85 und bewegt sich damit deutschlandweit im unteren Viertel. Printmedien waren im Jahr 2009 die quantitativ am häufigsten ausgeliehene Mediengruppe. Dennoch sind die audiovisuellen (AV) Medien der Bibliothek Wilnsdorf ebenso beliebt und verleiten Benutzer/innen jeden Alters zu einem Besuch in der Bibliothek. Insgesamt verteilen sich die Ausleihen auf die einzelnen Mediengruppen wie folgt:

Ausleihe 2009 nach Mediengruppen in 2009



Die Abbildung zeigt, dass die Kinder- und Jugendliteratur auch 2009 die ausleihstärkste Bestandsgruppe war. Mit 13% weniger Entleihungen folgen der Belletristikbestand und nur vier Prozentpunkte dahinter die Ausleihe von DVDs. Damit waren im Jahr 2009 erstmals die Entleihungen von DVDs stärker als die Entleihungen von Sachliteratur. Dies resultiert aus dem zum Teil veralteten Sachbuchbestand der Bibliothek Wilnsdorf und der gesteigerten Wahrnehmung von virtuellen Dienstleistungen und Wissensplattformen. Diesen Bedarf kann eine Betriebseinheit dieser Größe nur bedingt bedienen, indem Fernleihen für die speziellen Nutzerwünsche und ausleihstarke Themen- bzw. Interessensgebiete, wie Biografien, Eltern und Kind, Essen und Trinken, Fit und gesund, Garten, Hobby, Medizin und Verbraucher/Finanzen/Recht gefördert werden. Diese Erkenntnis schlägt sich auch in der hohen Zahl an Fernleihen nieder, die mit 58 passiven Ausleihen vergleichsweise hoch ausfällt.

Des Weiteren ist es essentiell, in diesem Kontext die Anzahl der vorhandenen Medien der einzelnen Mediengruppen in einen sinnvollen Zusammenhang zu bringen. Dem Benutzer stehen beispielsweise 6.067 Kinder- und Jugendmedien, etwa ein Drittel des Gesamtbestands, zur Ausleihe zur Verfügung, während DVDs mit einer Anzahl von 533 nur etwa drei Prozent darstellen. Zusammenfassend dargestellt bedeutet das, dass AV-Medien, ähnlich dem Jahr 2008, die ausleihstärksten Medien waren. Dies bestätigen die Umsatzzahlen der Mediengruppen: 3.016 AV-Medien (Kassetten, CD, CD-ROM und DVD) wurden 32.835-mal ausgeliehen, dies bedeutet, dass potentiell jede AV-Medieneinheit elfmal ausgeliehen wurde.

15.845 Printmedien (Zeitschriften, Belletristik, Sachliteratur, Kinder- und Jugendmedien) wurden insgesamt 67.882-mal entliehen, was einem Umschlag von 4,3 entspricht.

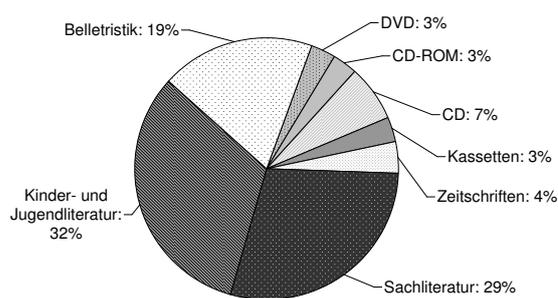
2009 wurden 863 Vorbestellungen getätigt, was ebenfalls eine Steigerung von 18% zu 2008 darstellt (2008 = 732). 203 Vorbestellungen tätigten die Benutzer selbst über die Plattform des gemeinsamen Verbundkataloges der Bibliotheken Siegen-Wittgenstein und Olpe (www.go-libri.de). Diese Zahl lässt darauf schließen, dass die Möglichkeit der selbstständigen Kontopflege über die Internetplattform von den Nutzern positiv aufgenommen wird.

Des Weiteren verschickte die Bibliothek Wilnsdorf 992 Mahnungen an säumige Nutzer/innen. Das Angebot der Bücherkisten wurde seitens der angemeldeten Institutionen ebenfalls rege genutzt. Im Jahr 2009 konnten für die Lehrer und Erzieher 76 Bücherkisten zusammengestellt werden. Jede Bücherkiste enthält Medien zu einem bestimmten, von der Lehrperson vorgegebenen Thema. Durch die Bücherkisten sollen die Kinder und Jugendlichen Interesse am Umgang mit Medien und Lesefreude entwickeln. Sie sollen aber auch motiviert werden, die Bibliothek Wilnsdorf einmal selbst zu besuchen.

Bestand

2009 verzeichnete die Bibliothek 18.861 Medieneinheiten, von denen insgesamt 1.081 Medien, die kaputt oder veraltet waren, makuliert wurden. Im Laufe des Jahre 2009 konnten dem Bestand 2.720 neue Medieneinheiten zugeführt und dem Nutzer zur Verfügung gestellt werden.

Bestand nach Mediengruppen in 2009

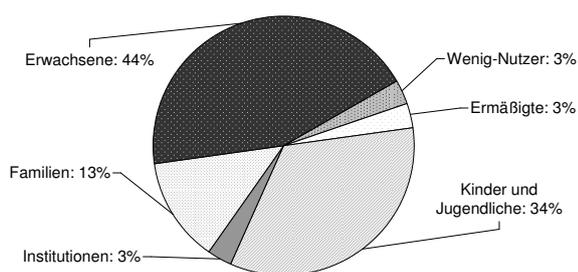


Der Bestand der Bibliothek Wilnsdorf setzt sich aus 16% AV-Medien und 84% Printmedien zusammen. Insgesamt wurde der Bestand der Bibliothek Wilnsdorf etwa fünfmal umgesetzt. Das heißt, statistisch gesehen wurde jede Medieneinheit fünfmal im Jahr ausgeliehen. Damit befindet sich die Bibliothek Wilnsdorf im Vergleich zu den 262 deutschen Bibliotheken ihrer Größenklasse im oberen Viertel.

Benutzer

Die Bibliothek Wilnsdorf zählte zum Jahresende 2009 4.522 angemeldete Benutzer, von denen 3.341 in den letzten drei Jahren mindestens eine Ausleihe getätigt haben (aktive Benutzer). Prozentual gesehen bedeutet dies, dass 15,3% der Einwohner der Gemeinde bei der Bibliothek Wilnsdorf angemeldet sind. Auch mit dieser Kennzahl befindet sich die Bibliothek im oberen Viertel der vergleichbaren Bibliotheken.

Nutzerstruktur der Bibliothek in 2009



2009 entliehen insgesamt 1.728 Einwohner Medien, dies bedeutet einen Aufwärtstrend im Gegensatz zum Vorjahr (2008 = 1.401) um 18,9%. Auch die Zahl der Neuanmeldungen der Bibliothek Wilnsdorf erfährt mit 480 einen positiven Aufwärtstrend um 21,6% zum Vorjahr (2008 = 376). Es meldeten sich 118 Frauen, 48 Männer, 162 Mädchen, 136 Jungen unter 18 Jahren und 16 Institutionen in der Bibliothek an. Aus der Nutzerstruktur lässt sich erkennen, dass dennoch die Gruppe der Erwachsenen und damit die gebührenstärkste Benutzergruppe auch die zahlenmäßig größte darstellt. Die Gebühreneinführung im Jahre 2007 und damit einhergehend die starke Reduzierung der Ausleih- und Besucherzahlen scheint sich im zweiten Jahr nach Einführung bereits ansatzweise zu relativieren.

Veranstaltungsarbeit

In der Bibliothek Wilnsdorf fanden im Jahr 2009 59 Veranstaltungen mit etwa 1.200 Besuchern statt. 31 Veranstaltungen wurden mit Schulen und Kindergärten durchgeführt und setzten sich aus Klassenführungen, Lesenächten, Recherche- und Internetschulungen und der Beteiligung an Projektwochen zusammen. In Kooperation mit der Jugendpflege Wilnsdorf und dem Museum konnten zehn Veranstaltungen organisiert werden.

Im Juni wurde eine größere Ausstellung zum Thema Reiseliteratur zusammengestellt. Im August gab es für die Erstklässler und Neuleser der Gemeinde Wilnsdorf eine kleine Schultüte mit

allerlei Süßigkeiten. Seit Oktober gibt es eine eigene Jugenddecke in der Bibliothek, die „Purple Lounge - It's all about media“, die mit vielen neuen Jugendmedien eingeweiht wurde und die, auch dank eines neuen Lesesessels, bei Kindern und Jugendlichen großen Zuspruch findet.

Im November 2009 beteiligte sich die Bibliothek Wilnsdorf mit zehn Aktionen an den deutschlandweiten Kampagnen „Lange Nacht der Bibliotheken“ und „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“. Zum Abschluss der Aktionswoche fand der bundesweite Vorlesetag statt, an dem zu jeder vollen Stunde vielen kleinen Zuhörern eine Geschichte vorgelesen wurde. Als Gastvorleser konnten in diesem Rahmen Bürgermeisterin Christa Schuppler und 1. Beigeordneter Helmut Eich gewonnen werden.

Mit einem Bücherstand war die Bibliothek am Weihnachtsmarkt der Gemeinde Wilnsdorf vertreten, um mit dem Verkauf von Flohmarktbüchern Mittel für Neuanschaffungen zu sammeln.

Zu den etablierten Veranstaltungen gehören die monatliche Vorlesestunde in der Bibliothek, die wie in den vergangenen Jahren am ersten Montag des Monats stattfindet, und die jährliche Ausstellung der Jugendkunstschule. Des Weiteren werden in der Bibliothek wöchentlich Mini-ausstellungen zu aktuellen Themen präsentiert, die bei den Nutzern guten Anklang finden.

Auch die Veranstaltungshinweise und Dienstleistungen, die die Bibliothek auf ihrer Internetseite im Verbundkatalog go-libri anbietet, werden von den Nutzern rege in Anspruch genommen.

Projekt: Lesen.Lernen. Schulen und Bibliotheken werden Bildungspartner in NRW

Auch 2009 setzte die Bibliothek Wilnsdorf das landesweite Projekt Bildungspartnerschaft fort und beantragte Fördermittel des Landes, die dem Projekt in einer Höhe von 2.400,00€ zugesprochen wurden. Insgesamt verfügte die Bibliothek Wilnsdorf damit über einen Projektetat von 4.000,00€, um in der Grundschule Wilgersdorf den Aufbau und die Vernetzung der Schulbibliothek mit der Bibliothek Wilnsdorf weiterzuführen.

Im März 2009 feierte die kleine Schulbibliothek mit vielen Willkommensgeschenken, wie Lesezeichen, Bleistiften und Radiergummis, ihre Eröffnung. Aktuell sind 98% der Schüler in ihrer Schulbibliothek und somit auch in der Bibliothek Wilnsdorf zur Ausleihe angemeldet. Die Schulbibliothek verzeichnet 931 Medien, so dass jedem Schüler 9,3 Medieneinheiten (ME) zur Verfügung

stehen. Für Schulen der Primarstufe empfehlen Schulbibliotheksexperten 5 - 10 ME pro Schüler. Die Schulbibliothek hatte im Jahr 2009 an 23 Tagen geöffnet und verzeichnete eine Ausleihe von 1.160 Medien, daraus ergibt sich, dass jedes Medium 1,3-mal umgeschlagen wurde und etwa 11,3 Entleihungen pro Schüler stattfanden.

Des Weiteren wurde für die Adventszeit im Dezember 2009 von der Bibliothek Wilnsdorf ein klassenübergreifender Adventskalender mit Vorlesegeschichten erstellt, der für jeden Schultag bis Weihnachten eine Geschichte enthielt, die vor der ganzen Klasse vorgelesen wurde. Anschließend gab es Lieder oder Aufgaben, die die Kinder einzeln oder in kleinen Gruppen lösen und singen konnten. Als besonderer Anreiz fand für die Kinder am 24. Dezember eine Auslosung statt, bei der eine Klasse eine Klassenführung durch die Bibliothek samt Buchpreis gewinnen konnte. Die Bibliothek Wilnsdorf möchte mit der Aktion erreichen, dass die Kinder auch über die Adventszeit hinaus zum Lesen angeregt werden und die Bibliothek als Partner für ihre Leseabenteuer entdecken.

Außerdem konnte eine Autorenlesung mit der Theaterschauspielerin Claudia Hann organisiert werden, die den Schülern auf spielerische Weise das Lesen schmackhaft machte.

Zur Unterstützung des Schulunterrichts wurden so genannte Medienboxen angeschafft, die eine pädagogisch wertvolle Auswahl an Medien enthalten, um den Schülern den Unterrichtsstoff nahe zu bringen.

4.2.11 Volkshochschule

2009 wurden in den beiden Semestern folgende Veranstaltungen durchgeführt:

Kursbezeichnung	Anzahl der Kurse	Teilnehmerzahl
Deutsch/ Literatur	4	4
Heimat- und Regionalgeschichte	1	19
Familienbildung/ Psychologie	1	5
Berufsbezogene Bildung	18	165
Freizeit/ Kreatives Gestalten	17	170
Gesundheit	44	595
Ernährung/ Textiles Gestalten	23	199
Fremdsprachen	60	569
Umwelt/ Naturwissenschaften	1	20
Insgesamt	169	1.746

Somit fanden 2009 zehn Kurse mehr statt als im Vorjahr. Die Teilnehmerzahl stieg um 140 auf 1.746 Personen.

4.2.12 Belegung und Unterhaltung von Bürgerhäusern, Festhalle und Veranstaltungsräumen

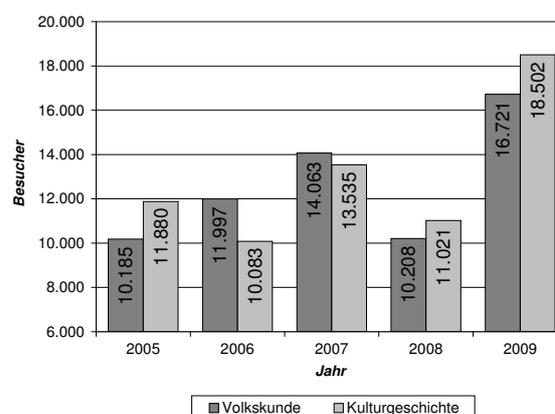
siehe Abschnitt 2.2 „Gemeindliches Gebäudemanagement“

4.3 Museum Wilnsdorf - „forum kultur wilnsdorf“

4.3.1 Allgemeines

Bis zum 31. Dezember 2009 besuchten 16.721 Personen das Volkskundliche Museum Wilnsdorf (2008 = 10.208), und 18.502 Gäste nahmen an einer „Reise durch die Zeit“ in der Kulturgeschichtlichen Begegnungsstätte teil (2008 = 11.021). 5.331 Besucher in 197 Besuchergruppen (2008 = 3.720 Besucher in 211 Gruppen), darunter 122 Schulklassen (2008 = 126), nutzten die Gelegenheit zu einer Führung durch einen der Teile der Museums bzw. zur Teilnahme an einem der museumspädagogischen Programme.

Besucherzahlen im Museum Wilnsdorf in den vergangenen Jahren



Wie schon im Jahr zuvor machten zahlreiche Brautpaare von der Möglichkeit Gebrauch, sich im Museum das „Ja-Wort“ zu geben. Bis zum 21. Dezember nahmen 71 Paare (2008 = 74) die Gelegenheit wahr, den feierlichen Augenblick vor historischer Kulisse stattfinden zu lassen. Das erweiterte Angebot, Trauungen auch an Samstagen vornehmen zu lassen, nutzten 14 (2008= 13) Paare.

Das zusätzliche Angebot der „Schatzsuchen“ im Museum findet weiterhin regen Zuspruch. Während im Jahr 2008 insgesamt 80 Gruppen, darunter 43 Schulklassen einen Museumsbesuch zur Durchführung einer spannenden Reise

auf den Spuren der Geschichte in der Kulturgeschichtlichen Begegnungsstätte nutzten, waren es im Jahr 2009 bereits 70 private Gruppen und 39 Schulklassen, die dieses Angebot in Anspruch nahmen. Weiterhin beliebt waren auch die Rallies in allen Teilen des Museums; sie wurden von 14 Schulklassen zusätzlich zu einer Führung gebucht.

Die Verbindung zur Blindenstudienanstalt Marburg war auch 2009 weiterhin aktiv. Mit 38 Personen kam die bisher größte Seminargruppe, um in Wilnsdorf eine Reise durch die Zeit anzutreten.

Auch im Jahr 2009 gab es Berufspraktika im Museum: Zwei Praktikanten der weiterführenden Schulen Wilnsdorfs und ein Student der Universität Siegen gewannen einen Einblick in das alltägliche Museumsgeschehen.

4.3.2 Ausstellungen und Veranstaltungen

Bis zum 1. März 2009 zog die Ausstellung „Zum Heil finden“, die Christi Leben und Wirken anhand von Kunstwerken aus zehn Jahrhunderten nachvollzog, insgesamt 1.919 Besucher an, 1335 von ihnen im laufenden Jahr.

Die Ausstellung „Ötzi - der Mann aus dem Eis“ wurde am 8. Mai eröffnet und schloss am 13. September. Die von dem Ausstellungsgestalter Dieter Luksch konzipierte Ausstellung, die mit großer Sorgfalt die Lebenswelt der ältesten europäischen Mumie rekonstruiert, neueste wissenschaftliche Erkenntnisse vermittelt und einen Überblick über die Tierwelt der europäischen Alpen bietet, wurde von 9.120 Personen besucht.

Im Rahmen dieser Ausstellung fand am 23. August ein Familientag statt, bei dem erstmals in der Museumsgeschichte Kindern und Eltern die Möglichkeit geboten wurde, auf dem Außengelände des Museums eine „Steinzeitnacht“ unter freiem Himmel zu verbringen. Die Steinzeitaktivisten Ingo Schuster und Jan Venner, der 2005 im Rahmen einer SWR-Dokumentation auf „Ötzi“ Spuren und mit den Mitteln der Steinzeit die Alpen überquert hatten, bereicherten den Familientag mit Vorträgen und Filmen im sowie Vorführungen außerhalb des Museums. Im Rahmen des Familientages fand nach 2007 die zweite lange Museumsnacht statt, mit Taschenlampenführungen in allen Teilen der „Reise durch die Zeit“ und in der Sonderausstellung. Rund 500 Besucher nutzten die Gelegenheit, Geschichte „live“ zu erleben.

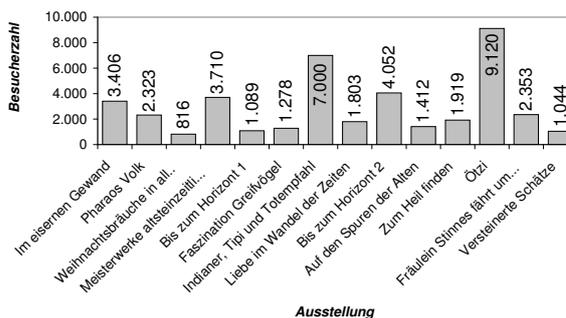
Vom 9. Oktober bis zum 15. November zog die Ausstellung „Fräulein Stinnes fährt um die Welt“,

eine Präsentation mit Schrifftafeln und Filmdokumenten über die erste Frau, die in den Jahren 1927 bis 1929 mit einem Auto die Welt umrundete, 2.353 Besucher an.

Aufgrund der großen Resonanz, die das Wikingergelager im Jahr 2008 erfahren hatte, schlugen die Nordmänner am 17. und 18. Oktober nochmals ihre Zelte hinter dem Museum auf, führten handwerkliche Tätigkeiten vor, boten kulinarische Köstlichkeiten an und zeigten ihre Kampfkunst. Das gute Wetter und das vielfältige Angebot zogen mehr als 5.000 Gäste auf das Außengelände und mehr als 1.500 Besucher in das Museum.

Am 27. November wurde die Ausstellung „verSTEINerte Schätze - Funde aus Nordrhein-Westfalen“, eine Ausstellung mit Leihgaben des Museums für Naturkunde Münster, eröffnet. Bis zum 31. Dezember haben sich 1.044 Personen über die fossilen Reichtümer unseres Bundeslandes informiert. Die Ausstellung war noch bis zum 17. Januar 2010 zu sehen.

Besucherzahlen der Sonderausstellungen in den Jahren 2005-2009



An den gemeinsamen Aktionen mit der Jugendpflege und der Bibliothek am 7. April („Was war zuerst – das Ei oder die Henne?“), 15. April („Wie das Huhn in den Kochtopf kam – die Geschichte der Domestikation“), 8. Juli („Indianer“), 12. August („Papier“) beteiligten sich rd. 120 Kinder. Erstmals kam es auch im Rahmen von Ferienprogrammen zur Zusammenarbeit mit Jugendpflegeeinrichtungen aus Freudenberg, Siegen und Weidenau, bei denen insgesamt 135 Kinder museumspädagogisch betreut wurden.

Im Jahr 2009 fanden zwei Konzerte im Museum statt, am 8. März und am 22. November. 72 Gäste kamen in den musikalischen Genuss im außergewöhnlichen Ambiente. Am 16. Januar veranstaltete der leider inzwischen verstorbene Filmproduzent Albert Kröhnert einen von 42 Gästen besuchten Filmabend zur Vorstellung von „Tiefe Schächte, vergessene Gruben, Teil 3“. Am 1. Februar hielt Peter Fasel von der Biologischen

Station Rothaargebirge den Vortrag „Mit Hirtenstab und Hütehund“, an dem sich 62 Zuhörer mit großer Begeisterung beteiligten. An den beiden folgenden Sonntagen im Februar (8. und 15.2.) fand in Zusammenarbeit mit dem Technikmuseum Freudenberg die Aktion „historischer Hauberg“ im Museum statt. Neben den Filmaufnahmen aus 30er Jahren des 20. Jahrhunderts, die alle Aspekte der Arbeiten im Hauberg beleuchteten, führten die Dampfmaschinenfreunde aus Freudenberg ihre kleinen Modelle den rd. 500 Besuchern an beiden Sonntagen vor.

Das Museum war 2009 ebenfalls Bühne für Veranstaltungen und Tagungen: Die SGV-Kulturwarte führten ihre Jahrestagung im Museum durch und auch der Arbeitskreis „Südwestfälische Eisenstraße“ fand im Museum statt. Am 6. Mai besuchte Landrat Paul Breuer im Rahmen der Aktion „Landrat vor Ort“ das Museum, und am 29. Juni wurden Jungunternehmer im Rahmen eines Vortrags des Unternehmensberaters Stein in die Problematik der Unternehmensnachfolge eingeführt. Am 6. November zeigte der Siegerländer Heimat- und Geschichtsverein im Volkskundlichen Museum einen Diavortrag mit rund 60 historischen Glasplattenfotographien des frühen 20. Jahrhunderts vor 40 Zuschauern.

Das Museum Wilnsdorf beteiligte sich auch im Jahr 2009 mit einer Reihe von Leihgaben an Ausstellungen anderer Museen. Dem Heimatmuseum Kirchen stellte es einen Teil seiner umfangreichen medizinischen Sammlungen zur Verfügung, das Museum für Naturkunde in Münster erhielt Leihgaben aus der Sammlung zur Kulturgeschichte zur Ergänzung der Ausstellung „Alles für die Katz“ und die Museen Lüdenscheid erhielten einige Leihgaben für die Ausstellung „Preußen - Aufbruch in den Westen“.

4.3.3 Neuzugänge im Museum

Aus privater Spende erhielt das Museum im Jahr 2009 eine mehr als 100 Einzelobjekte umfassende Puppensammlung und eine Sammlung von mehr als 600 Einzelobjekten aus dem Winterhilfswerk.

Für die Sammlung Siegerländer Künstler des 20. Jahrhunderts wurde dem Museum ein frühes Werk des Malers Manskopf geschenkt sowie von Seiten der katholischen Kirchengemeinde Wilnsdorf das Werk „Runkel an der Lahn“ von Karl Jung-Dörfler als Dauerleihgabe überlassen.

Die Sammlung „Kleider und Trachten aus aller Welt“ wurde durch Kleidungs- und Ausstattungsstücke aus Afghanistan ergänzt.

Zahlreiche Spenden von Bürgern der Gemeinde Wilnsdorf und des Siegerlandes halfen zudem, den Bestand der Sammlungen zur Volkskunde weiter auszubauen.

5. SOZIALES, SENIOREN, FAMILIE, JUGEND UND SPORT

5.1 Soziales

5.1.1 Sozialhilfe/Grundsicherungsleistungen

Die Leistungen im Sozialhilfebereich betragen 2009 insgesamt 834.330,74€. Ende 2009 wurden 43 (2008 = 40) Fälle der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII sowie dem AsylbLG und zusätzlich 89 (2008 = 87) Grundsicherungsleistungsfälle nach dem 4. Kapitel SGB XII betreut.

Die Aufwendungen schlüsseln sich wie folgt auf:

Hilfe zum Lebensunterhalt	2008 / Euro	2009 / Euro
Leistungen nach dem AsylbLG	475.300,20	391.329,77
Leistungen nach dem SGB XII	462.271,28	443.000,97
Gesamtausgaben (Minderung um rd. 11,01 %)	937.571,48	834.330,74

Die Minderausgaben in Höhe von rund 103.000€ gegenüber dem Jahr 2008 liegen insbesondere im Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes (rund 84.000€) begründet. Dies ist darauf zurückzuführen, dass ein Teil des Personenkreises wegen der Erteilung von Aufenthaltserlaubnissen nach dem Aufenthaltsgesetz aus dem Bezug von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz ausgeschieden sind und danach Leistungen nach dem SGB II erhielten, oder eine Erwerbstätigkeit aufgenommen haben.

Die Gesamteinnahmen im Bereich „Soziales“ (z. B. Kostenersatz, Kostenbeiträge etc.) betragen 2009 rund 89.645,00€ (10,7% der Gesamtausgaben).

Zum Jahresende standen bei 36 Leistungsfällen insgesamt 63 ausländische Flüchtlinge im Leistungsbezug. Von den Kosten zur Unterbringung und Versorgung dieses Personenkreises in Höhe von 391.329,77€ wurden durch das Land insgesamt 40.104,00€ erstattet. Nach Abzug sonstiger Einnahmen (z. B. Erstattung von anderen Sozialleistungsträgern) verbleibt ein Kostenanteil für die Gemeinde von rund 309.196,00€.

5.1.2 Aussiedler

Die Zuzugszahlen an Aussiedlern in das Bundesgebiet hat sich in den letzten Jahren drastisch verringert. Dieser rückläufige Zuwanderungstrend scheint nach Prognosen des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integ-

ration auf niedrigem Niveau zu stagnieren. Die zurückgehenden Zugangszahlen in den letzten Jahren haben die Landesregierung veranlasst, die Landesstelle Unna-Massen zum 01.07.2009 aufzugeben. Gleichzeitig ist das Gesetz für die Festlegung eines vorläufigen Wohnortes für Spätaussiedler (Wohnortzuweisungsgesetz), das bis 31.12.2009 befristet war, ausgelaufen. Damit besteht künftig für zuziehende Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler die freie Wohnortwahl. Im Land NRW waren im Berichtsjahr nach der Landesstatistik (Stand: 05.01.2010) nur noch insgesamt 1.619 Aussiedler zugewandert und der Gemeinde Wilnsdorf letztmalig im Jahre 2004 Aussiedler zugewiesen worden.

Auf Grund der eingetretenen Entwicklung hält die Verwaltung künftige Berichterstattungen zu diesem Personenkreis für entbehrlich.

5.1.3 Asylbewerber/ ausländische Flüchtlinge

Im Jahr 2009 waren in der Gemeinde Wilnsdorf zehn Asylbewerber (2008 = keine) aufzunehmen und unterzubringen. Laut Statistik der Landesstelle Unna-Massen war die Aufnahmequote zum Jahresende mit 97,05% erfüllt. Somit sind derzeit keine weiteren Personen aufzunehmen.

Ende 2009 waren von 133 in der Gemeinde wohnhaften ausländischen Flüchtlingen 23 in gemeindeeigenen Unterkünften untergebracht.

5.1.4 Kindergärten

Gemeindeweit standen bis zum Ende des Berichtsjahres 2009 nach den neuen Gruppenstrukturen des KiBiz insgesamt 642 Kindergartenplätze zur Verfügung. Davon waren 60 Plätze mit Kindern unter drei Jahren belegt und 582 Plätze waren für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren vorhanden. Dies entsprach einem Versorgungsgrad zum 01.08.2009 von 110,65%. Im Überblick über vier Jahre (von 2008 bis 2011) geht dabei die Zahl der Drei- bis Sechsjährigen weiter um 41 Kinder zurück.

Die Angebote der Tagesbetreuung haben sich durch das neue Kinderbildungsgesetz (KiBiz) erheblich verändert. Im Berichtsjahr war insbesondere festzustellen, dass die Nachfrage zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren deutlich zunimmt. Für die Gemeinde Wilnsdorf sind in der Ausbau- und Bedarfsplanung hierzu bis zum Jahr

2014 insgesamt 138 Plätze für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren vorgesehen.

Im Rahmen des bundesweiten Ausbaus von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren (U3) in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege bis 2013 stellt der Bund über die Länder Investitionsfördermittel zur Verfügung. Das durch die Träger bis zum Jahresende 2009 beantragte Fördervolumen belief sich dabei gemeindeweit auf insgesamt 2.141.254,00€ bis zum Jahre 2014.

Den Kindergartenträgern wurden im Jahr 2009 Zuschüsse zu den Betriebskosten in Höhe von rund 290.759,31€ gezahlt.

5.1.5 Örtliche Hilfsorganisationen

Wie schon in den Jahren zuvor wurde den drei Rotkreuzgemeinschaften und dem Malteser-Hilfsdienst auch im Jahr 2009 ein Zuschuss zur Abdeckung allgemeiner Kosten in Höhe von je 690€, insgesamt 2.760,00€ gewährt.

5.1.6 Zuschuss zu Wasser- und Kanalbenutzungsgebühren

Im Jahr 2009 wurden acht Anträge (2008 = zwölf Anträge) auf Zuschuss zu den Wasser- und Kanalbenutzungsgebühren gestellt. Acht Antragsteller erhielten Zuschüsse in Höhe von insgesamt 1.110€ (2008 = 1.279€).

5.1.7 Kommunalen Hilfsfonds für Mütter und Schwangere

Im Jahr 2010 wurde der Hilfsfonds in einem Fall mit einer Hilfe in der Gesamthöhe von 2.500€ in Anspruch genommen.

5.1.8 Wohngeldangelegenheiten

Die Wohngeldstelle entschied im Jahr 2009 über insgesamt 427 Wohngeldfälle (2008 = 427). Die Gesamtausgaben, die je zur Hälfte von Bund und Land getragen werden, betragen rund 160.000€ (2008 = rund 160.000€).

5.2 Senioren

Der im Jahre 2007 ins Leben gerufene Arbeitskreis „Älter werden zu Hause in Wilnsdorf“ hat 2009 seine Arbeit fortgesetzt. Die Arbeitsgruppe trat jeweils im Abstand von zwei Monaten zusammen, es fanden vier Arbeitskreissitzungen statt. An den Sitzungen nahm stets ein verant-

wortlicher Mitarbeiter der Zukunftsinitiative 2020 Siegen-Wittgenstein – Leben und Wohnen im Alter teil.

Im Berichtsjahr setzte sich der Arbeitskreis im Wesentlichen mit folgenden Themenbereichen auseinander: Pflegeoptimierung in der Gemeinde und auf Kreisebene unter Beteiligung des Deutschen Institut für angewandte Pflegeforschung e.V. (dip), Errichtung von Pflegestützpunkten auf Kreis- und Gemeindeebene (Struktur, Vernetzung, Aufgaben und Funktion auf Kreis- und Gemeindeebene), Öffentlichkeitsarbeit (gemeinsamer Flyer der Kooperationspartner), Organisation und Durchführung einer Podiumsveranstaltung.

5.2.1 Senioren-Service-Stelle

Die Senioren-Service-Stelle erfüllt die Funktion einer ersten Anlaufstelle für Bürger. Sie bietet eine unabhängige, neutrale Beratung zu allen seniorenrechtlichen Angeboten, Diensten und Institutionen in der Gemeinde, übernimmt dabei die Aufgabe einer Koordinierungs- und Kontaktstelle und ist gleichzeitig Bindeglied zur sozialarbeiterischen Tätigkeit des Kreises.

Kontakte/Aufgaben

Kontakt zur Senioren-Service-Stelle nehmen die Senioren und ihre Angehörigen etwa zu gleichen Teilen telefonisch wie persönlich auf. Kleine Anfragen zu konkreten Themen, umfassendere Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten und Angeboten, die in der Gemeinde oder kreisweit vorhanden sind, gehören zu den Beratungsinhalten. Dabei werden auch Hilfen aufgezeigt, die Organisation von Versorgungssituationen unterstützt oder organisiert, z. T. gemeinsam mit dem zuständigen Einzelfallberater des Kreises.

Im Jahr 2009 fanden etwa 100 umfassende Beratungen für Senioren und deren Angehörige mit Kontaktherstellung zu Einrichtungen, Diensten oder Behörden statt. Darüber hinaus kamen rund 1.000 Kontakte zu Senioren, Anbietern, Kirchengemeinden, Vereinen, Institutionen usw. zustande. Aktiv stellte sich die Senioren-Service-Stelle in verschiedenen Seniorenclubs im Gemeindegebiet vor.

Im Oktober 2009 wurden alle Bürger der Geburtsjahrgänge 1933/34 (ca. 350 Personen) angeschrieben. Über die Senioren-Service-Stelle wurde ihnen der „Präventive Hausbesuch“ durch Einzelfallberater des Kreises Siegen-Wittgenstein angeboten. Ziel dieses Angebotes ist es, wie

auch im Vorjahr, die Selbständigkeit in den eigenen vier Wänden möglichst lange zu erhalten und die Lebensqualität älterer Menschen zu verbessern. Die Einzelfallberatung erfolgt kostenfrei und unverbindlich und findet auf Wunsch und nach Terminabsprache in der Häuslichkeit der Senioren und Seniorinnen statt.

Neben Information und Beratung stellt die Erfassung neuer Angebote im Seniorenbereich einen wichtigen Teil der Arbeit dar. Hinzu kam die Pflege der bereits erhobenen Daten.

Projekte

Im ersten Quartal 2009 erstellte die Senioren-Service-Stelle in Kooperation mit den Nachbargemeinden Burbach und Neunkirchen und dem WEKA-Info-Verlag den 48-seitigen Seniorenratgeber „Seniorenwegweiser Südliches Siegerland“. Diese Broschüre macht der wachsenden Zahl von alten und hochaltrigen Menschen in der Gemeinde ausführliche Informationen zu seniorenrelevanten Themen sowie Adressen und Daten zu Dienstleistungen und Unterstützungsmöglichkeiten in unserer Gemeinde zugänglich. Die Broschüre wurde in einer Auflage von 4.000 Stück erstellt und ist am 1. April 2009 erschienen. Für die Gemeinde Wilnsdorf wurden 1.600 Exemplare zur Verfügung gestellt, diese werden über Dienstleister, Ärzte, Apotheken und Dienststellen im Rathaus verteilt und zusätzlich an verschiedene Seniorentreffs ausgegeben.

Um den Bürgern die Unterstützungsmöglichkeiten und Dienstleistungen der in der Gemeinde ansässigen und im Jahr 2008 zu einer Kooperation zusammengeschlossenen Anbieter aus dem professionellen und dem ehrenamtlichen Bereich darzustellen, erstellte die Senioren-Service-Stelle in enger Zusammenarbeit mit der gemeindlichen Pressestelle ein Konzept zu einem Podiumsgespräch mit dem Titel „Lebensalter – lebenswert in Wilnsdorf“, das am 17.06.09 in der Festhalle Wilnsdorf stattfand. Im Podiumsgespräch zu den Themenbereichen „Aktiv im Alter“, „Prävention“, „Unterstützung und Hilfe“ wurden im Gespräch mit Vertretern der Kooperationspartner die Möglichkeiten der Unterstützung in den verschiedenen Bereichen dargestellt. Allen Kooperationspartnern wurde die Möglichkeit gegeben, ihre Institution mit einem Informationsstand in der Festhalle vorzustellen. Über Plakate, Pressemitteilungen, die Homepage der Gemeinde und persönliche Einladungen wurde die Bevölkerung auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht.

Zum Termin der Podiumsveranstaltung wurde von der Senioren-Service-Stelle unter Mitwirkung der gemeindlichen Öffentlichkeitsarbeit ein Flyer erarbeitet, der alle Partner der Kooperation in der Gemeinde Wilnsdorf mit ihren Dienstleistungen und Angeboten darstellt. Der Flyer wurde allen Kooperationspartnern und Besuchern der Veranstaltung zur Verfügung gestellt und außerdem im Juli 2009 an alle Haushalte in der Gemeinde verteilt.

In einer 2-tägigen Klausurtagung im Mai erarbeiteten die MitarbeiterInnen der Senioren-Service-Stelle Grundlagen (kleinster gemeinsamer Nenner, bedingt durch kommunale Unterschiede in Auslegung und Besetzung der Stellen) zu Erstellung eines kommunalen Profils der jeweiligen Senioren-Service-Stellen.

Arbeitskreise

Die MitarbeiterInnen der Senioren-Service-Stelle sind in diversen Arbeitskreisen involviert.

Im Jahr 2009 fanden fünf Treffen der örtlichen Kompetenzrunde statt, in der die Gemeinde und professionelle sowie ehrenamtliche Anbieter aus dem Seniorenbereich seniorenspezifischen Themen erarbeiten.

Die Arbeit der Senioren-Service-Stelle wird weiterhin durch einen gemeinsam mit den Einzelfallberatern des Kreises stattfindenden monatlichen Arbeitskreis begleitet. Beim Austausch stehen die Vermittlung von Fachinformationen, z.B. zu Themen wie Betreuungsrecht, Vorsorgevollmachten, Pflegeversicherung usw., und die Bearbeitung gemeinsamer Arbeitsgebiete im Vordergrund. Das Deutsche Institut für angewandte Pflegeforschung (dip) begleitet weiterhin wissenschaftlich die Zusammenarbeit zwischen den Sozialarbeitern des Kreises und der Senioren-Service-Stelle.

Zudem fand ein Arbeitskreis zur Vorbereitung der jährlich am Weltalzheimertag stattfindenden Veranstaltungen sowie zur Enttabuisierung des Themas Demenz in der Gesellschaft statt.

Organisation von Projekten/ Veranstaltungen für Senioren

Um den Bekanntheitsgrad der Senioren-Service-Stelle weiter zu erhöhen, wurden im Jahr 2009 verschiedene Projekte und Vorträge initiiert. Angeboten wurden u.a. ein Fahrsicherheitstraining für 25 Senioren im Verkehrssicherheitszentrum Olpe, der Vortrag „Sicher und mobil“ mit einer Moderatorin des deutschen Verkehrssicherheitsrates, drei Gedächtnistrainingskurse mit insge-

samt 45 Teilnehmern (z. T. in Kooperation mit der DRK-Sozialstation Wilnsdorf) sowie ein Workshop zum Thema „Ernährung bei Demenz“ (in Kooperation mit dem „Haus an der Weiß“).

Von Seiten der teilnehmenden Senioren gab es überaus positive Rückmeldungen zu den Inhalten der organisierten Projekte, was sich auch in den Teilnehmerzahlen der Veranstaltungen widerspiegelte.

5.2.2 Zuschüsse zur Seniorenarbeit

Für die Seniorenarbeit freier Träger wurden im Jahr 2009 Zuschüsse in Höhe von 1.945,65 € (2008 = 2.535,73 €) gewährt.

5.3 Familie

5.3.1 Familienbericht Wilnsdorf

Seit 2008 widmet sich die Gemeindejugendpflege nun auch dem Themenfeld Familie. Im August 2008 wurde der Kurzfamilienbericht für die Gemeinde Wilnsdorf von dem Institut Faktor Familie der Ruhr-Universität Bochum fertig gestellt. Dieser diente als Grundlage für den Entwurf des Familienberichtes Wilnsdorf. Im Kreisgebiet wurden dazu im Rahmen der Erstellung des Familienberichts 4.000 Familien mit mindestens einem im Haushalt lebenden minderjährigen Kind befragt. Aus der Gemeinde Wilnsdorf nahmen 227 Familien an der Befragung teil. Der Familienbericht der Gemeinde Wilnsdorf analysiert verschiedenste Aspekte der Lebenslagen von Familien und ermöglicht Aussagen über mögliche Handlungserfordernisse.

Im Rahmen ihrer Familienberichterstattung wurde die Gemeinde Wilnsdorf vom „Informations- und Qualifizierungszentrum für Kommunen“ (IQZ), einem vom NRW-Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration eingerichteten Institut zur Unterstützung nordrhein-westfälischer Kommunen hinsichtlich familienpolitischer Bedarfserkennung und der Entwicklung passgenauer Familienpolitik vor Ort, als Beispiel guter Praxis bezeichnet. Wilnsdorf wurde für seinen Ansatz gelobt, das Thema Familie im Rahmen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) ämterübergreifend zu betrachten. Beispielhaft für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und die Sportförderung wurde ein Modell entwickelt, anhand dessen ersichtlich wird, wie eng kommunale Ämter bei familienrelevanten Leistungen vernetzt sind.

Hilfreich ist dies deshalb, da nicht immer auf den ersten Blick zu erkennen ist, welches Amt eine oder auch mehrere Schnittstellen zum Thema Familie aufweist. Daher war es wichtig, die einzelnen Produkte der Gemeinde dahingehend zu durchleuchten, welche Bedeutung sie für Familien haben und welche Ämter bei der Erbringung der Leistung involviert sind. Anhand des ÖPNV kann der Ansatz transparent dargestellt werden, da der Nahverkehr ein gutes Beispiel für eine kommunale Leistung mit hoher Familienrelevanz ist, die in den Aufgabenbereich verschiedener Ämter fällt. Sowohl Kinder, Jugendliche, Erwachsene als auch Senioren sind in unterschiedlicher Weise auf eine gute Anbindung mit Bus und Bahn angewiesen. Ein flexibler und gut ausgestatteter Nahverkehr ist daher von enormer Bedeutung für die Familien in der Gemeinde. Die Verantwortung für diesen Produktbereich liegt beim Ordnungsamt, aber vier weitere Ämter sind an diesem Produkt beteiligt: das Schulamt im Bereich des Schülerverkehrs, das Bauamt im Rahmen von Baumaßnahmen an Haltestellen, das Sozialamt bei Fragen der Mobilität von Senioren und schlussendlich auch die Kämmerei, die bei der Finanzierung von Maßnahmen eingebunden ist. Sollen im Bereich des ÖPNV familienfreundliche Maßnahmen ergriffen werden, sind also gleich fünf Ämter betroffen. An diesem Beispiel erkennt man, dass die Umsetzung familienpolitischer Maßnahmen nur ämterübergreifend vonstatten gehen kann. Das Bewusstsein, dass hier Gesamtpakete von passgenauen Maßnahmen verschiedener Ämter gefragt sind, muss in den Köpfen aller Beteiligten verankert werden. Und gute Familienpolitik sichert letztendlich auch das Fortbestehen der Gemeinde. Denn im Wesentlichen hängt die Zukunftsfähigkeit einer Gemeinde davon ab, ob sie ihren Familien ein gutes und lebenswertes Umfeld bieten kann. Daher muss die Infrastruktur auf die Bedürfnisse der Familien abgestimmt werden, und dies ist nur möglich, wenn alle Ämter übergreifend und Hand in Hand zusammenarbeiten.

Der Familienbericht soll vor der Sommerpause 2010 dem Rat zugeleitet werden.

5.3.2 Begrüßungspaket „Menschen(s)Kinder“ für Neugeborene

Rund 160 Geburten verzeichnet die Gemeinde Wilnsdorf jährlich. Nicht nur angesichts des demographischen Wandels freut sich die Gemeinde Wilnsdorf über jeden Nachwuchs und betreibt

daher aktive Familienförderung. Dass Kinder in der Gemeinde Wilnsdorf gern gesehen sind, zeigt schon die gute Infrastruktur, die den jungen Einwohnern und ihren Eltern zur Verfügung steht: Kindergärten in jedem der elf Ortsteile, sieben Grundschulen sowie drei weiterführende Schulen, und in der Freizeit laden Angebote der Gemeindejugendpflege ein. Jetzt wird die Familienfreundlichkeit in einer weiteren Initiative der Gemeinde deutlich: dem Wilnsdorfer Begrüßungspaket „Menschen(s)Kinder“.

Menschen(s) Kinder

Das Wilnsdorfer Begrüßungspaket

Dessen Geburtsstunde schlug im November 2008, als der Rat der Gemeinde Wilnsdorf die Verwaltung beauftragte, ein Begrüßungspaket für alle Wilnsdorfer Neugeborenen zu erstellen. Im Juni 2009 wurde feierlich das erste Paket an eine neue Einwohnerin überreicht. Nettes und Nützliches packte die Gemeinde hinein. Ein Elternbegleitbuch will mit hilfreichen Tipps durch den „Behörden-Dschungel“ führen, weiß Auskunft über mögliche wirtschaftliche Hilfen und enthält eine Fülle von Informationen zu Angeboten für Kinder und Familien. Kleine Geschenke für die Babys wurden ebenfalls in die Tasche gelegt, denn das Begrüßungspaket soll neben dem hilfreichen Unterstützungsangebot auch einfach eine kleine Wertschätzung und Anerkennung darstellen und ein Zeichen dafür sein, dass Familien in Wilnsdorf wirklich herzlich willkommen sind.

Zur Überreichung des Begrüßungspaketes werden zurzeit monatlich alle Eltern, deren Kind zwei Monate vorher geboren wurde, ins Rathaus eingeladen. Sofern keine Möglichkeit besteht, diesen Termin wahrzunehmen, können die Familien das Begrüßungspaket in den darauffolgenden vier Wochen im Rathaus abholen.

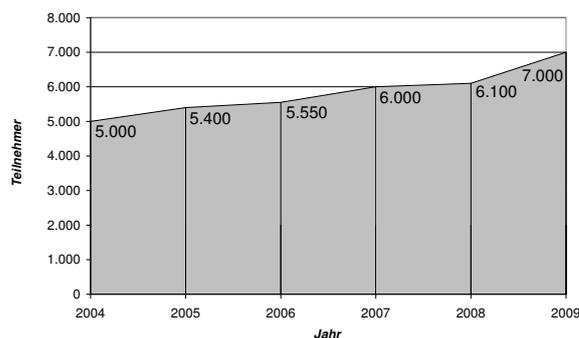
Akzeptanz des Begrüßungspaketes
Zeitraum Juni - Dezember 2009

Anzahl der Geburten	88
Zahl der Familien, die an der Begrüßung teilnahmen	56 64 %
Zahl der Familien, die das Begrüßungspaket im Rathaus abholten	18 20 %
kein Interesse	14 16 %

5.4 Gemeindejugendpflege

Im Jahr 2009 wurden von der Gemeindejugendpflege insgesamt 59 verschiedene Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien angeboten. An Teilnehmertagen sind dies in Summe 95. Rund 7.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene nahmen an diesen Veranstaltungen teil (ohne Kinder- und Jugendtreff und geschlechtsspezifische Angebote).

Gesamtteilnehmerzahl an Veranstaltungen der Jugendpflege



5.4.1 Radioseminar

In der Zeit vom 10. bis 13. Februar 2009 erhielten zwölf Schüler der Realschule Wilnsdorf und der Kopernikusschule Neunkirchen die Möglichkeit, im Rahmen des Projektes „Schüler machen Radio“ eine eigene Radiosendung zu produzieren und mit Hilfe dieses Mediums einen spielerischen Zugang zu einem ernsten Thema zu erlangen. Unterstützt wurden sie dabei von Henning Klaus, Mitarbeiter der Evangelischen Erwachsenenbildung in der Hilchenbacher Radiowerkstatt „Haus Keppel“, der auch Grundwissen der Medienarbeit vermittelte. Als Thema ihrer Radiosendung suchten sich die Schüler die Wirtschaftskrise aus, da diese sie selbst betrifft. „Knick in der Optik - Jugend ohne Zukunftsbilder. Die Wirtschaftskrise und ihre Auswirkungen“, so haben die zwölf Schüler die Sendung betitelt. Nicht nur der Name geht auf ihre Rechnung. Angefangen von der Idee über Recherche und Interviews bis hin zur Produktion der Sendung lagen alle Arbeiten in den Händen der Jugendlichen. Als Interviewpartner, wurden David Harris, Ausbildungsleiter der Firma Hess-Maschinenbau, Dieter Tappert, Mitarbeiter der ARGE Siegen, Ulrich Theis, Lehrer an der Hauptschule Neunkirchen, Daniel Salewski, Vertreter der IG Metall und Klaus Enners, Opel-Filialeiter der Hoppmann Autohäuser in Neunkirchen und Burbach, zum Gespräch gebeten. Zur Sprache kamen Zukunftssorgen von Schülern

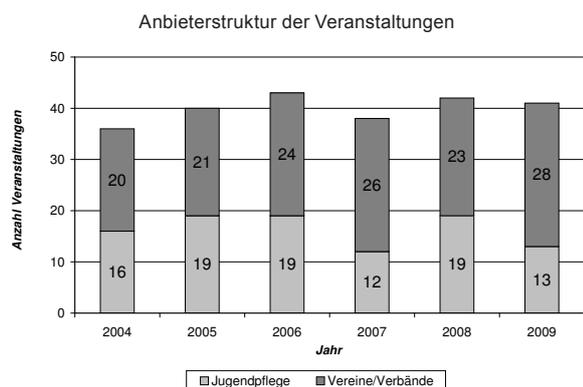
und Auszubildenden, aber auch Möglichkeiten und Unterstützungsleistungen, die Gewerkschaft oder ARGE für Ausbildungsplatzsuchende bereithalten. Der Radiobeitrag wurde im Rahmen des Bürgerfunks auf Radio Siegen übertragen und bot den Jugendlichen die Chance, der Öffentlichkeit ihre Sicht der Dinge vorzustellen.

5.4.2 Osterprogramm 2009

Das Osterprogramm 2009 stand unter dem Motto „Rund um Ostern“ und beschäftigte sich u. a. mit Osterbräuchen und gesunder Ernährung. Für Jugendliche und junge Erwachsene wurde ein dreitägiger Ausflug in die Bundeshauptstadt Berlin angeboten. Neben den Sehenswürdigkeiten wie u. a. dem Brandenburger Tor, dem Potsdamer Platz und dem Fernsehturm stand ein Besuch der Gedenkstätte Sachsenhausen im nördlich von Berlin gelegenen Oranienburg auf dem Programm. Die Teilnehmer erhielten im Rahmen einer Führung durch die Gedenkstätte einen Einblick in die Geschichte des Konzentrationslagers Sachsenhausen.

5.4.3 Sommerferienprogramm 2009

In den Sommerferien konnte in Zusammenarbeit mit 28 ortsansässigen Vereinen und Verbänden sowie der Bibliothek Wilnsdorf und dem Museum Wilnsdorf erneut ein interessantes und attraktives Ferienspielangebot mit 41 verschiedenen Aktionen für die Wilnsdorfer Kinder und Jugendlichen zusammengestellt werden.



Besonders großes Interesse fanden die von Vereinen und Verbänden organisierten Angebote Tischtennis und Tenniscamp, Bauernhof erleben auf dem Birkenhof, Indianer- und Westerntag, Filmabend mit Grillen und der Schnupperschießkurs mit Scat-Anlage. Auch die Beratungsstelle für Mädchen in Not aus Kreuztal beteiligte sich wieder mit ihrem Selbstverteidigungskurs für

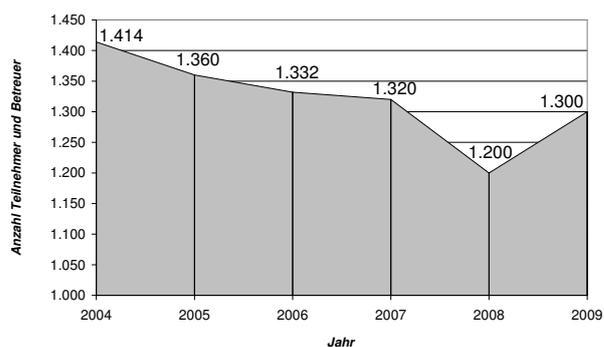
Mädchen an den Ferienspielen. Neu war die Kooperation mit dem Katholischen Jugendwerk Förderband Siegen-Wittgenstein e. V.

Weitere Veranstaltungen des Sommerferienprogramms 2009 waren u. a.:

- 2 Kanu-Touren auf der Lahn mit Übernachtung in Tipi-Zelten auf dem Jugendzeltplatz Solms-Schohleck
- Fahrt zur Saalburg
- Besuch der Karl-May-Festspiele in Elspe
- Besuch des Phantasialandes
- Fahrt in den Kölner Zoo
- Theaterworkshop mit dem Theaterpädagogen Peter Zacharias

Die nach erlebnispädagogischen Aspekten ausgerichteten Veranstaltungen zielten vor allem auf gruppenpädagogisches Erleben und eine Stärkung des Selbstwertgefühls der Teilnehmer ab.

Teilnehmerzahlen (Kinder und Betreuer) Sommerferienprogramm



Am Sommerferienprogramm 2009 nahmen rund 1.100 Kinder und Jugendliche teil. Insgesamt arbeiteten ca. 200 Betreuer mit, um den Kindern und Jugendlichen unvergessliche Erlebnisse zu ermöglichen.

5.4.4 Kinderfreizeit

Vom 06.07.2009 bis 10.07.2009 fand die traditionelle Kinderfreizeit der Jugendpflege statt. 52 Kinder und 16 Betreuer erlebten herrliche Tage am Heisterberger Weiher im Westerwald. Das Motto der Kinderfreizeit lautete „Auf den Spuren Manitus“ und dies war auch Programm, denn alles drehte sich um Indianer, Cowboys und den Wilden Westen. Die heimischen Stämme wurden zusammengerufen, um den von weißen Siedlern beabsichtigten Bau einer Eisenbahnlinie durch das Land der Urahn zu verhindern. Immer wieder erhielten die Kinder geheime Botschaften und Aufgaben vom Großen Manitu, die helfen sollten, das Bauvorhaben der weißen Siedler zu

verhindern. Unter anderem waren sie aufgefordert, in Indianerwettkämpfen Gold zu gewinnen, damit sie das Land der Urahnen kaufen konnten. Entspannung vom aufregenden Kriegerleben fanden die Kinder beim Basteln von Kopfschmuck und Perlenketten über Lederbeutel bis hin zu Indianer-T-Shirts. Neben den zahlreichen Souvenirs nahmen die Kinder auch die Erinnerung an eine ereignisreiche und schöne Woche im Land der Indianer mit nach Hause – und die Gewissheit, mit vereinten Kräften den Bau des Dampfrosses durch Manitus Land verhindert zu haben. Ein besonderer Höhepunkt der Kinderfreizeit war das Erstellen einer Videoreportage über den Verlauf der Freizeit. Hierbei unterstützte eine Medienwirtin die Kinder und fertigte mit ihnen einen ca. 25 Minuten dauernden Videofilm an.

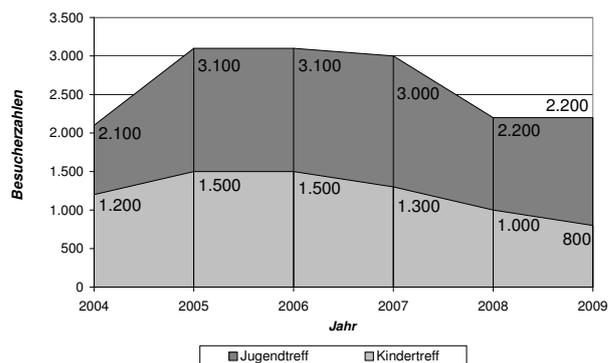
5.4.5 Jugendfreizeit

Zum vierten Mal bot die Gemeindejugendpflege 2009 eine Ferienfreizeit für Jugendliche an. Die Reise führte die Gruppe aus 38 Teilnehmern und acht Betreuern nach Narbonne-Plage in Südfrankreich. Vom 03.08.2009 bis 15.08.2009 genoss die Gruppe das sonnige Wetter an der französischen Mittelmeerküste, besichtigte Narbonne, St. Marie la Mer, Carcassonne, Gruissan, erkundete mit dem Fahrrad die Umgebung, nahm an einem viertägigen Surfkurs teil und paddelte mit dem Schlauchboot durch die Lagune. Außerdem standen auch Entspannung und Sport am feinen Sandstrand des blauen Mittelmeeres auf dem Programm der Jugendlichen. Fußball, Basketball, Schnorcheln und Beachvolleyball machten jeden Tag Spaß. Untergebracht war die Gruppe in 4-er Steilwandzelten. Die Verpflegung wurde selbst organisiert. Neben den sportlichen, kulturellen und gruppendynamischen Aktivitäten stand für viele Teilnehmer das Studium der französischen Sprache auf ihrem Tagesplan.

5.4.6 Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die offene Kinder- und Jugendarbeit bot u. a. Mottopartys und Informationsveranstaltungen zu Themen wie Aids und Rechtsextremismus an. Der Kinder- und Jugendtreff wird von den Wilnsdorfer Kindern und Jugendlichen gut angenommen, die Besucherzahlen erreichten fast das Niveau des Vorjahres.

Besucherzahlen pro Jahr



Der Kindertreff wurde durchschnittlich von fünfzehn Kindern (Gesamtzahl rund 800) besucht und ist donnerstags von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Der Jugendtreff wurde durchschnittlich von 21 Jugendlichen (Gesamtzahl rund 2.200) besucht. Geöffnet ist der Jugendtreff montags und dienstags von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr, donnerstags von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr und freitags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Somit wurde die wöchentliche Öffnungszeit um insgesamt fünf Stunden erweitert und bietet nun auch eine Öffnungszeit am Wochenende.

5.4.7 Dezentrales Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Seit Oktober 2008 unterhält das Katholische Jugendwerk Förderband Siegen-Wittgenstein e. V. in den Räumlichkeiten der Katholischen Kirchengemeinde Rudersdorf, Auf dem Haaren 13, ein dezentrales Angebot für Kinder- und Jugendliche. Nach Renovierungsarbeiten erfolgte im Dezember 2008 die offizielle Eröffnung der Einrichtung. Die Gemeinde Wilnsdorf unterstützt die Arbeit des Katholischen Jugendwerks Förderband Siegen-Wittgenstein e.V. jährlich mit rund 25.000,- Euro.

In den Herbst- und Wintermonaten von September bis Februar sucht die Jugendpflege Wilnsdorf die Ortsteile Niederdielfen, Oberdielfen, Obersdorf, Rinsdorf, Wilden und Wilgersdorf auf, um dort mit Jugendlichen, die sich an informellen Treffpunkten aufhalten, in Kontakt zu treten, ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen und die Angebote der Jugendpflege aufzuzeigen.

5.4.8 Geschlechtsspezifische Angebote

Das geschlechtsspezifische Angebot „Mädchentreff“ wird weitergeführt. Durchschnittlich besuchen zur Zeit sechs Mädchen den Mädchentreff.

Im Rahmen des Mädchenangebotes wurden im Jahr 2009 u. a. Themen wie Freundschaft und Familie behandelt. Auch Bastelaktionen gehörten zum Programm.

5.4.9 Nachmittagsbetreuung an der Hauptschule Wilnsdorf

Seit September 2005 bot die Gemeindejugendpflege in der Hauptschule Wilnsdorf in Rudersdorf für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I eine Nachmittagsbetreuung an, die im Rahmen der „Zusammenarbeit Jugendhilfe und Schule“ nach der Landesjugendplanposition II.2 vom Land Nordrhein-Westfalen finanziell gefördert wurde. Mit der Einführung der Pädagogischen Übermittagsbetreuung an weiterführenden Schulen zum 01.02.2009 lief die Betreuungsmaßnahme aus.

5.4.10 Unterstützung bei Veranstaltungen

Die Zusammenarbeit mit der Bibliothek Wilnsdorf und dem Museum Wilnsdorf ist weiterhin sehr gut. Insgesamt fanden im Laufe des vergangenen Jahres mit der Bibliothek Wilnsdorf zehn gemeinsame Aktionen für Kinder und Jugendliche statt. Mit dem Museum Wilnsdorf kooperierte die Gemeindejugendpflege bei sechs Veranstaltungen.

Die Jugendpflege beteiligte sich im Jahr 2009 am Tag der Offenen Tür der Hauptschule, an der Kreisbegegnung des Deutschen Roten Kreuzes Obersdorf, am Familienwochenende und den Wikingertagen des Museums Wilnsdorf, an dem Backesfest des Heimatvereins Wilnsdorf, an der Langen Nacht der Bibliothek und dem lebendigen Adventskalender der Ev. Kirchengemeinde Wilnsdorf.

5.4.11 Wilnsdorfer Drachenfest

Das 17. Wilnsdorfer Drachenfest fand am 27. September 2009 statt. Ca. 3.000 BesucherInnen erlebten einen schönen Sonntag mit abwechslungsreichem Programm rund um das Thema Drachen und Flugsport. Zu den besonderen Höhepunkten der Veranstaltung zählten die Vorführungen der Drachenvereine, das Kinderprogramm der Gemeindejugendpflege und die Gewinnaktionen Luftballonwettbewerb und Linsenschätzen. Zum dritten Mal richtete das Team der Jugendpflege das Familienfest alleine aus. Unterstützt wurde die Gemeindejugendpflege bei der Programmgestaltung von den Drachentreibern aus Hadamar und dem Deutschen Roten Kreuz aus Obersdorf.

5.4.12 Weitere Veranstaltungen

Im Januar veranstaltete die Jugendpflege eine Strick-Aktion, bei der Babymützen für die Kinderhilfsorganisation „Save the children“ gefertigt wurden. Weltweit sterben jährlich vier Millionen Kinder in ihren ersten vier Lebenswochen. Über zwei Millionen dieser Babys überleben nicht einmal den Tag ihrer Geburt. Die häufigsten Todesursachen sind Atemwegsinfekte, die mit den einfachsten Mitteln verhindert werden könnten. Schon eine wärmende Babymütze kann die Überlebenschance eines Neugeborenen steigern, da eine zu geringe Körpertemperatur das Baby anfällig für gefährliche Krankheiten macht. Deshalb rief „Save the Children“, das weltweit größte unabhängige Kinderhilfswerk, zum Handeln auf. Mindestens 50.000 selbstgestrickte Babymützen wollte das Kinderhilfswerk für Neugeborene aus Entwicklungsländern sammeln, in denen die Kindersterblichkeitsrate besonders hoch ist. Mit jeder Babymütze wurde auch ein Brief verfasst, der die Regierenden ermahnte, die Vorgaben der UN-Kinderrechtskonventionen einzuhalten und umzusetzen: Bis 2015 soll die Kindersterblichkeit von Kindern unter fünf Jahren um zwei Drittel gesenkt werden. Bisher scheint dieses Ziel jedoch in nur 16 der 68 Prioritätsländern, die besondere Aufmerksamkeit bei der Bekämpfung der Kindersterblichkeit benötigen, erreichbar. Jede Babymütze ist daher auch eine Stimme, die für das Recht auf Leben eines jeden Kindes kämpft. Die in Deutschland verfassten Briefe wurden von Save the Children im Frühsommer 2009 an Bundeskanzlerin Angela Merkel übergeben.

Nach der Auftaktveranstaltung am 24.01.2009, bei der fünfzehn Ehrenamtler bereits zwanzig Babymützen strickten, erfreute sich die Aktion einer großen Resonanz in der Wilnsdorfer Bevölkerung, und insgesamt konnten der Kinderhilfsorganisation 817 Babymützen aus Wilnsdorf zugeführt werden.

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Kreisbegegnung des Deutschen Roten Kreuzes beteiligte sich die Jugendpflege Wilnsdorf an einem Orientierungslauf durch den Ortsteil Wilnsdorf. In diesem Zusammenhang bewarb sich die Jugendpflege bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung um die Aktion „Alkoholfreies Sportwochenende“. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung unterstützte die Jugendpflege daraufhin mit vielfältigen Materialien.

In Kooperation mit dem Gesundheitsamt und der Aidsberatung des Kreises Siegen-Wittgenstein

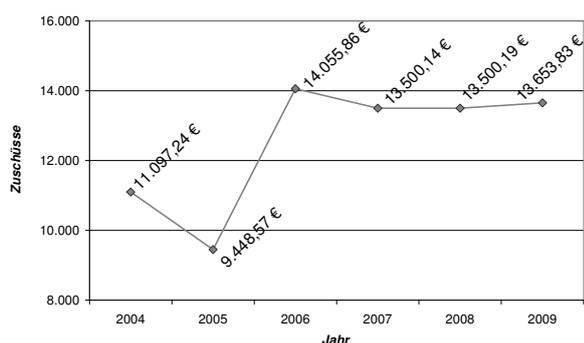
fand im November 2009 eine Informationsveranstaltung zum Thema Aids statt. Zwölf Jugendliche nutzten die Möglichkeit, sich über Infektionswege, Verhütung, gesellschaftliche Ausgrenzung und vieles andere mehr zu informieren. Darüber hinaus stellten die Jugendlichen Aidsschleifen her, die sie am 01.12.2009 und 02.12.2009 im Rahmen des Weltaidstages in Siegen und Wilnsdorf zusammen mit vielen Informationsmaterialien zum Thema Aids an die Bevölkerung verteilten.

Im Dezember organisierte die Jugendpflege einen Informationsabend „Gegen Rechts“. Rechts-extreme Einstellungen sind unter Jugendlichen keine Seltenheit, und der Themenabend klärte auf über Elemente rechtsextremer Ideologien, befasste sich mit der Frage, wo und wie Rassismus im Alltag beginnt und welche Modemarken und Musik in der rechtsextremen Szene „in“ sind. Aber auch Legenden zum Nationalsozialismus und Fragen hinsichtlich der Ideologie der NPD wurden diskutiert. Darüber hinaus wurde die Bedeutung von Demokratie für unsere Gesellschaft beleuchtet.

5.4.13 Zuschüsse

Die Gemeinde Wilnsdorf erhielt für das Jahr 2009 Zuschüsse für kommunale offene Jugendarbeit in Höhe von insgesamt 13.653,83€. Davon entfallen 7.092,07€ auf das Land Nordrhein-Westfalen und 6.561,76€ auf den Kreis Siegen-Wittgenstein.

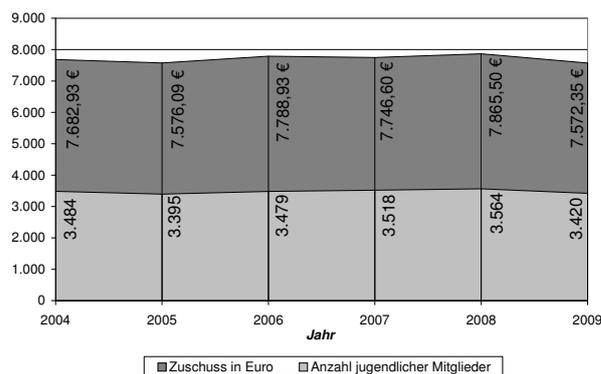
Landes- und Kreiszuschüsse zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit



Als Nachweis (Wirksamkeitsdialog) für den Kreis Siegen-Wittgenstein wurde eine Evaluation des Mitarbeiterseminars 2008 eingereicht.

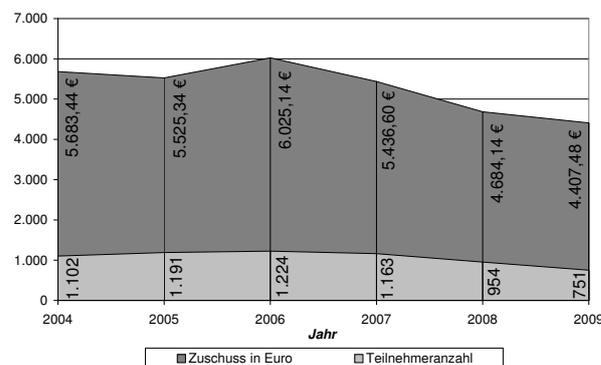
Die Jugendarbeit von Vereinen und Verbänden mit insgesamt 3.420 Kindern und Jugendlichen wurde durch Zuschüsse in Höhe von 7.572,35€ gefördert.

Förderung der Jugendarbeit von Vereinen und Verbänden durch die Gemeinde Wilnsdorf



Zusätzlich wurden für Fahrt- und Lagermaßnahmen mit 751 Teilnehmern und 81 Leitern aus der Gemeinde Wilnsdorf Zuschüsse in Höhe von 4.407,48€ gewährt.

Förderung von Fahrt- und Lagermaßnahmen für Jugendliche bis 21 Jahren durch die Gemeinde Wilnsdorf



5.4.14 Ehrenamt bei der Gemeindejugendpflege

Das Team der Ehrenamtlichen der Jugendpflege besteht zur Zeit aus neunzehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Bei allen Veranstaltungen der Jugendpflege unterstützen sie die hauptamtliche Jugendpflegerin und engagieren sich in einem sehr hohen Maß.

Beim jährlichen Schulungswochenende im Kreisjugendheim Heisterberg vom 30.10.2009 bis 01.11.2009 nahmen siebzehn ehrenamtliche Mitarbeiter teil. Thematische Zielsetzung der Veranstaltung war die Vermittlung von erlebnispädagogischen Spielen sowie gruppendynamischen Interventionsmöglichkeiten. Höhepunkt des Schulungswochenendes war der Besuch des Abenteuerparcours in Wetzlar, wo die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeiten hatten, einen Hochseilgarten im Dunkeln zu erkunden.

5.4.15 Fort- und Weiterbildungen

Auf dem Programm des Jugendpflegeteams standen 2009 noch weitere Fort- und Weiterbildungen. Zwei Mitarbeiter absolvierten eine Ersthelferschulung und zwei weitere einen Rettungsschwimmkurs.

5.4.16 Berufsamerkenungspraktikant

Seit Mai 2008 unterhält die Gemeinde Wilnsdorf einen Ausbildungsplatz für Berufsamerkenungspraktikanten der Sozialpädagogik. Im April 2009 wurde diese zum zweiten Mal besetzt. Der/ die Berufsamerkenungspraktikant/in unterstützt die hauptamtliche Jugendpflegerin bei allen Aktivitäten und erweitert das Angebotsspektrum der Jugendpflegearbeit hinsichtlich dezentraler Angebote in den Ortsteilen der Kommune.

5.4.17 Praktikanten

Im Jahr 2009 leisteten zwei Schülerinnen ihr Schulpraktikum in der Jugendpflege Wilnsdorf ab. Weiterhin absolviert seit August 2009 eine Schülerin der Fachoberschule ihr einjähriges Praktikum in der Jugendpflege ab, um ihr Fachabitur mit Schwerpunkt Soziales und Gesundheit zu erlangen.

5.5 Sport

5.5.1 Gemeindegportverband

Der Gemeindegportverband (GSV), dem 40 Vereine aus der Gemeinde Wilnsdorf angehören, führte im Jahr 2009 insgesamt dreizehn Gemeindegportmeisterschaften durch.

Die Sportlerehrung für das Jahr 2008 fand am 11. Februar 2009 im Rahmen eines Empfanges statt, zu dem der GSV gemeinsam mit dem Bürgermeister in die Festhalle Wilnsdorf einlud. 41 EinzelsportlerInnen und Funktionäre sowie sechs in höhere Klassen aufgestiegene Mannschaften wurden mit Urkunden und Präsenten geehrt. Weiterhin erhielten vier Mannschaften, die Meister in ihrer Spielklasse wurden, je eine Urkunde und ein Geldgeschenk. Die von einer Jury, wie bereits im Vorjahr, ausgewählte Sportlerin des Jahres wurde Julia Rotthoff (Judofreunde Siegerland). Sportler des Jahres wurde der Fußballer Mats Lukas Scheld (Sportfreunde Siegen) und Mannschaft des Jahres wurden die Fußballer der C-Jugend des TSV Weißtal. Wiederum wurden die herausragenden Sportler der Gemeinde

Wilnsdorf in einer Sonderehrung innerhalb der Sportlerehrung geehrt. Als Präsenten erhielten Sabrina Mockenhaupt, Verena Dreier und Alexandra Scheld je einen Gutschein und Blumen.

Die Kosten für die Gemeindegportmeisterschaften, für die Sportlerehrung sowie für die Ehrung der Meistermannschaften beliefen sich auf insgesamt rund 3.900€.

5.5.2 Unterhaltung von Sportgebäuden und -plätzen

Sportgebäude

Zu Unterhaltungsmaßnahmen an Sportgebäuden siehe Abschnitt 2.2 „Zentrales Gebäudemanagement“

Sportplätze

Für Unterhaltungs- und Reparaturmaßnahmen sowie die sporttechnische Ausrüstung an den Sportplätzen wurden rd. 13.000€ aufgewendet. Schwerpunkte waren Maßnahmen an der Sportanlage in Gernsdorf einschl. Unterstützung von Eigenleistungen des Vereins. Auch bauliche Maßnahmen des MSC Oberes Weißtal e.V. im Bereich der Cross-Strecke in Rudersdorf wurden unterstützt.

5.5.3 Sportstättenbau

Modernisierung der Sportanlagen in Niederdielfen, Flammersbach und in Wilden

Die Modernisierungsmaßnahmen an den Sportplätzen in Dielfen, Flammersbach und Wilden wurden 2009 abgeschlossen.

In Dielfen stehen damit nun Kunstrasenspielfeld, 100-m-Tartan-Laufbahn, Weitsprung- und Kugelstoßanlage sowie ein Mehrzweckspielfeld mit Tartanbelag zur Verfügung.

In Flammersbach wurde ein Kunstrasenspielfeld angelegt und oberhalb des Sportplatzes ein öffentlicher Bolzplatz hergerichtet.

In Wilden umfasste die Modernisierung die Herstellung eines Kunstrasenspielfeldes, eines Kleinspielfeldes mit Tartanbelag in Kombination mit einer 50-m-Laufbahn sowie eine Weitsprunganlage.

Ein vom DFB gefördertes Minispielfeld mit Kunstrasenbelag in Dielfen und ein Beachvolleyballfeld in Wilden, deren zusätzliche Kosten jeweils komplett von den Vereinen getragen wurden, ergänzen die Anlagen.

Nachdem der TSG Adler Dielfen die Sportanlage bereits 2008 offiziell eingeweiht hatte, konnten

die Sportanlagen des VfB Wilden und der Spvg. Anzhausen/Flammersbach im Sommer 2009 eingeweiht werden.

Die Sportanlagen in Dielfen und Wilden stehen auch dem Schulsport zur Verfügung.

Modernisierung der Sportanlage in Obersdorf

Mit der Modernisierung der Sportanlage in Obersdorf wurde im Sommer 2009 begonnen. Die 2009 weitgehend schon erfolgte Umgestaltung beinhaltete neben der Verlegung eines Kunstrasens auch den Bau von leichtathletischen Anlagen (100-m-Laufbahn, Kugelstoßanlage und Weitsprunganlage). Auch der Bau eines Kleinspielfeldes mit Kunststoffoberfläche sowie eines Beachvolleyballfeldes konnten umgesetzt werden. Begleitet vom tatkräftigen Einsatz der Sportvereine waren die Bauarbeiten bis auf den Abschlussbelag der Kunststoffflächen im Dezember fertiggestellt, so dass die Fußballer Ende 2009 den Spiel- und Trainingsbetrieb auf der neuen Anlage wieder aufnehmen konnten. Die restlichen Fertigstellungsarbeiten mit Herstellung der Tartanbeläge sollen 2010 durchgeführt werden, sobald die Witterung dies zulässt.

6. BAUWESEN

6.1 Bauleitplanung

6.1.1 Flächennutzungsplan

Für den Bereich der 27. Änderung des Flächennutzungsplanes, mit der Planungsrecht für zusätzliche Bauvorhaben im Bereich des Birkenhofes bei Wilgersdorf geschaffen werden soll, wurden die Planunterlagen (Planentwurf, Begründung und Umweltbericht) erarbeitet. Anschließend wurden die Verfahrensschritte der frühzeitigen Bürgerbeteiligung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sowie die öffentliche Auslegung durchgeführt.

Für den Bereich der 28. Änderung des Flächennutzungsplanes, mit der öffentliche Grünflächen im Bereich des „Sportplatzes Obersdorf“ und des „Festplatzes Auf der Schäferbraas“ bei Wilnsdorf zur Errichtung von Biker-Strecken ausgewiesen werden sollen, wurde das Aufstellungsverfahren eingeleitet. Anschließend wurden die Planunterlagen (Planentwurf und Begründung) erarbeitet und die frühzeitigen Beteiligungsverfahren (Bürger- und Trägerbeteiligung) durchgeführt.

6.1.2 Bebauungspläne und Abgrenzungssatzungen gemäß § 34 BauGB

Anzhausen

Für den Bebauungsplan Nr. 8 „Dörrstruth“, der die Ausweisung von Wohnbauflächen für bis zu 45 Gebäuden vorsieht, wurden der Bebauungsplanentwurf und die Planbegründung erarbeitet. Außerdem wurde die Erstellung des Umweltberichtes einschließlich des artenschutzrechtlichen Fachbeitrages beauftragt.

Die 2. Änderung der Abgrenzungssatzung gem. § 34 BauGB zur Ausweisung eines zusätzlichen Baugrundstückes an der „Anzhausener Straße“ wurde eingeleitet.

Flammersbach

Für den Planbereich des Bebauungsplanes Nr. 3 „Ortseingang“, mit dem Wohnbauflächen für bis zu sieben Wohngebäude entlang der K 11 ausgewiesen werden sollen, wurden der Bebauungsplanentwurf und der Umlegungsentwurf erstellt. Die Planung wurde anschließend mit den Grundstückseigentümern erörtert.

Für eine im städtebaulichen Außenbereich nördlich der „Kaan-Marienborner-Straße“ angrenzend an die vorhandene Bebauung gelegene, ca. 0,6 ha

große Fläche wurde eine Erschließungsstudie zur Schaffung von ca. acht weiteren Bauplätzen erarbeitet und mit der Bezirksregierung Arnsberg landesplanerisch vorabgestimmt.

Gernsdorf

Für den Bebauungsplan Nr. 1 „Am Hundstück“ wurde für ein an der „Hangstraße“ gelegenes Grundstück ein vereinfachtes Änderungsverfahren zur Schaffung eines weiteren Bauplatzes durchgeführt.

Für den unbeplanten Innen-/Außenbereich nordwestlich der „Marburger Straße“ gegenüber der Einmündung der „Hochwaldstraße“ wurde eine Erschließungsstudie zur Schaffung von ca. acht weiteren Bauplätzen erarbeitet und mit der Bezirksregierung Arnsberg landesplanerisch vorabgestimmt.

Oberdielfen

Für den Bereich der 2. Erweiterung der Abgrenzungskarte an der „Oberdielfener Straße“, mit der Baurecht für drei bis vier Baugrundstücke geschaffen werden soll, wurde das Planverfahren komplett durchgeführt.

Für den Planbereich des Bebauungsplanes Nr. 6 „Bösenbergstal“, mit dem ca. zwanzig Baugrundstücke ausgewiesen werden sollen, wurden die Entwurfsplanung für die verkehrliche Erschließung sowie die Entwässerungsplanung erarbeitet. Außerdem wurde die Erstellung des Umweltberichtes einschließlich des artenschutzrechtlichen Fachbeitrages beauftragt.

Obersdorf

Für den gesamten Planbereich des Bebauungsplanes Nr. 2 wurden die örtlichen Bauvorschriften bezüglich der Dachgestaltung (Erhöhung der zulässigen Dachneigung von bisher max. 30° auf max. 45° sowie Zulassung von Dachgauben ab 30° Dachneigung der Hauptgebäude) geändert.

Das im südlichen Planbereich des Bebauungsplanes Nr. 2 durchgeführte vereinfachte Änderungsverfahren zur Ausweisung eines weiteren Bauplatzes sowie von Verkehrsflächen im Bereich der Straße „Am Weiher“ wurde am 15.05.2009 rechtsverbindlich.

Für den unbeplanten Innenbereich westlich des „Gewannweges“ auf Höhe der Grundschule wurde eine Erschließungsstudie zur Schaffung von ca. zwölf weiteren Bauplätzen erarbeitet.

Rinsdorf

Für den Bebauungsplan Nr. 6 „Dutenbach“, mit dem ca. zehn Bauplätze südwestlich des Baugebietes „Am Ewer“ ausgewiesen werden sollen, wurden der Bebauungsplanentwurf und die Planbegründung sowie der Umweltbericht einschließlich des artenschutzrechtlichen Fachbeitrages als Grundlage für die Beteiligung der Bürger und der Träger öffentlicher Belange erarbeitet.

Rudersdorf

Die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 „Auf der Struth“ sieht eine Erweiterung der gewerblichen Baufläche für einen Anbau an ein vorhandenes Firmengebäude vor. Hierfür wurden die erforderlichen wasserrechtlichen Anträge erarbeitet und der Unteren Wasserbehörde des Kreises Siegen-Wittgenstein zur Genehmigung vorgelegt.

Das im südwestlichen Planbereich des Bebauungsplanes Nr. 9 „Friedhof Rudersdorf“ durchgeführte vereinfachte Änderungsverfahren zur Schaffung eines weiteren Bauplatzes wurde am 12.02.2009 rechtsverbindlich.

Die 3. Änderung der Abgrenzungssatzung gem. § 34 BauGB zur Ausweisung eines zusätzlichen Baugrundstückes am westlichen Ende der „Salchendorfer Straße“ wurde eingeleitet.

Wilden

Im Planbereich des Bebauungsplanes Nr. 10 „Im Strüthchen“ sind bis zu ca. 25 Baugrundstücke vorgesehen. Hierfür wurde die Ingenieurplanung (Straßenbau) ausgearbeitet. Außerdem wurde die Erstellung der ökologischen Bestandserhebung sowie des Umweltberichtes einschließlich des artenschutzrechtlichen Fachbeitrages beauftragt.

Für den Bereich der 8. Erweiterung der Abgrenzungskarte Wilden - „Eichertshain/Freier-Grunder-Straße“, mit der zwei neue Baugrundstücke ausgewiesen sowie die planungsrechtliche Sicherung der vorhandenen Bebauung entlang der „Freier-Grunder-Straße“ und der Straße „Eichertshain“ erreicht werden soll, wurde das Planverfahren weitgehend durchgeführt. Nach endgültiger Klärung der Schmutzwasserbeseitigung kann die Satzungsänderung abgeschlossen werden.

Für den Planbereich des Bebauungsplanes Nr. 12 „Burbacher Str.“ in Oberwilden, mit dem zwei neue Bauplätze ausgewiesen sowie eine Verbesserung der Verkehrssituation südlich des „Dorfkruges“ erreicht werden sollen, wurde das Verfahren eingeleitet. Anschließend wurden der

Bebauungsplanentwurf einschließlich Planbegründung erstellt sowie die Möglichkeiten zur Niederschlagswasserbeseitigung untersucht.

Wilgersdorf

Für den Planbereich des Bebauungsplanes Nr. 13 „Hofacker II“, der die Ausweisung von ca. 40 Baugrundstücken vorsieht, wurde die Entwurfsplanung für die verkehrliche Erschließung erarbeitet und der Bebauungsplanentwurf erstellt. Außerdem wurde die Erstellung des Umweltberichtes einschließlich des artenschutzrechtlichen Fachbeitrages beauftragt.

Für den Bebauungsplan Nr. 14 „Birkenhof“, mit dem die planungsrechtlichen Voraussetzungen für weitere Baumaßnahmen im Hofbereich geschaffen werden sollen, wurde der Planentwurf einschließlich Begründung, Umweltbericht und artenschutzrechtlichem Fachbeitrag erarbeitet. Anschließend wurden die Verfahrensschritte der frühzeitigen Bürgerbeteiligung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchgeführt.

Wilnsdorf

Für den Planbereich des Bebauungsplanes Nr. 10 „Höhwäldchen“ wurde eine städtebauliche Vorplanungsstudie erarbeitet. Außerdem wurde die Erstellung des Umweltberichtes einschließlich des artenschutzrechtlichen Fachbeitrages beauftragt.

Für den Planbereich des Bebauungsplanes Nr. 23 „Kalteiche“, der eine Vorrangzone für Windkraftanlagen festsetzt, wurde eine 1. qualifizierte Änderung eingeleitet, um damit als weiteren Masttyp für die Windkraftanlagen neben den bisher ausschließlich zulässigen Fachwerktürmen auch Stahlrohrtürme zuzulassen. Hierzu wurden der Änderungsentwurf sowie die Planbegründung mit Umweltbericht als Grundlage für die frühzeitige Bürger- und Trägerbeteiligung erarbeitet.

6.2 Bodenordnung (Umlegungsverfahren)

Die laufenden Umlegungsverfahren erreichten folgenden Verfahrensstand:

Umlegungsverfahren Nr. 31 „Auf dem Damm“ im Ortsteil Flammersbach

Im Umlegungsverfahren Nr. 31 „Auf dem Damm“ im Ortsteil Flammersbach wurden die Gespräche mit den Umlegungsbeteiligten über die Auftei-

lung ihrer Grundstücke fortgesetzt. Der Aufteilungsentwurf sieht die Schaffung von ca. 27 neuen Baugrundstücken vor.

Umlegungsverfahren Nr. 35 „Sealegrow“ im Ortsteil Wilnsdorf

Für das Umlegungsverfahren „Sealegrow“ im Ortsteil Wilnsdorf ist die örtliche Vermessung der 44 neu entstehenden Grundstücke abgeschlossen worden. Die Erschließung der Grundstücke ist in 2010 vorgesehen.

Umlegungsverfahren Nr. 36 „Am untersten Johannes“ im Ortsteil Obersdorf

Für das Gebiet des Bebauungsplans Nr. 21 „Am untersten Johannes“ der Gemeinde Wilnsdorf im Ortsteil Obersdorf, zwischen „B 54“ und der Gemeindestraße „Am Marienhain“, mit einer Gesamtfläche von ca. 4,45 Hektar ist die Durchführung der Umlegung eingeleitet worden. Geplant ist in diesem Bereich die Erschließung von ca. 45 Baugrundstücken. Zur Versorgung des Ortsteiles Obersdorf, weist der Bebauungsplan zudem eine Fläche für die Ansiedlung eines Lebensmittel- und Verbrauchermarktes aus.

6.3 Bautätigkeit in der Gemeinde Wilnsdorf

2009 wurden insgesamt 194 (2008 = 234) Bauanträge, -nachträge, Bauvoranfragen, Bauvorlagen im Genehmigungsverfahren, Abweichungsanträge und Verlängerungen der Genehmigungsgültigkeit bearbeitet.

Im Bereich des Wohnungsneubaus, der gewerblichen Neubaumaßnahmen, des An- und Umbaus von Wohnungen und auch bei gewerblichen Objekten konnte erneut eine rege Bautätigkeit verzeichnet werden, die zur städtebaulichen Weiterentwicklung der Gemeinde beitrug.

Von insgesamt 28 Wohnhausneubauten (2008 = 41) entfielen

- 13 (2008 = 41) auf die Baugebiete „Am Hundstück“ in Gernsdorf (1), „Im Scheid“ in Oberdielfen (1), „Hühnerholz“ in Obersdorf (7), „Marienhain“ in Obersdorf (1), „Bebauungsplan Nr. 2“ in Obersdorf (1), „Vor dem Weisterberg“ in Rudersdorf (1), sowie „Auf dem Bruch“ in Wilden (1) und
 - 15 auf Baulücken im städtebaulichen Innenbereich der einzelnen Ortsteile (2008 = 19).
- Von fünf gewerblichen Neubauten (2008 = acht) betreffen zwei neue Betriebe mit einer Gesamt-

betriebsfläche von 1600 m² und drei Betriebserweiterungen. Sie sind wie folgt zuzuordnen:

- zwei Maßnahmen in den Gewerbegebieten „Lehnscheid I“ in Wilnsdorf und „Auf der Struth“ bei Rudersdorf
- drei Maßnahmen im städtebaulichen Innenbereich der Ortsteile Niederdielfen und Wilnsdorf

Im übrigen gliedert sich die Bautätigkeitsstatistik 2009 wie folgt auf:

Vorhaben	genehmigungspflichtig	genehmigungsfrei	insgesamt
Neubau von Einfamilienhäusern	19	9	28
Neubau von Doppelfamilienhäusern	--	--	--
Neubau von Wohn- u. Geschäftshäusern	--	--	--
Neubau öffentlicher Gebäude / Anlagen	--	--	--
Wohnhausan- und -umbauten	26	9	35
An- und Umbauten öffentlicher Gebäude / Anlagen	8	--	8
Garagen einschl. Umbauten	11	4	15
Carports	22	6	28
Balkone / Abstellräume	13	1	14
Gewerbliche Neubauten	5	--	5
Gewerbliche An- und Umbauten / Nutzungsänderungen	8	--	8
Wohnhausabbrüche	3	--	3
Sonstiges (z. B. Freisitze, Werbeanlagen, Eingangsüberdachungen, Nutzungsänderungen)	9	3	12
Landwirtschaftliche Gebäude	5	--	5
Nachtragsbauanträge:			
Änderung der Bauausführung	12	3	15
Abweichungsanträge	4	--	4
Summe	145	35	180

Weiterhin wurden zehn (2008 = zehn) Anträge zur Verlängerung der Genehmigungsgültigkeit gestellt. Darüber hinaus wurden vier Bauvoranfragen (2008 = neun) bearbeitet.

6.4 Denkmalschutz/ Denkmalpflege

6.4.1 Denkmalliste

Die Denkmalliste der Gemeinde Wilnsdorf – Liste A: Baudenkmäler – wurde 2009 nicht

erweitert. Zum Stand 31.12.2009 sind insgesamt 61 Denkmäler (57 Baudenkmäler, drei Bodendenkmäler und ein bewegliches Denkmal) in die Denkmalliste eingetragen. Davon befinden sich 39 Denkmäler in privatem, neun in kirchlichem, zehn in gemeindlichem, zwei in Landes- und eines in Bundeseigentum.

6.4.2 Denkmalförderung

Von der Gemeinde wurden in vier Fällen Zuschüsse für private Denkmalpflegemaßnahmen in Höhe von insgesamt rd. 2.504 € ausgezahlt. Der Kreis beteiligte sich in drei Fällen in Höhe von insgesamt 689 €.

2009 zahlte das Land NRW keine Pauschalzuweisung mehr zur Beteiligung an der Förderung privater Denkmalpflegemaßnahmen. Die Gemeinde hat, um Nachteile für die Denkmaleigentümer abzuwenden, in 2009 nochmals den Landesanteil übernommen und ausgeglichen, gleichzeitig aber festgelegt, dass dies künftig nicht mehr möglich ist. Das Bauministerium NRW wurde von der Gemeinde aufgefordert, die Pauschalzuweisung als wichtiges örtliches und flexibles Finanzierungsinstrument künftig wieder zu gewähren. Dazu fand auf Initiative der Gemeinde Wilnsdorf und des Kreises Siegen-Wittgenstein am 11.09.2009 eine Denkmalschutzkonferenz in der Festhalle Wilnsdorf statt, in der Vertreter vieler Kommunen und Fachleute aus haupt- und ehrenamtlichem Denkmalschutz nach Lösungsansätzen für eine Belebung der Denkmalförderung suchten. Eine anwesende Vertreterin des Bauministeriums NRW anerkannte die Bedarfslage, verwies jedoch auf derzeit andere politische Prioritäten auf Landesebene.

6.4.3 Tag des offenen Denkmals

Der Tag des offenen Denkmals wurde bundesweit am 13. September 2009 durchgeführt. In der Gemeinde Wilnsdorf waren folgende Baudenkmäler geöffnet:

Geöffnete Baudenkmäler	Betreuung durch
Förderturm Grimberg in Niederdielfen	Verein für Siegerländer Bergbau e.V.
Mühle Niederdielfen	Heimatverein Niederdielfen
Kapellenschule Oberdielfen	Heimatverein Oberdielfen
La-Tène-Ofen Obersdorf	Heimatverein Obersdorf
Simultankirche Obersdorf-Rödgen	Kath. und Ev. Kirchengemeinden
Ev. Pfarrhaus Obersdorf-Rödgen	Ev. Kirchengemeinde Rödgen
Kapellenschule Rinsdorf	Heimatverein Rinsdorf
Kath. Kirche "St. Laurentius" Rudersdorf	Kath. Kirchengemeinde Rudersdorf
Schmiede Wilden	Heimatverein Wilden
Haus/Gewölbekeller Hauptstr. 61, Wilgersdorf	Herrn Triesch (Eigentümer)
Arrestgebäude Wilnsdorf	Heimatverein Wilnsdorf

Die Veranstaltung stand unter dem Thema "Historische Orte des Genusses". Etwa 530 Personen wurden in den Besucherlisten registriert.

6.5 Kinderspiel- und Bolzplätze

Zur Zeit stellt die Gemeinde Wilnsdorf in ihren 11 Ortsteilen den Kindern und Jugendlichen insgesamt 24 öffentliche Spielplätze und sechs Spielanlagen an Grundschulen zur Verfügung.

Zudem runden sieben Bolzplätze in den verschiedenen Ortschaften die Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche ab.

Schwerpunkt des Einsatzes der Gemeinde waren in 2009 Wartungsarbeiten und Reparaturen auf den Spiel- und Bolzplätzen sowie das Beschaffen von neuen Spielgeräten. Hierfür wurden 2009 rd. 15.000 € aufgewendet.

Um die Wartungs- und Reparaturarbeiten auf den Spiel- und Bolzplätzen sowie deren Pflege durchführen zu können, sind über das Jahr ständig zwei Personen vom Bauhof im Einsatz. Der Aufwand hierfür belief sich auf rd. 80.000 €. Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit wurden im Rahmen der Wartung auch regelmäßige Sicherheitskontrollen mit Unterstützung einer externen Fachkraft durchgeführt.

6.6 Straßenbau

6.6.1 Straßenunterhaltungsmaßnahmen

Allgemeine Straßenunterhaltungsarbeiten

Durch den Bauhof wurden zur Beseitigung von Schlaglöchern in nicht ausgebauten Nebenstra-

ßen insgesamt rd. 350 to bituminöses Heißmischgut in allen elf Ortsteilen eingebaut.

Bordsteinsanierung

Zur dauerhaften Sanierung von Bordsteinen und Rinnenplatten hat die Gemeinde in den vergangenen Jahren ein Überzugverfahren mit Epoxidharz als kostengünstige Alternative zum Komplettaustausch gewählt. In diesem Jahr wurden hierfür rd. 6.000 € investiert.

Beseitigung von Deckenschäden, sonstige Straßenunterhaltung

Zur Unterhaltung und partiellen Erneuerung der Fahrbahnen und Gehwege im Bereich von ausgebauten Gemeindestraßen und für Maßnahmen an der Straßenentwässerung wurden auch in 2009 Arbeiten im Rahmen von Jahresaufträgen von Straßenbauunternehmen ausgeführt. Es wurden ca. 45 unterschiedlich große Einzelmaßnahmen durchgeführt. Für diese und andere kleinere Straßen- und Wegeunterhaltungsarbeiten wurden insgesamt rd. 150.000 € aufgewendet. Hinzu kamen Straßensanierungen mit einem Volumen von rd. 11.000 €, die begleitend zu Kanal- und Wasserleitungsmaßnahmen der Gemeindewerke Wilnsdorf aufgewendet wurden.

Sinkkastenreinigung

Für die Reinigung der ca. 4.600 Straßensinkkästen im Gemeindegebiet Wilnsdorf wurde 2009 ein Unternehmen eingesetzt. Die Kosten für eine zweimalige Reinigung beliefen sich auf rd. 18.000€.

6.6.2 Straßenbeleuchtung

Für die Unterhaltung, Wartung und Bewirtschaftung der Straßenbeleuchtung wurden in 2009 wie im Vorjahr insgesamt rd. 193.000€ aufgewendet.

Für bauliche Maßnahmen zur Erweiterung/ Änderung der Straßenbeleuchtung wurden 2.700€ investiert.

6.6.3 Erschließung von Baugebieten

Erschließung Baugebiet „Sealegrow“ in Wilnsdorf

Die Ausführungsplanungen für die Erschließung des Baugebietes „Sealegrow“ in Wilnsdorf wurden weitgehend abgeschlossen. Die Ausschreibung und der Abschluss eines Erschließungsvertrages mit dem Ziel der Durchführung der Erschließungsmaßnahme in 2010 wurden vorbereitet.

6.6.4 Bau von Straßen, Wegen und Plätzen

Ausbau Parkplatz Sängerheim / Lehrerparkplatz Augraben

Die Oberfläche des von Lehrern, Sportlern und Besuchern des Sängerheimes stark frequentierten Parkplatzes bestand bislang nur aus einer Schottertragschicht. Dadurch entstanden immer wieder größere Schlaglöcher und Pfützen, die die Nutzung erschwerten und einen erhöhten Unterhaltungsbedarf auslösten. Mit erheblichen Arbeitsleistungen des Weißtaler MGV, der TSG Adler Dielfen und mit Unterstützung des Bauhofes wurde die rd. 1000 m² große Fläche mit Ökopflaster befestigt. Die Kosten für das Material betragen rd. 15.000 € und wurden von der Gemeinde Wilnsdorf getragen.

Park + Ride Anlage Bahnhof Rudersdorf

siehe Abschnitt 8.2 „Öffentlicher Personennahverkehr“

Straßenausbau „Jahnstraße“ in Wilgersdorf

Im Sommer 2009 wurde die Jahnstraße in Wilgersdorf ausgebaut. Zum Bauprogramm gehörten neben dem Straßenausbau auch die Neuverlegung der Hauptwasserleitung, die partielle Ausbesserung der Kanalleitungen sowie die Ergänzung der Straßenbeleuchtung. Das Gesamtkostenvolumen für die Arbeiten an dem ca. 290 m langen Ausbaubereich lag bei rd. 530.000 €, der Anteil Straßenbau belief sich auf rd. 350.000€. Die Anlieger wurden zu Ausbaubeiträgen gem. § 8 KAG herangezogen. Die Summe der Beiträge lag bei rd. 115.000 €. Die Baumaßnahme konnte im November abgeschlossen werden.

6.6.5 Bau und Unterhaltung von Ingenieurbauwerken

Neubau Brücke „Gartenstraße“ in Niederdielfen

Die Ingenieurplanungen für den Abriss und Neubau der Brücke Gartenstraße über die Bahnlinie Hagen-Gießen wurden fortgeführt. Nach Erteilung des Bewilligungsbescheides über die zu erwartende Förderung des Projektes durch die Bezirksregierung kann der verbindliche Zeitplan für die Baumaßnahme erstellt werden. Dies hat unter Einbeziehung der finanzwirtschaftlichen Erfordernisse aus dem Nothaushaltsrecht zu erfolgen.

Neubau Brücke „Wiesenstraße II“ in Rudersdorf

Die 1947 erstellte Brücke im Zuge des Verbindungsweges L 722 / Wiesenstraße war abgängig und wurde 2009 komplett erneuert. Die Kosten beliefen sich auf ca. 111.000 €.

Neubau Brücke „Schlosserstraße“ in Rudersdorf

Die 1950 erstellte Brücke zwischen der L 722 und der Schlosserstraße war abgängig. Die Brücke wurde daher komplett erneuert. Die Brücke hatte ihre ursprüngliche Funktion nach dem Bau der L 722 verloren. Heute wird insbesondere der Radweg SI 2 über die Brücke geführt. Aufgrund der veränderten Nutzung konnten jedoch die Abmessungen der neuen Brücke gegenüber dem ursprünglichen Bauwerk deutlich reduziert werden. Zudem wurde das gesamte Bauwerk mit Ausnahme der Widerlager aus feuerverzinktem Stahl hergestellt, um die Unterhaltungskosten möglichst gering zu halten. Die Kosten beliefen sich auf brutto ca. 79.000 €. Hierzu wurde eine Landeszuweisung aus dem Radwegebauprogramm des Landes gewährt.

Neubau Radwegebrücke Heckenbachtal (unter der A 45) bei Rinsdorf

Die vorhandene schmale Radwegebrücke über den Heckeback unter der A 45 muss aus Gründen der Verkehrssicherheit erneuert werden. Hierfür wurden im Jahr 2009 die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen. Die Brücke soll gebaut werden, wenn eine Förderung aus dem Radwegeprogramm des Landes erfolgt.

Neubau Stützwand „Wahbach“ in Anzhausen

Die vorhandene Betonwand stützte die Straße zum Wahbach hin. Die Mauer war abgängig, so dass bereits 2008 provisorische Stützen das vorhandene Gelände sichern mussten. 2009 wurde das Stützbauwerk auf einer Länge von ca. 32 m erneuert. Auf der Mauerkrone wurde ein neues Füllstabgeländer montiert und das weiterführende vorhandene Gelände überarbeitet und farblich angepasst. Vor der Mauer wurde zusätzlich ein Anfahrtschutz in Form eines Bordsteins angelegt. Die Kosten belaufen sich auf brutto ca. 54.000 €.

Brückensanierungen „Drei-Eichen-Straße“ und „Schillbergstraße“ in Gernsdorf

Die Brücken wurden grundlegend saniert. Die Brückenplatten wurden neu abgedichtet, beidseitige Brückenkappen aus Stahlbeton hergestellt, neue Füllstabgeländer angebracht, kleinere Beton- und Natursteinarbeiten an den Flügelwänden vorgenommen und der Fahrbahnbelag wurde erneuert. Die Kosten beliefen sich bei der Brücke „Drei-Eichen-Straße“ auf brutto ca. 48.000 € und bei der Brücke „Schillbergstraße“ auf brutto ca. 39.000 €.

Unterhaltung „Brücke Hasenbergstraße“ in Gernsdorf

Die Brücke in der Hasenbergstraße ist nach einer genauen Untersuchung nicht längerfristig zu erhalten. In der Betonstruktur befinden sich Treibmineralien, die zu einer fortschreitenden Zerstörung des Betons führen. Zur Sicherstellung der Nutzbarkeit und Ausschöpfung der begrenzten Nutzungsdauer wurde die Brückeplatte neu asphaltiert und abgedichtet. Die Kosten für die Abdichtung und Asphaltierung belaufen sich auf brutto ca. 4.600 €. Die Brücke wird weiter überwacht.

Prüfung von Brücken und Stützmauern

Im Jahr 2009 wurden insgesamt acht Brückenbauwerke in verschiedenen Ortsteilen der Gemeinde von spezialisierten Fachbüros einer alle sechs Jahre durchzuführenden Hauptprüfung unterzogen. Zusätzlich wurden die Brückenbücher angelegt und Bestandszeichnungen angefertigt. Die dabei gewonnenen Daten werden in das im Aufbau befindliche Brückenkataster eingepflegt und dienen zudem der Sanierungs- und Unterhaltungsplanung. Die Kosten beliefen sich auf brutto ca. 18.000 €.

6.6.6 Verbesserung des Wirtschaftsweernetzes im Zuge des Konjunkturpaketes II

Zur Umsetzung des Konjunkturpaketes II wurde 2009 ein Maßnahmenpaket zur Verbesserung des land- und forstwirtschaftlichen Wegenetzes zusammengestellt, das eine Ertüchtigung von rd. 12 km Wegenetz mit Teilmaßnahmen in allen Ortsteilen vorsieht. Für die 2010 auszuschreibenden und umzusetzenden Maßnahmen stehen der Gemeinde rd. 550.000 € zur Verfügung.

6.7 Ortsdurchfahrten und Ortsumgehungsstraßen – Maßnahmen an überörtlichen Straßen

6.7.1 Ortsumgehung L 893 Niederdielfen

Zur Berücksichtigung land- und forstwirtschaftlicher Belange in der Entwurfsplanung fanden verschiedene Abstimmungsgespräche und Ortstermine statt. Darüber hinaus wurden Untersuchungen zur Verkehrsführung im Bereich Ortsausgang Niederdielfen/ Ortseingang Flammersbach angestellt. Der Landesbetrieb Straßen NRW geht von der Fertigstellung der Entwurfsplanung im Frühjahr 2010 aus.

6.7.2 Kreisverkehrsplatz L 722 / L 904 / Dorfplatz Rudersdorf

Der Bau des Stauraumkanals Rudersdorf erstreckt sich bis in den Kreuzungsbereich L 722 / L 904 / Dorfplatz. Der Landesbetrieb Straßenbau beabsichtigt aus verkehrstechnischen Gründen, im Zuge der Baumaßnahmen den Kreuzungsbereich zu einem Kreisverkehr umzugestalten. Gemeinde und Landesbetrieb haben daher 2009 diese Maßnahme in enger Abstimmung planerisch vorbereitet mit dem Ziel, die Straßenbauarbeiten im Sommer 2010 im unmittelbaren Anschluss an die Kanalbaumaßnahme durchzuführen.

6.7.3 Ortsdurchfahrt L 722 Gernsdorf

Für die Ortsdurchfahrt Gernsdorf wurden vermessungstechnische Arbeiten aufgenommen, die als Grundlage für eine Gemeinschaftsbaumaßnahme von Landesbetrieb und Gemeinde zur Sanierung der Fahrbahn und zum Bau von Gehwegen, ggf. in Verbindung mit Leitungsverlegungen, dienen sollen. Die Planung soll 2010 erfolgen. Es wird angestrebt, bei Sicherstellung der Finanzierung 2011 zu bauen.

6.7.4 Kreisverkehrsplatz L 722 / L 723 Höhwaldchen, Wilnsdorf

Für den qualifizierten Ausbau der seit Jahren nur provisorisch hergerichteten, jedoch verkehrstechnisch bewährten Kreisverkehrsanlage Höhwaldchen (L 722 / L 723 / Rudersdorfer Straße) wurde in Abstimmung von Landesbetrieb und Gemeinde eine Entwurfsplanung erstellt, die eine Gestaltung mit Fahrbahnteilern in den Einmündungsbereichen sowie die Neuanlage der Kreisinnenfläche vorsieht. Die Realisierung des Pro-

jektes setzt die Sicherstellung der Finanzierung voraus.

6.7.5 Gehweg entlang der L 722a in Wilden

In Wilden an der L 722a (Verbindung zwischen Autobahnzubringer L 722 und L 723 Burbacher Straße) ist zwischen der Einmündung „Köhlerweg“ und der Einmündung „Zur Johanneswiese“ noch kein Gehweg vorhanden. Der Abschnitt wird als Schulweg genutzt. In diesem Bereich liegen zudem beidseits Bushaltestellen. Aus Gründen der Verkehrssicherheit soll daher von der Einmündung des Fußweges „Im Dörfchen“ auf die L 722a bis zur Einmündung „Zur Johanneswiese“ ein Gehweg talseits angelegt werden. Zudem sollen die Bushaltestellen qualifiziert werden. Dazu wurde eine Entwurfsplanung erstellt und mit dem Landesbetrieb Straßen NRW abgestimmt. Die Planung sieht den weitestgehenden Erhalt des beiderseitigen Baumbestandes vor. Die Realisierung setzt allerdings eine partielle Änderung der vorhandenen Fahrbahn der Landstraße voraus. Zu klären sind Baurecht, Finanzierung und Grunderwerb, wobei eine grundsätzliche Förderfähigkeit des Gehweges nach den Förderrichtlinien Stadtverkehr in Aussicht steht.

6.8 Gewässer

6.8.1 Gewässerunterhaltung

Für Verkehrssicherungs- und Unterhaltungsmaßnahmen an gewässerbegleitenden Gehölzen wurden rd. 5.000 € aufgewendet.

Für Reparaturmaßnahmen an Gewässerverrohrungen und Schachtbauwerken mussten rd. 7.200 € aufgewendet werden.

Weitere Unterhaltungsarbeiten (insbesondere Beseitigung von Anlandungen) an den oberirdischen Gewässern wurden durch den Bauhof ausgeführt.

6.8.2 Ökologische Gewässerentwicklung

Allgemeines zur ökologischen Gewässerentwicklung

Im Zuge der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie (EU-WRRL) sind die Kommunen gesetzlich verpflichtet, die Gewässer bis 2015 bzw. 2027 in einen guten ökologischen Zustand zu versetzen.

Die Gemeinde Wilnsdorf hat im Rahmen eines Gewässerentwicklungskonzeptes für alle grös-

ren Bachläufe im Gemeindegebiet untersuchen lassen, wo ökologische Verbesserungsmaßnahmen in Betracht kommen. Auf dieser Grundlage werden von der Gemeinde entsprechende Maßnahmen geplant und Fördermittel, die bis 2009 80% und ab 2010 bis auf weiteres bis zu 90% betragen, beantragt. Die aufwendigsten Maßnahmen sind am Heckebach bei Wilnsdorf/ Rinsdorf und an der Weiß zwischen Niederdielfen und Wilgersdorf geplant.

Ökologische Verbesserungen am Heckebach bei Wilnsdorf

2009 wurde die Planung für die Renaturierung des Heckebaches entlang des Industriegebietes Lehnscheid bei Wilnsdorf und in der Talaue zwischen Wilnsdorf und Rinsdorf (Baustrecke ca. 3.500 m) erstellt, mit den Anliegern abgestimmt und genehmigt. Zudem wurde Grunderwerb durchgeführt. Die Bezirksregierung bewilligte die beantragte Landeszuweisung in Höhe von 80% der Gesamtkosten in Höhe von rd. 750.000€. Anschließend erfolgten die Ausschreibung und Auftragsvergabe mit dem Ziel der Baudurchführung im Jahr 2010. Mit der Baumaßnahme wird zugleich das Ziel verfolgt, zusätzlichen Retentionsraum zu aktivieren, um die Hochwassersituation zu verbessern.

Ökologische Verbesserungen an der Weiß

Die Planungen zur Renaturierung der Weiß, die auch eine besondere Bedeutung für Wanderfische hat und als entsprechendes prioritäres Nebengewässer der Sieg betrachtet wird, sind 2009 angelaufen und der Unteren Wasserbehörde des Kreises Siegen-Wittgenstein zur Genehmigung vorgelegt worden. In 2010 soll die Planung fertiggestellt und evtl. erforderlicher Grunderwerb getätigt werden, so dass die Renaturierungsmaßnahme bei Sicherstellung der Finanzierung ggf. 2011 und 2012 realisiert werden kann.

6.9 Natur- und Umweltschutz

6.9.1 Aufstellung eines Landschaftsplanes für die Gemeinde Wilnsdorf

Der Kreis Siegen-Wittgenstein stellt auf Antrag der Gemeinde Wilnsdorf für das Gemeindegebiet einen Landschaftsplan auf. Der Landschaftsplan gilt für den Außenbereich der Gemeinde (§ 35 BauGB). Er trifft Festsetzungen zum Schutz von Natur und Landschaft (Naturschutzgebiete,

Landschaftsschutzgebiet, Geschützte Landschaftsbestandteile und Naturdenkmale) und enthält viele Vorschläge für Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen für Natur und Landschaft.

Nachdem in 2008 der Vorentwurf des Landschaftsplanes zwischen Kreis und Gemeinde abgestimmt worden und die Bürgerbeteiligung sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange erfolgt war, erfolgte 2009 die Überprüfung der in den vorangegangenen Beteiligungsverfahren vorgebrachten Anregungen und Bedenken. Daraufhin wurde der Landschaftsplanentwurf überarbeitet und für die öffentliche Auslegung vorbereitet, die im Frühjahr/Sommer 2010 geplant ist.

Die Bürger der Gemeinde Wilnsdorf waren und werden intensiv in den Planungsprozess eingebunden.

6.9.2 Ordnungsbehördliche Verordnung für Naturdenkmale und geschützte Landschaftsbestandteile im Innenbereich

2009 hat der Kreis Siegen-Wittgenstein den Entwurf einer Überarbeitung der Naturdenkmalverordnung für den Innenbereich erstellt und vorgelegt. Die Gemeinde stimmte zu, eine Esche in Anzhausen aus dem gesetzlichen Naturschutz zu entlassen, weil der Baum weitestgehend abgestorben war. Bei der Linde „Eiserfelder Straße 45“ in Rinsdorf, die bisher unter eingeschränktem Naturschutz stand (Grundschutz gegen Beseitigung) wurde von der Gemeinde alternativ voller Naturschutz (mit Verkehrssicherungs- und Unterhaltungspflicht des Kreises) oder Entlassung aus dem Naturschutz beantragt, um die Anlieger von den negativen Wirkungen des Baumes zu entlasten. In 2010 wird das Ordnungsverfahren auf Kreisebene weitergeführt.

6.9.3 Fachkommission für Landschaftspflege

Die Fachkommission für Landschaftspflege hat auch 2009 die Verwaltung in Fragen des Umwelt- und Naturschutzes fachlich beraten. Den ehrenamtlich tätigen Vertretern der Fachkommission sei hierfür an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

6.9.4 Grünanlagenunterhaltung

Für die Unterhaltung der gemeindlichen Grünanlagen wurden insgesamt rd. 23.000€ ausgegeben. Davon entfielen rd. 14.800€ auf die Beseitigung von rd. 270t Grünabfall.

An mehreren gemeindeeigenen Bäumen wurden aus Gründen der Verkehrssicherheit Pflegeschritte vorgenommen. Einige Bäume mussten entfernt werden. Zu diesen Bäumen gehörte auch eine Eiche aus dem geschützten Landschaftsbestandteil „Schäferbraas“ im Ortsteil Wilnsdorf, die bedingt durch ihren schlechten Zustand nicht mehr zu erhalten war.

Die Bekämpfung der sich immer weiter ausbreitenden und dadurch andere heimische Pflanzen verdrängenden sowie dazu aufgrund ihres Pflanzensaftes bei Hautkontakt auch gefährlichen Herkulesstaude war ein Schwerpunkt der Grünpflegeaktivitäten in 2009. Die Erfolgsaussichten zur längerfristigen Ausrottung dieser Pflanze sind jedoch begrenzt.

6.9.5 Tag der offenen Gartentür

Am 05.07.2009 fand zum zweiten Mal in der Gemeinde Wilnsdorf ein „Tag der offenen Gartentür“ auf private Initiative hin statt. Nachdem im Vorjahr zwei Gärten geöffnet hatten, beteiligten sich 2009 acht Grundstückseigentümer. Die Gemeinde unterstützte die Aktion mit Öffentlichkeitsarbeit. Die Resonanz war wie im Jahr davor mit rd. 300 Besuchern sehr gut.

6.9.6 Umweltberatung/ Öffentlichkeitsarbeit/ Grünes Telefon

Die Umweltberatung der Gemeinde Wilnsdorf wurde von den Bürgerinnen und Bürgern zu Fragen des Umwelt-, Natur- und Baumschutzes, des Einsatzes regenerativer Energien sowie zu Themen der Abfallentsorgung kontaktiert. Einen Schwerpunkt der Beratung bildeten die Einsatz- und Fördermöglichkeiten regenerativer Energien sowie von Wärmedämmmaßnahmen an Wohnhäusern.

6.9.7 Klima- und Umweltschutzpreis

Auch 2009 wurde wieder der von RWE und Gemeinde ausgelobte Klima- und Umweltschutzpreis vergeben. Ausgezeichnet wurden diesmal 13 Projekte mit je 200 €. Dabei handelte es sich um eine Familie, die durch umfangreiche Modernisierungs-/Umbaumaßnahmen ihres Wohnhauses dessen Energiebedarf deutlich senken konnte, um eine Privatperson, die sich ehrenamtlich seit Jahren im Naturschutz und der Umweltpädagogik engagiert, sowie alle Dorfgemeinschaften der Wilnsdorfer Ortsteile, die sich regelmäßig im

Rahmen der „Aktion saubere Landschaft“ engagieren.

6.10 Lärmschutz an Straßen

6.10.1 Lärmschutz an der A 45

Seit Jahren bemüht sich die Gemeinde Wilnsdorf um Lärmschutzmaßnahmen an der A 45 für die Ortslagen Obersdorf, Rinsdorf, Wilnsdorf und Wilden. Bislang waren diese Bestrebungen der Gemeinde beim zuständigen Landesbetrieb Straßenbau als Baulastträger der A 45 jedoch ohne Erfolg, da die geltenden Grenzwerte nach den Berechnungen des Landesbetriebes nicht überschritten wurden. Mittlerweile versucht neben Rat und Verwaltung insbesondere eine Bürgerinitiative mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Kommunalpolitikern aus den lärmexponierten Ortsteilen Fortschritte zu erreichen. Aussichten auf bauliche Maßnahmen bestehen nach letzten Aussagen aus dem Landesverkehrsministerium hinsichtlich der Talbrücke Rinsdorf, die mit ihrer seltenen Konstruktion mit zwanzig Fahrbahnübergängen den Ort mit lauten Überfahrgeräuschen strapaziert; hier soll eine Verkleidung der Geländer erprobt werden. Es bleibt abzuwarten, welchen Effekt diese Maßnahme bringt. Eine von der Politik in Betracht gezogene Senkung der Grenzwerte für Maßnahmen der Lärmsanierung scheint für die Wilnsdorfer Ortsteile nach den derzeit diskutierten Zahlen keine Anspruchssituation auf Lärmschutzmaßnahmen zu begründen.

7. ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN

7.1 Abfallbeseitigung

7.1.1 Abfallentsorgungsstatistik

Erläuterungen/ Einschätzungen zur Abfallmen- genentwicklung

Das Gesamthaumüllaufkommen in der Gemein-
de Wilnsdorf ist 2009 um 1,02% angestiegen; pro
Einwohner hat sich das Aufkommen um 1,51% er-
höht.

Das Restmüllaufkommen aus der Tonnenabfuhr
ist mit 3,5% bei der absoluten Menge und 4,05%
bei der Menge je Einwohner deutlich angestie-
gen.

Das Biomüllaufkommen aus der Tonnenabfuhr
hat sich bei der absoluten Menge um 6,51% und
pro Einwohner sogar um 7,01% erhöht.

Die Wertstoffsammelmengen sind beim Altglas
um 3,41% und bei den Leichtstoffen um 7,53%
angestiegen, beim Papier ist allerdings ein Rück-
gang um 9,44% zu verzeichnen.

Individuelle Volumenspitzen können durch die
Überlassung von Säcken für die Restmüll- und
auch die Bioabfallsammlung abgedeckt werden.
2009 wurde von dieser Möglichkeit rege Gebrauch
gemacht. Insgesamt 322 Restmüllsäcke sowie 312
Bioabfallsäcke wurden gegen entsprechende Ge-
bühr im Bürgerbüro ausgegeben. Diese System-
komponente hat sich somit bei den Bürgerinnen
und Bürgern etabliert.

Astschnittsammlung

Im Frühjahr und im Herbst 2009 wurde eine ge-
sonderte Abfuhr von Astschnitt (Abholung von
maximal zwanzig Bündeln an den Hausgrund-
stücken) durchgeführt. Dieses Angebot wurde
von 562 Grundstückseigentümern angenommen
(2008 = 641).

Elektro-/Elektronikgerätesammlung

Im Rahmen der Elektro- und Elektronikgeräte-
sammlung wurden insgesamt 166,23 t (2008 =
154,66 t) eingesammelt. 962 Bürger brachten
46,80 t Elektroaltgeräte zur zentralen Sammel-
stelle auf das Betriebsgelände der Entsorgung-
firma. Bei 1.117 Bürgern wurden durch die Entsor-
gungsfirma insgesamt 97,07 t an Elektroaltgeräten
abgeholt. Von den vier im Gemeindegebiet auf-
gestellten Sammelbehältern für Elektrokleinge-
räte wurden 23,32 t durch die Entsorgungsfirma
abgeholt.

Schadstoffsammlung

Es wurden zwei mobile Schadstoffsammlungen
im Juni und November 2009 an den Standorten in
Niederdielfen, Rudersdorf und Wilnsdorf durch-
geführt. Es wurden insgesamt 16,85 t Schadstoffe
eingesammelt (2008 = 13,12 t).

Mischabfälle

Auch im Berichtsjahr war der gemeindliche Bau-
hof wieder regelmäßig für die Beseitigung von
Müllablagerungen von der Öffentlichkeit zugäng-
lichen Grundstücken im Einsatz. Dazu gehörte die
Säuberung von Wartehallen/ Haltestellen, Bade-
weihern, Grill- und Spielplätzen, Glas- und Bat-
teriecontainerstellplätzen und die Beseitigung
„wilder“ Müllablagerungen jeweils einschließlich
Abtransport sämtlicher eingesammelter Abfälle
zu den Entsorgungsanlagen. Dabei fielen 37,74 t
Mischabfall an (2008 = 36,90 t).

In der Zeit vom 1.3. bis 30.4.2009 führten zu-
dem verschiedene Ortsvereine in den Ortsteilen
der Gemeinde Wilnsdorf wieder die Aktion „Sau-
bere Landschaft“ durch. Um diese ehrenamtliche
Tätigkeit zu unterstützen, stellte die Gemeinde
dafür kostenlos Sammelcontainer bereit. Der
Kreis Siegen-Wittgenstein verzichtete auf die Er-
hebung von Gebühren für die Anlieferung der bei
der Aktion „Saubere Landschaft“ eingesammel-
ten Abfälle.

Korkensammlung

Mit rd. 135.000 gesammelten Korken im Jahr
2009 wurde das bis dahin höchste Sammelergeb-
nis aus den Jahren 2006 und 2008 (= rd. 120.000
Korken) nochmals deutlich übertroffen.

Die gesammelten Korken wurden dem Epilep-
siezentrum Kork zugeleitet und dort zu Bau-
dämmstoff recycelt. Behinderte Menschen er-
halten dadurch einen festen Arbeitsplatz. Die
Sammelfreudigkeit der Wilnsdorfer Bürger ist so-
mit ein wichtiger Beitrag für den Erhalt der sozi-
alen Einrichtung und für den Schutz der Umwelt.

Glascontainer

Die beiden Glascontainerstandorte Rödgener
Straße/ Wiesenrainsgarten und Am oberen Jo-
hannes/ B54 in Obersdorf wurden jeweils mit
einer Asphaltoberfläche befestigt. Die Kosten
belaufen sich auf rd. 4.000€ und werden über
Kostenerstattungsbeträge der Betreiber der
Wertstoffsammlung „Grüner Punkt“ refinanziert.

Abfallmengenentwicklung in Zahlen

Abfallart	Jahr	eingesammelte Menge		Anteil am gesamten Abfallaufkommen	verwertete Menge	
		insgesamt	pro Einwohner			
1. Altpapier	2009	1.717,29 t	81,51 kg	17,66 %		
	2008	1.896,12 t	89,57 kg	19,69 %	1896,12 t	100,00 %
	+/-	-178,83 t	-8,06 kg			
		-9,44 %	-9,00 %			
2. Altglas	2009	394,23 t	18,71 kg	4,05 %	394,23 t	100,00 %
	2008	381,23 t	18,01 kg	3,96 %	381,23 t	100,00 %
	+/-	+13,00 t	0,70 kg			
		+3,41 %	+3,88 %			
3. Leichtstoffe	2009	833,76 t	38,45 kg	8,58 %	625,32 t	75,00 %
	2008	780,94 t	36,89 kg	8,11 %	585,71 t	75,00 %
	+/-	+58,82 t	+1,56 kg			
		+7,53 %	+4,22 %			
4. Biomüll aus Tonnenabfuhr	2009	3.178,40 t	150,86 kg	32,67 %	3.178,40 t	100,00 %
	2008	2.984,10 t	140,97 kg	30,99 %	2.984,10 t	100,00 %
	+/-	+194,30 t	9,89 kg			
		+6,51 %	+7,01 %			
Wertstofftrennung bei Tonnenabfuhr (Summe 1.- 4.)	2009	6.123,68 t	290,66 kg	62,96 %		
	2008	6.042,39 t	285,44 kg	61,34 %		
	+/-	+81,29 t	+5,22 kg			
		1,34 %	+1,82 %			
5. Astschnitt	2009	44,88 t	2,13 kg	0,46 %	44,88 t	100,00 %
	2008	51,98 t	2,46 kg	0,54 %	51,98 t	100,00 %
	+/-	-7,10 t	-0,33 kg			
		-13,66 %	-13,42 %			
6. Restmüll aus Tonnenabfuhr	2009	2.300,82 t	109,20 kg	23,66 %		
	2008	2.221,40 t	104,94 kg	23,07 %	*	*
	+/-	+273,72 t	+4,26 kg			
		+3,57 %	+4,05 %			
7. Restmüll aus Containerabfuhr	2009	502,54 t	23,85 kg	5,16 %		
	2008	522,28 t	24,67 kg	5,42 %	*	*
	+/-	-19,74 t	-3,33 kg			
8. Sperrmüll	2009	524,88 t	24,91 kg	5,39 %		
	2008	575,06 t	27,17 kg	5,97 %	391,04 t	68,00 %
	+/-	-69,92 t	-2,26 kg			
		-8,73 %	-8,32 %			
9. Elektroaltgeräte	2009	166,23 t	7,89 kg	1,70 %	*	*
	2008	154,66 t	7,31 kg	1,60 %	*	*
	+/-	+11,57 t	+0,56 kg			
		+6,93 %	+7,93 %			
10. Schadstoffe	2009	16,85 t	0,79 kg	0,17 %		
	2008	13,12 t	0,62 kg	0,14 %	12,73 t	
	+/-	+3,73 t	+0,17 kg			
		+22,14 %	+27,41 %			
11. Mischabfälle aus "Aktion saubere Landschaft" u. a.	2009	48,72 t	2,31 kg	0,50 %		
	2008	48,94 t	2,31 kg	0,51 %	*	*
	+/-	-0,22 t	+0 kg			
		-0,45 %	+0 %			
Summe 1. – 11.	2009	9.728,60 t	461,77 kg	100 %		
	2008	9.629,83 t	454,90 kg	100 %		
	+/-	+98,77 t	+6,87 kg			
		+1,02 %	+1,51 %			

* Verwertungsquote nicht bekannt
Einwohnerzahl am 30.06.2009: 21.068

7.2 Friedhofswesen

7.2.1 Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen auf Friedhöfen

Ein Teil des vorhandenen Zaunes auf dem Friedhof Gernsdorf wurde ausgewechselt. Die Kosten für den ca. 106m langen Abschnitt beliefen sich auf brutto ca. 3.500€.

Vor dem Eingangsbereich der Friedhofshalle Wilden wurde das Pflaster neu verlegt und angehoben. Die Kosten für diese Maßnahme beliefen sich auf ca. 2.000 €.

Die Einfriedung des Friedhofes Wilgersdorf mit Ausnahme des östlichen Teilbereichs war abgängig und wurde in zwei Teilschritten erneuert. Der erste Teilabschnitt mit einer Länge von ca. 250m wurde 2008 ersetzt. Der zweite Teilabschnitt wurde Anfang 2009 realisiert. Die Kosten für den ca. 180m langen Abschnitt beliefen sich auf ca. 6.900€.

Auf den Friedhöfen in Niederdielfen, Rinsdorf, Wilgersdorf und Wilnsdorf wurden Flächen für neue Grabfelder hergerichtet. Die Gesamtkosten für alle Friedhöfe beliefen sich auf ca. 5.600 €.

Im Rahmen der Überwachung der Verkehrssicherungspflicht auf den Friedhöfen wurden alle 3.652 Grabsteine durch eine Fachfirma mit einem geeichten Prüfgerät überprüft. Nur in zwei Fällen erfolgte eine Beanstandung. Die Beseitigung von Mängeln erfolgte durch die Nutzungsberechtigten. Die Prüfkosten beliefen sich auf rd. 2.700€.

7.2.2 Bestattungen 2009

Die untenstehende Tabelle gibt Ausschluss über die Bestattungen in der Gemeinde Wilnsdorf:

In drei Fällen wurde nur die Friedhofshalle für eine Trauerfeier benutzt, die Bestattungen fanden außerhalb der Gemeinde Wilnsdorf statt.

Entwicklungstendenzen im Bestattungswesen

Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Wiesengräber nochmals signifikant angestiegen und nahm 2009 mit fast 33% wie schon 2008 (29,6%) erneut den größten Anteil an den gewählten Grabarten ein. Hinzu kamen sechs (2008 = vier) Urnenbeisetzungen in Wiesengräbern (= 3,3%) sowie eine (2008 = 0) Urnenzugabe in ein bereits belegtes Wiesengrab (= 0,5%). Somit erfolgten insgesamt 36,8% der Bestattungen in Wiesengräbern. Dies zeigt, dass für diese 2002 mit der Novellierung der Friedhofsordnung eingeführte Grabart, bei der die Wiesenpflege von der Gemeinde vorgenommen wird, trotz der zunächst deutlich höheren Kosten eine verstärkte Nachfrage besteht, da Angehörigen hierdurch die Grabpflege erleichtert wird.

Erklärung der Abkürzungen aus der Bestattungsstatistik

RG	Reihengrab
RG -ZBU-	Reihengrab, Zweitbelegung mit Urne
UG	Urnengrab
UG -ZB-	Urnengrab, Zweitbelegung
WG	Wiesengrab
WGU	Wiesengrab – Belegung mit Urne
WG -ZBU-	Wiesengrab, Zweitbelegung mit Urne
AUG	Anonymes Urnengrab
FG -EB-	Familiengrab, Erstbelegung
FG -ZB-	Familiengrab, Zweitbelegung
FG -ZBU-	Familiengrab, Zweitbelegung mit Urne
KG	Kindergrab

Bestattungen 2009

Ortsteil	RG	RG -ZBU-	UG	UG -ZB-	WG	WGU	WG -ZBU-	AUG	FG -EB-	FG -ZB-	FG -ZBU-	KG	Summe 2009	Summe 2008
Anzhausen	2	1		1						4			8	13
Flammersbach		1	2		3						1		7	12
Gernsdorf	1		2		8				1	1			13	8
Niederdielfen		1	6	2	11				1	8			29	40
Oberdielfen		2	1	1	4					4		1	13	8
Obersdorf	1	1	3		5				1	3			14	12
Rinsdorf		1	2		3	1			1	1	1		10	12
Rudersdorf		1			5	2	1			8	1		18	16
Wilden			1		10	1				2	1		15	15
Wilgersdorf	2	1	1		3				3	4	2		16	26
Wilnsdorf	5	3	6	3	8	2		3		9			39	27
Summe 2009	11	12	24	7	60	6	1	3	7	44	6	1	182	
Summe 2008	21	8	24	3	52	4	0	0	17	43	16	1		189

Den zweitgrößten Anteil nehmen Zweitbelegungen von Familiengräbern mit 44 (2008 = 43) bzw. rd. 24,2% (2008 = 22,8%) ein.

Es wurden 24 Urnenreihengräber belegt (2008 = 24), dies entspricht einem Anteil von rd. 13,2% (2008 = 12,7%).

Die Zahl der Reiheneinzelgräber sank mit elf gegenüber dem Vorjahr (21) deutlich und betrug noch rd. 6% (2008 = 11,1%).

Die Erstbelegung von Familiengräbern wurde mit sieben Gräbern (2008 = 17 Gräber) bzw. 3,85% (2008 = 9%) nochmals deutlich weniger gewählt als im Vorjahr. Die rückläufige Tendenz scheint sich hier fortzusetzen.

Die Anzahl der Urnenbeisetzungen nach Feuerbestattungen nimmt mit insgesamt 59 Belegungen (2008 = 55) bzw. 32,4% (2008 = rd. 29,1%) einen signifikanten Anteil an der Gesamtbestattungszahl ein. Mit 123 (2008 = 134) Bestattungen = 67,6% (2008 = 70,9%) dominieren jedoch nach wie vor Grabstätten für Sargbestattungen.

Grabeinebnungen

2009 wurden insgesamt 151 Grabstätten eingeebnet, davon 84 Reihengrabstätten, 64 Familiengrabstätten mit zwei Grabstellen, eine Familiengrabstätte mit drei Grabstellen und zwei Kindergrabstätten.

Abfallbeseitigung von Friedhöfen

Für die Entsorgung der auf den Friedhöfen anfallenden Abfälle wurden insgesamt rd. 24.600€ aufgewendet (2008 = rd. 23.300€). Ein wesentlicher Teil (ca. 17.400€) entfiel dabei auf die Entsorgung der rd. 160t organischen Abfalls (Grünabfälle, auch organischer Grabschmuck).

7.3 Straßenwinterdienst

Auch im Berichtsjahr 2009 hat der Straßenwinterdienst der Gemeinde wieder für die Verkehrssicherheit bei winterlichen Verhältnissen gesorgt. Dazu gehörte wie in den Vorjahren:

- der Winterdienst für das Schneeräumen und Streuen auf Fahrbahnen von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie
- der Winterdienst für das Schneeräumen und Streuen auf verkehrsbedeutsamen Fußwegen innerhalb der Ortslagen, auf Gehwegen vor gemeindlichen Grundstücken oder auf Brücken und auf Wegen ohne Räum- und Streupflicht von Anliegern.

In das Berichtsjahr 2009 fällt ein Teil des Winters 2008/2009 sowie ein Teil des Winters 2009/2010.

7.3.1 Straßenwinterdienst im Winter 2008/2009

Im Fahrbahnwinterdienst hatte die Gemeinde im Winter 2008/2009 ebenso wie im Winter zuvor neun private Auftragnehmer mit eigenen Fahrzeugen (zum Großteil ortsansässige Land-/Forstwirte) unter Vertrag. Daneben hat die Gemeinde auch wieder in einigen Streubezirken gemeindliches Personal (Hausmeister und Bauhofmitarbeiter) mit insgesamt vier gemeindeeigenen Traktoren für den Fahrbahnwinterdienst eingesetzt.

Außerdem waren erneut innerhalb der Ortsdurchfahrten von Bundes-, Landes- und Kreisstraßen wieder die Fahrzeuge der Straßenmeisterei Wilnsdorf im Auftrag der Gemeinde im Einsatz.

Besondere Anforderungen stellte der Winterdienst im Gewerbegebiet „Lehnscheid VI-Erweiterung/Wilden-Nord“, wo aufgrund der Frequentierung des Autohofes in den Monaten von November bis April eine Rund-um-die-Uhr-Bereitschaft im Fahrbahnwinterdienst zu leisten war.

Im Gehwegwinterdienst setzte die Gemeinde erneut zwei private Auftragnehmer mit eigenen Gerätschaften ein. Der gemeindliche Gehwegwinterdienst wurde ansonsten wie in den früheren Wintern unmittelbar von Gemeindebediensteten (Hausmeister und Bauhofmitarbeiter) mit gemeindlichen Gerätschaften übernommen.

Für den Winterdienst fielen folgende Kosten an:

- für die privaten Auftragnehmer im gemeindlichen Fahrbahnwinterdienst rd. 105.200 € (Vorjahr: rd. 68.400 €)
- für den Landesbetrieb Straßenbau NRW für den Fahrbahnwinterdienst auf den Bundes-, Landes- und Kreisstraßen innerhalb der Ortsdurchfahrten rd. 34.100 € (Vorjahr: rd. 13.300 €)
- für die privaten Auftragnehmer im gemeindlichen Gehwegwinterdienst rd. 21.300 € (Vorjahr: rd. 10.900 €)

Die Ausgabensteigerung gegenüber dem Winter 2007/2008 ist zum Teil darauf zurückzuführen, dass die Gemeinde ab dem Winter 2008/2009 höhere Tarife für den Fahrbahnwinterdienst in den Ortsdurchfahrten an den Landesbetrieb Straßenbau NRW zahlen musste. Die Hauptursache für die Ausgabensteigerung liegt aber darin, dass der Straßenwinterdienst der Gemeinde im Winter 2008/2009 witterungsbedingt viel stärker als in den vorherigen relativ milden Wintern gefordert war und der Umfang der von der Gemeinde und ihren Auftragnehmern zu erbringenden Winterdienstleistungen erheblich größer als in den vorigen Wintern war.

Dies zeigt sich auch beim Streusalzverbrauch: Das Streusalz für den Winterdienstesinsatz der privaten Auftragnehmer und der gemeindlichen Einsatzkräfte wurde im Winter 2008/2009 wie schon im vorherigen Winter in fünf gemeindlichen Silos vorgehalten, die eine Lagerkapazität von insgesamt 175 t bzw. rund 135 m³ haben. Die Kosten für den Streusalzverbrauch lagen bei rd. 80.100€ (Vorjahr: rd. 30.700€).

In der Winterdienstperiode 2008/2009 musste an 23 Tagen Schnee geräumt und gestreut und an 40 weiteren Tagen ohne Räumeeinsatz gestreut werden.

7.3.2 Straßenwinterdienst im Winter 2009/2010

Der bisher von Einsatzkräften des Bauhofes durchgeführte Gehwegwinterdienst im Ortsteil Obersdorf wurde zum Winter 2009/2010 an einen privaten Auftragnehmer vergeben. Dadurch hat sich die Zahl der im gemeindlichen Gehwegwinterdienst eingesetzten privaten Auftragnehmer mit eigenen Gerätschaften zum Beginn des Winters 2009/2010 auf insgesamt drei erhöht.

Der Straßenwinterdienst der Gemeinde ist ansonsten sowohl im Fahrbahn- als auch im Gehwegwinterdienst mit der gleichen Anzahl an Auftragnehmern, gemeindlichen Einsatzkräften, Fahrzeugen und Geräten wie im Winter zuvor in den Winter 2009/2010 gestartet.

Der Winter 2009/2010 dauert zum Zeitpunkt dieses Berichtes noch an. Schon jetzt ist abzu-sehen, dass die Kosten für den Straßenwinterdienst im Winter 2009/2010 noch erheblich höher ausfallen werden als die Kosten für den Winter 2008/2009, da aufgrund der anhaltenden stark winterlichen Witterung schon bis Ende Januar 2010 fast so viele Einsatzstunden angefallen sind wie im gesamten Winter 2008/2009.

Aufgrund von langwierigen Lieferengpässen bei der Streusalzbeschaffung, von denen wegen der Witterungslage alle Kommunen betroffen waren, war phasenweise nur ein sehr eingeschränkter Winterdienst mit der Prioritätensetzung auf Steigungspassagen oder andere Gefahrstellen möglich.

Ein vollständiger Bericht über den Straßenwinterdienst im Winter 2009/2010 kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht erfolgen und wird Gegenstand des Verwaltungsberichtes im nächsten Jahr sein.

7.4 „Gemeindewerke Wilnsdorf“

mit den Betriebszweigen Wasserversorgung (Eigenbetrieb) und Abwasserentsorgung (eigenbetriebsähnliche Einrichtung)

7.4.1 Bürger-Info

Die Bürgerinnen und Bürger wurden mittels Presseberichten über bedeutsame Aktivitäten und größere Baumaßnahmen informiert, z. B. über den Neubau des Stauraumkanals in Rudersdorf oder die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr.

7.4.2 Finanzen

Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bilanz des Eigenbetriebes „Gemeindewerke“ für das Jahr 2009 werden 2010 erstellt und mit dem Geschäftsbericht nach Aufstellung des Jahresabschlusses vorgelegt. Das Gesamtvolumen der Wirtschaftspläne der Gemeindewerke für das Jahr 2009 lag bei rund 11,1 Mio.€. Auf den Bereich der Abwasserbeseitigung entfielen hierbei rund 7,9 Mio.€; auf den Bereich der Wasserversorgung etwa 3,2 Mio.€.

7.4.3 Abwasserbeseitigung

Folgende Baumaßnahmen wurden 2009 begonnen, durchgeführt, fortgesetzt oder fertig gestellt:

a) Kanalisation

Ortsteil	Straße, Gebiet oder Maßnahme	Länge m	Kosten in T€
Anzhausen	Kanalsanierung	1.604	158
Niederdielfen	Kanalerneuerung Gartenstraße II. BA	340	163
Rudersdorf	Kanalsanierung Thomasstraße	146	49
Rudersdorf	Neubau Stauraumkanal	690	1.650
Gesamt			2.020

b) Kläranlagen, Sonderbauwerke

Erneuerung der Belüftungssysteme der Kläranlagen

Das vorhandene Belüftungssystem der Kläranlage Rinsdorf stammte aus Mitte der 1990er Jahre, als die Anlage letztmalig erweitert worden war. Dieses System entsprach nicht mehr dem energetischen Stand der Technik und wurde im April 2009 ersetzt. Die Investitionskosten für das neu

installierte System betragen rd. 115.000€. Die dadurch erzielte Energieeinsparung liegt bei ca. 20%, das entspricht bei derzeitigen Stromkosten ca. 12.000 €/ Jahr.

Die für Rinsdorf geschilderte Situation traf auch auf das Belüftungssystem des konventionellen Altanlageanteils der Kläranlage Weißtal in Niederdielfen zu. Im Zuge des Umbaus und der Erweiterung der Kläranlage in den Jahren 2003 bis 2005 konnte das bestehende System aus betrieblichen Gründen nicht ausgetauscht werden. Die Installation des mit der Kläranlage Rinsdorf baugleichen Belüftungssystems in den Außenringen der Kombibecken 1 und 2 erfolgte nun im September 2009. Die Investitionskosten lagen hier bei 100.000€. Aufgrund der kurzen Laufzeit kann über die Höhe der erzielten Energieeinsparung noch keine verlässliche Aussage getroffen werden.

Umbau Regenüberlaufbecken 2, Niederdielfen

Durch den Umbau des Regenüberlaufbeckens 2 (RÜB 2) in Niederdielfen, Aufragen, konnte der Schmutzeintrag in die Weiß wesentlich reduziert werden. Da bei Regen nunmehr die gesamt zufließende Abwassermenge durch das RÜB geführt wird, verringert sich die Fließgeschwindigkeit derart, dass sich nahezu alle Schwebstoffe auf dem Beckenboden absetzen. Das so vorbehandelte Niederschlagswasser wird dann in die Weiß abgeschlagen. Nach Abklingen des Regens erfolgt die Entleerung des Beckens, und die zurückgehaltenen Schmutzstoffe gelangen zur Kläranlage. Die Kosten für die bauliche Umgestaltung einschließlich der technischen Ausrüstung beliefen sich auf rd. 130.000€. Die noch erforderliche Anpassung der elektrotechnischen Anlage einschließlich der Fernüberwachung erfolgt 2010.

Stauraumkanal Rudersdorf

Im August 2009 wurde mit dem Bau des Stauraumkanals Rudersdorf begonnen. Mit diesem Sonderbauwerk wird das letzte noch fehlende Volumen zur Niederschlagswasserbehandlung im Mischwasserkanalnetz innerhalb des Einzugsgebiets der Kläranlage Weißtal bereitgestellt. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur Reinhaltung des Bichelbachs und der weiterführenden Gewässer geleistet. Die Gesamtmaßnahme erstreckt sich von der Einmündung Wiesenstraße über den Parkplatz gegenüber der Tankstelle und erreicht mit den neu zu erstellenden Zuleitungskanälen den Knoten der L722 / L904 / Dorfplatz. Zu- und

abführende Kanäle haben eine Gesamtlänge von 293m und weisen Durchmesser zwischen 0,40m und 1,20m auf. Der eigentliche Stauraumkanal ist 210m lang, besteht aus Stahlbetonrohren mit einem Durchmesser von 2,40 m und bildet ein Stauvolumen von 800m³. Die Kosten der Kanalbaumaßnahme sind mit rd. 1,65 Mio. € veranschlagt. Die Bauzeit ist bis Sommer 2010 angesetzt. Im Zuge der Straßenwiederherstellung soll der Knoten der L 722 / L 904 / Dorfplatz zu einem Kreisverkehrplatz umgestaltet werden.

c) Selbstüberwachung des Kanalisationsnetzes

Auf dem Gebiet der Stadt- und Gemeindeentwässerung verpflichtet die Selbstüberwachungsverordnung Kanal (SüwV Kan) die Kommunen in NRW zur regelmäßigen Überwachung, Untersuchung und Sanierung des kompletten Kanalsystems. Die Erstuntersuchungen wurden von der Gemeinde Wilnsdorf in den Jahren 1996 bis 2005 durchgeführt. Ab 2006 folgten die „Wiederholungsuntersuchungen“. Dabei hat die Gemeinde Wilnsdorf jährlich 5% des Kanalsystems zu prüfen. Die Untersuchungsergebnisse werden in einer Kanaldatenbank gespeichert.

Die bei der Auswertung der Untersuchungsberichte festgestellten Schäden werden entsprechend dem Grad der Beschädigung beurteilt und führen zu einer Prioritätenliste. Unter zusätzlicher Berücksichtigung der hydraulischen und straßenbaulichen Erfordernisse werden die Ergebnisse in einer Sanierungsplanung zusammengefasst. Die SüwV Kan sieht Sanierungszeiträume von „unverzögerlich“ bis „in 10 Jahren“ vor.

d) Qualitäts- und Umweltmanagementsystem im Abwasserbereich

Der Abwasserverband Hellertal und die dem Verband angeschlossenen Gemeinden Burbach, Neunkirchen und Wilnsdorf haben für ihre Bereiche der Abwasserbeseitigung ein Qualitäts- und Umweltmanagementsystem eingerichtet. Ziele des Managementsystems sind u.a.:

- Kontinuierliche Verbesserung qualitäts- und umweltrelevanter Prozesse
- Höhere Rechtssicherheit
- Kostenvorteile durch Aufdecken von Einsparpotenzialen
- Transparenz in den betrieblichen Abläufen

Die erfolgreiche Einführung des Managementsystems wurde 2008 durch eine unabhängige Zertifizierungsstelle geprüft und den Gemeindewerken Wilnsdorf durch die Ausstellung der Zertifikate

„Umweltmanagementsystem DIN EN ISO 14001“ und „Qualitätsmanagementsystem DIN EN ISO 9001“ bescheinigt. Im September 2009 erfolgte ein Überwachungsaudit.

Einführung der gesplitteten Abwassergebühr

Durch ein Urteil des Oberverwaltungsgerichts Münster vom 18.12.2007 ist es rechtlich nicht mehr zulässig, für Niederschlags- und für Schmutzwasser eine einheitliche Abwassergebühr zu erheben. Eine gesonderte Niederschlagswassergebühr wurde damit für die Städte und Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen zur Pflicht.

Auch die Gemeinde Wilnsdorf hat die gesplittete Abwassergebühr zum 01.01.2010 eingeführt. Rückwirkend ab dem Jahr 2007 bemessen sich die Kanalbenutzungsgebühren anhand der verbrauchten Frischwassermenge beim Schmutzwasser und anhand der befestigten abflusswirksamen Flächen für das Niederschlagswasser.

Um diese Flächen zu ermitteln, wurden am 18.03.2009 das Gemeindegebiet überflogen und hochauflösende Bilder der Wilnsdorfer Grundstücke aufgenommen. Anhand dieser Bilder konnten die befestigten Flächen ausgewertet und deren Größe ausgemessen werden. In der zweiten Jahreshälfte wurden die so ermittelten Daten den Grundstückseigentümern zugesendet, damit sie angeben konnten, ob die erfassten Flächen in den gemeindlichen Kanal entwässern.

Im Zuge dessen fanden in allen Ortsteilen Informationsveranstaltungen statt, um die Grundstückseigentümer umfassend zu informieren. Auch im Rathaus und per Telefon konnte sich jeder Bürger beraten lassen.

Parallel dazu wurde eine aufwändige Kostenaufteilung vorgenommen, um berechnen zu können, wie hoch die Schmutzwassergebühr und die Niederschlagswassergebühr ab dem Jahr 2007 ausfallen.

Der Betriebsausschuss und der Rat der Gemeinde Wilnsdorf haben in ihren Sitzungen im Dezember 2009 der neuen Beitrags- und der Gebührensatzung zugestimmt, die nun die getrennten Gebühren regeln.

Mit den Bescheiden über Grundbesitzabgaben, welche im Januar 2010 verschickt wurden, wurden die neuen Gebühren erstmals erhoben.

7.4.4 Wasserversorgung

Folgende Baumaßnahmen wurden 2009 begonnen, durchgeführt, fortgesetzt oder fertig gestellt:

Ortsteil	Straße, Gebiet oder Maßnahme	Länge/ m	Kosten/ T€
Anzhausen	Umbau Hochbehälter		215
Gernsdorf	Druckminderbauwerk mit Anschluss an Transportwasserleitung		12
Niederdielfen	Verlegung der Transportleitung zum Hochbehälter Niederdielfen	54	11
Niederdielfen	Neubau Hochbehälter „Am Fahlen Stern“		238
Obersdorf	Umlegung Transportwasserleitung „Hühnerholz“	38	10
Rudersdorf	Erneuerung/Änderung der WL im Bereich Bahnhof Rudersdorf im Zuge des Baus der P&R-Anlage	68	25
Wilgersdorf	Erneuerung der WL in der Jahnstraße im Zuge des Straßenausbaus	341	81
Wilgersdorf	Auswechslung/Umlegung WL In der Grobe	295	54
alle Ortsteile	Herstellung / Auswechslung Wasserhausanschlüsse		140
Gesamt			786

Umbau Hochbehälter Anzhausen

Die alten Wasserkammern des Hochbehälters Anzhausen waren nicht sanierungsfähig. Die Schieberkammer sowie die Aufbereitungsanlage des Wasserverband Siegen-Wittgenstein wurden daher komplett abgerissen. Im Anschluss wurde die Wasserkammer von außen freigelegt und eine neue Außenabdichtung aufgebracht. In der Wasserkammer wurde eine neue Beschichtung aufgetragen. Die Schieberkammer wurde vollständig erneuert und mit einer Rohrinstallation aus Edelstahl ausgestattet. Nach der Ausführung von Restarbeiten im Außenbereich soll die Einzäunung der Anlage vorgenommen werden.

Neubau Hochbehälter „Am Fahlen Stern“

Die Trinkwasserversorgung des Ortsteils Niederdielfen erfolgte bisher über die Hochbehälter Oberdielfen, Niederdielfen (Torwiesenweg), Anzhausen und zwei direkte Anbindungen an die Transportwasserleitung TL 46 des Wasserverbandes Siegen-Wittgenstein. Die Versorgungslage musste jedoch hinsichtlich folgender Punkte verbessert werden: In höheren Bebauungslagen (Torwiesenweg) waren die Wasserdruckverhältnisse nicht ausreichend. Bei Störungen der Transportwasserleitung TL 46 bestand die Gefahr von Ausfällen der Wasserversorgung in größeren Teilbereichen von Niederdielfen (In den Talen, Am Grimberg). Zudem waren das Speichervolumen und die Löschwasserreserve ausbaubedürftig. Zur Verbesserung der Versorgungssicherheit erfolgte der Neubau des zentral gelegenen Hoch-

behälters oberhalb des Wohnbaugebietes „Humbach“. Das Speichervolumen zur Deckung des Tagesbedarfs und zur Vorhaltung der Löschwasserreserve beträgt 600m^3 . Die Arbeiten zum Neubau des Hochbehälters Niederdielfen wurden 2009 abgeschlossen, und die Inbetriebnahme ist erfolgt. Dadurch konnte der alte, technisch überholte und nicht sanierungsfähige Hochbehälter Torwiesenweg stillgelegt werden.

Sonstiges

Im Leitungsnetz wurden:

- 67 Hausanschlüsse hergestellt (2008 = 51)
(49 davon ausgewechselt),
- 20 Hausanschlüsse fertig gestellt (2008 = 29),
- 25 Hauptleitungsrohrbrüche (2008 = 24) und
- 26 Hausanschlussrohrbrüche repariert (2008 = 10).

Aufgrund des Eichgesetzes sowie bei der Durchführung von Reparaturmaßnahmen wurden 930 Wasserzähler ausgewechselt (2008 = 130).

Der Wasserbezug vom Wasserverband Siegen-Wittgenstein betrug im Jahr 2009 $1.036.761\text{m}^3$ (2008 = $1.030.660\text{m}^3$). Die Wasserabgabe ermäßigte sich gegenüber 2008 um etwa 17.360m^3 auf rund 898.875m^3 . Die Wasserverluste erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,8% und betrugen 11,7%. Nach Abzug von 1% für Rohrnetzspülungen, Feuerwehr und anderem ergibt sich ein Nettoverlust von 10,7% (2008 = 8,92%).

8. WIRTSCHAFT UND VERKEHR

8.1 Öffentlicher Personennahverkehr

Grundlagen für den öffentlichen Personennahverkehr im Gebiet der Gemeinde Wilnsdorf sind die Nahverkehrspläne für die Bereiche „Schiene“ und „Bus“.

8.1.1 ÖPNV – Schiene

Gegenstand des Nahverkehrsplanes ist u. a. auch die Entwicklung am Bahnhof Rudersdorf. Für entsprechende bauliche Verbesserungsmaßnahmen im Bereich des Bahnhofsvorplatzes hatte die Verwaltung Fördermittel bei der Bezirksregierung beantragt. Im Mai 2006 ist hierzu die sogenannte „Einplanungsmitteilung“ erfolgt. Danach ist das Vorhaben ab dem Jahr 2009 (Beginnjahr) im ÖPNV-Landesprogramm enthalten. Nach Erteilung des endgültigen Bewilligungsbescheides wurde 2009 unverzüglich mit den Bauarbeiten begonnen. Mit der Fertigstellung wird im Frühjahr 2010 gerechnet.

Zur Abstimmung der Planung für den Bahnhofsvorplatz hatte ein Gespräch mit der DB Station und Service AG, Hagen, und dem Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd (ZWS) stattgefunden. Bei diesem Gespräch wurde auch die Möglichkeit der Neugestaltung des Bahnsteigs erörtert, um eine ganzheitliche Lösung zu erreichen. Durch gemeinsame Anstrengungen des ZWS und der Gemeinde Wilnsdorf ist es gelungen, dass das Land NRW die Neugestaltung des Bahnsteigs am Bahnhof Rudersdorf als Maßnahme im besonderen Landesinteresse in die Bahnstreckenmodernisierungsoffensive (MOF 2) aufgenommen hat. Mit dem Umbau des Bahnsteigs sollte 2010, nach der Fertigstellung des Bahnhofsvorplatzes, begonnen werden. Zwischenzeitlich hat die DB-Netz-AG eine Reisenden-Überweg-Berechnung durchführen lassen. Dabei wurde festgestellt, dass der zurzeit bestehende höhengleiche Zugang zum Mittelbahnsteig aufgrund der vorhandenen Belastungen (Personen- und Güterverkehr) nicht mehr zulässig ist. Die vorhandene Anlage genießt jedoch Bestandsschutz. Einen Neubau des Bahnsteigs mit einem höhengleichen Zugang zum Mittelbahnsteig hat das Eisenbahnbundesamt allerdings abgelehnt. Zurzeit finden Untersuchungen zu alternativen Lösungen, wie z.B. einer Unterführung, statt.

8.1.2 ÖPNV – Bus

Nachtbus

Für das Jahr 2009 liegen folgende Fahrgastzahlen vor:

Linie	Route	Fahrgäste	Fahrgäste 2008
N 1	Siegen - Kreuztal	10.047	12.866
N 2	Siegen – Gosenbach	3.078	3.275
N 3	Kreuztal – Hilchenbach	4.304	4.458
N 4	Siegen – Freudenberg	3.058	3.855
N 5	Siegen – Netphen	3.120	3.805
N 6	Siegen – Wilnsdorf	2.996	2.667
gesamt		27.593	30.926

Die Träger des Nachtbusverkehrs (Verein Nachtexpress und Verkehrsunternehmen) sind bestrebt, das Angebot im Jahre 2010 aufrecht zu erhalten und ggf. zu verbessern.

Linienverkehr

Die Verwaltung hatte im Jahr 2008 eine Analyse zur Notwendigkeit/ Machbarkeit der Einrichtung eines Bürgerbusses erarbeitet, als Grundlage für Überlegungen, ob der Linienverkehr derart ergänzt werden muss. Auf Grund der bestehenden guten ÖPNV-Verbindungen und weiteren geplanten Verbesserungen nach dem neuen Nahverkehrsplan wird zurzeit kein Bedarf für den Einsatz eines Bürgerbusses gesehen. Die Bürgerinnen und Bürger sollten jedoch über die bestehenden Verkehrsverbindungen nach dem neuen Nahverkehrsplan informiert werden. Dies ist im Jahr 2009 geschehen. Mit einer 32-seitigen ÖPNV-Broschüre wurden alle Wilnsdorfer Haushalte umfassend über das bestehende ÖPNV-Angebot in Wilnsdorf informiert. Die Informationen wurden durchweg positiv beurteilt. Da die Broschüre verwaltungsintern erstellt wurde und zudem Sponsorengelder zur Verfügung standen, war nur ein sehr geringer finanzieller Aufwand erforderlich. Die Verteilung der Broschüre an alle Haushalte erfolgte durch die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Wilnsdorf.

8.2 Touristik und Fremdenverkehr

8.2.1 Wegenetz

Zur Optimierung des Wanderwegenetzes in der Gemeinde Wilnsdorf laufen in Zusammenarbeit mit dem Touristikverband Siegerland-Wittgenstein, dem Sauerländischen Gebirgsverein (SGV) und den örtlichen Vereinen und Organisationen Vorarbeiten zur „Revision“ des Wanderwegenetzes. Ziel ist es, attraktive Wanderwege in der Streckenführung zu überprüfen und schließlich in einer neuen Wanderkarte „Wilnsdorf“ zu erfassen. Ältere, nicht mehr frequentierte Wege sollen durch attraktivere Routen ersetzt werden. Einzelne neue Themenwege können dabei Berücksichtigung finden.

8.2.2 Rothaarsteig

Von Siegen aus gibt es nunmehr einen neuen Zugangsweg zum Rothaarsteig in Wilnsdorf. Der Weg führt vom Bahnhof Siegen durch die Oberstadt in Richtung Obersdorf-Rödgen und von dort aus nach Wilnsdorf, wo er in den bereits bestehenden Zugangsweg zum Rothaarsteig nach Wilgersdorf mündet.

Zu Verbesserung der Wanderinfrastruktur beabsichtigt der Rothaarsteig e. V. die Aufstellung von Mobiliar im Streckenabschnitt zwischen Wilnsdorf und Siegen.

8.2.3 Gastgeberverzeichnis

Das Reisemagazin für die Region „Siegerland-Wittgenstein“ wurde für 2009 neu aufgelegt und im November 2009 auf der Internationalen Touristikmesse in Berlin vorgestellt. Darin konnten zusätzlich zu den bereits registrierten Beherbergungsbetrieben zwei weitere Ferienwohnungen in den Ortsteilen Wilden und Obersdorf aufgenommen werden.

Eine Besonderheit für Naturfreunde befindet sich am Fuße der Kalteiche in Wilnsdorf. In unmittelbarer Nähe zur neugestalteten Buswende für den öffentlichen Personennahverkehr befindet sich der „Wielandshof“. Dort hat die Familie Otterbach im Bereich ihres landwirtschaftlichen Betriebes insgesamt drei Holzhäuschen in Blockbauweise errichtet, die zum Verweilen und Übernachten in „Bauernhofromantik“ einladen. Zusätzlich zum „Hüttendorf“ wird Wohnmobil-Touristen die Möglichkeit geboten, auf geeigneten Wohnmobilstellplätzen mit einer professionellen Service-Station Rast zu machen, das Wohnmobil

dort abzustellen und in die Wanderwelt, wie beispielsweise in den Wilnsdorfer „Bergmannspfad“, einzutauchen.